

Bezugsgebühr:

Mitgliedsbeiträge für Dresden bei 10 Pfennig
seitlicher Aufstellung durch unsere
Posten während und morgens, am
Samstag nur einmal ab 10 Uhr, nachmittags von 10 bis 12 Uhr.
Bei eingeholter Belehrung kann die
Post 5 Pfennig auf die Postkarte verlangen mit entsprechender Auslieferung.
Die den Unterricht von Beratern und Übersettern aus einer vorher angestellten
Schrift erhaltenen erhalten bei
ausländischen Besuchern mit der
Person Ausgabe unumstößlich.
Rücktritt aller Artikel und Original-Ausstellungen nur mit
ausdrücklicher Zustimmung des
Post-Beauftragten.

Telegramm-Adresse:
Nachrichten Dresden.

Gesetzliche Abgabe: Marienstr. 22/23.

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Kotillon- Tafellieder-Enveloppen • Zigarren-Etuis
Tafeldekorationen • Knallbonbons für Hochzeits- u. Familienfestlichkeiten
Fabrik und Lager. Oscar Fischer, 21 Am See 21.

Anzeigen-Carl.

Veranlagte von Aufstellungen bis
nachmittags 3 Uhr. Sonn- und
Feiertage nur Marienstr. 22 von
11 bis 12 Uhr. Die 1. vorige
Wochthalb von 8 Uhr bis 12 Uhr.
Vorabendnachmittag von 10 bis 12 Uhr.
Schiffsbereich auf der Brücke
Seite 20 bis 21; bis 12 Uhr auf
Kreuzfahrt 20 bis 21; als Eingeschlossener
Spaziergang Seite 20 bis 21. Dresden hat
Festtagen 20 bis 21, von auswärtigen
und besuchenden Tagesgästen
so wie auf Wiederkehr 20 bis 21.
Schiffssiege als Empfehlung von
Dresdner Auftraggebern 1 bis 20;
auswärtigen Geschäftsmännern 1 bis 20;
Bauherren und Architekten 1 bis 20;
Bürokratie 1 bis 20; Dienstboten
und Dienstleistungen 1 bis 20;
und Dienstboten 1 bis 20; Dienstboten
so wie auf Wiederkehr 20 bis 21.
Dresdner Auftraggeber 1 bis 20;
auswärtigen Geschäftsmännern 1 bis 20;
Bauherren und Architekten 1 bis 20;
Bürokratie 1 bis 20; Dienstboten
und Dienstleistungen 1 bis 20;
und Dienstboten 1 bis 20; Dienstboten
so wie auf Wiederkehr 20 bis 21.
Dresdner Auftraggeber 1 bis 20;
auswärtigen Geschäftsmännern 1 bis 20;
Bauherren und Architekten 1 bis 20;
Bürokratie 1 bis 20; Dienstboten
und Dienstleistungen 1 bis 20;
und Dienstboten 1 bis 20; Dienstboten
so wie auf Wiederkehr 20 bis 21.
Dresdner Auftraggeber 1 bis 20;

Geschäftsbericht: Str. 11 und 20/21.

Kunst-Salon von Emil Richter
Prager Straße Prager Straße
Hochzeits- Geschenke
Geschmackvoll. Münsterisch. Preiswert.

Optiker Pestel Haupt-
Strasse 6 Strasse 1

Fachgemäße Bedienung. Billige Preise.
Sorgfältig zentrierte und passende Augengläser jeder Schleifart.

Carl Tiedemann, Lgl. Hösl., gegr. 1833
empfiehlt sein vorzügliches
Bohnerwachs
für Parfüm, Vinoleum und ladierte Fußböden.
Vorburg in den Verkaufsstellen: Marienstraße 10, Altmühlstraße 18, Herrenstraße
(Stadt Gürlitz), sowie in fast allen anderen Dresden- und Leipziger Handelsanstalten.

Tuchwaren. Grossartige Auswahl hoch aparter Neuheiten in deutschen u. engl. Qualitäten, streng solide Ware, außerordentlich billige Preise.

C. H. Hesse Nchf., Marienstr. 20,
3 Raben.

Mr. 20. Spiegel: Marocco-Aktion. Fleischtagewahl. Wahlrechtsreform. Gerichtsverhandlungen. Wahlbewegung. Wirtschaftliche Witterung: Kühl, Niederichläge. | Sonntag, 20. Januar 1907.

Die französisch-spanische Marocco-Aktion

währt sich ihrem Ende. Wie aus sicherer Quelle verlautet, sind Frankreich wie Spanien gewillt, Anfang Februar ihre vor Tanger liegenden Geschwader abzubufen, falls nicht unerwartete Umstände dagegen treten sollten. Als im Dezember vorigen Jahres die Admirale Touchard und Mata „mit laufendem Masten in den Ozean schiffen“, um den angeblich durch einen Religionskrieg bedrohten Europäern in Marocco zu Hilfe zu eilen, da hatten gewisse Offiziere in Paris und Madrid sich den Verlust der Aktion doch etwas anders gedacht: man hoffte auf Truppenlandungen und energische Vertretung der französisch-spanischen Interessen auf Kosten des deutschen Ansehens. Darin lag die auch von uns seinerzeit gehabende bestürzte Gefahr des Unternehmens, das ohne jeden angewandten Grund und letzten Endes auf Betreiben Englands in Szene gesetzt worden war. Sogar die bekannte Pariser Presse warnte vor abenteuerlichen Plänen und fürchtete eine neue Gefährdung der Beziehungen zwischen Deutschland und Frankreich. Noch in jüngster Zeit schrieb „La France Militaire“, das erste und bedeutendste militärische Blatt jenseits der Pyrenäen, sie befürchte sehr, daß „diese ungünstige Marocco-Möglichkeit uns noch unangenehme Überraschungen vorbehält“. Diese Bemerkung kann doch nur auf Deutschland gehen, das sich aber bisher mit seiner Stellungnahme zur Marocco-Krise in den denkbaren loyalsten Rahmen bewegt hat! Unsonst sucht man noch Gründen für diese andauernde Verunsicherung der öffentlichen Meinung, die nun schon über Jahr und Tag Europa in Unruhe hält: man wird schließlich nicht anders können, als Frankreich böser Blame anzuhuldigen.... Was soll man dazu sagen, wenn in dem oben genannten Militärblatte selbst die Reichstagsabteilung verhalten muß, um unserem Kaiser Kriegsglücke anzudichten? Man höre und staune, wie dieser unglaubliche, aber tendenziöse Unsinn von einem französischen „Offizier und Diplomaten“ in „La France Militaire“ motiviert wird; es heißt da: „Die innere politische Lage auf der anderen Seite der Pyrenäen ist dazu angepasst, ernste Unruhen hervorzurufen. Der Reichtum ist aufgelöst. Der Kampf ist erloschen zwischen dem Kaiser einerseits und den Sozialdemokraten und der Republikanerpartei andererseits, deren Bündnis zweifellos ist. Welches wird der Ausgang sein? Wenn man nicht fürchten darf, daß der Kaiser eine Ubleitung nach außen sucht für die inneren Schwierigkeiten, auf die er steht? Ich will nicht pessimistisch sein, aber es sollte mich sehr wundern, wenn wir im Frühjahr nicht wiederum von Kriegsgeschräften hören.“ Ein so triebes Gedächtnis würde man für unmöglich halten, wenn es nicht schon auf mehr gebracht vorläge; leider steht die Auslastung nicht vereinzelt da; wie sollen aber bei solcher gehäufigen Stimmungsmache gegen Deutschland und seinen Kaiser die Beziehungen zwischen den beiden benachbarten Ländern zu Frieden stellen werden? Sich durch auswärtigen Krieg inneren Schwierigkeiten zu entziehen, das ist – wie die Geschichte bis zum Jahre 1870 lehrt – Frankreichs Methode gewesen, trifft jedoch in keiner Weise auf Deutschland zu, dessen Regierung noch nie an ein derartiges Mittel gedacht hat, noch je daran denken wird. Aber wie heißt es doch im Volksmund: man sucht keinen hinter dem Busch, wenn man nicht selber dahinter steht!

Angesichts dieser noch immer latent vorhandenen Spannung zwischen Frankreich und Deutschland atmet man förmlich auf, daß die jüngste spanisch-französische Marocco-Aktion bis jetzt nicht zum Stein des Anstoßes geworden ist und bald ihrem Ende entgegen geht. Wie der günstige Verlauf der Dinge in Marocco gezeigt hat, war die ganze Flottenaktion vor Tanger überflüssig und ist denn auch völlig ergebnislos verlaufen. Mit der Verjagung Raifus durch die Truppen des Sultans ist das Ziel einer Wiederherstellung geordneter Verhältnisse vorläufig erreicht, und es ist zu erwarten, daß auch seine Besiegung bald erfolgen wird. Das diplomatische Corps in Tanger hat an den Sultan von Marocco eine gemeinsame Note gerichtet mit der Aufforderung, die Verfolgung des aus seiner Vergeltung Sinat vor den Sultanstruppen – der „Maholla“ – geflüchteten Rebellen Raifus mit allem Nachdruck aufzunehmen und sich seiner Person zu bemächtigen. Das letztere ist unbedingt nötig, denn wenn man Raifus nicht habhaft würde, bliebe die Befürchtung bestehen, daß er eines Tages mit neuen Anhängern wiederkehren und daß alte Räuberbanden in und um Tanger wieder aufzunehmen wärde. Diese Gefahr wird aber verminderd durch die Aussicht auf die baldige Organisierung der spanisch-französischen Polizei in den Küstenstädten von Marocco, wie sie durch die am 1. Januar 1907 in Kraft getretene Algeciras-akte vorgesehen ist. Die einleitenden Schritte hierzu sind bereits geschehen und die Offizielle und Mannschaften für den marokkanischen Polizeidienst seitens beider Mächte bestimmt, die sich auch gütlich darüber geeinigt haben, daß in Tanger der höchste Offizier unter den Polizeiinstitutionen nicht ein Spanier – wie ursprünglich abgemacht – sondern ein Franzose sein soll, obwohl die spanische Kolonie in dieser Stadt mehr als 9000

Jeder vaterländisch gesinnte Deutsche
gebe sich Rechenschaft,
ob er angesichts der ersten Entscheidungen,
die für unser Vaterland am 25. Januar
bevorstehen, pflichtgemäß seine Kräfte eingesetzt
hat, um die Erfüllung der großen nationalen
Aufgaben zu fördern. Soll es gelingen, die
Macht der offenen und versteckten Feinde unseres
geliebten Vaterlandes zu brechen, so bedarf es

der persönlichen Mitarbeit

jedes wahrhaft nationalen Bürgers, indem er
von nun ab täglich daran denkt, Saum-
selige seines Freundeskreises und seiner Um-
gebung mit der Wichtigkeit der bevorstehenden
Entscheidung am Wahltage zu erfüllen, ihr
vaterländisches Bewußtsein kräftig auf-
zurütteln und sie in freundschaftlichster, aber
ernstester Weise zur Ausübung ihrer staats-
bürgерlichen Rechte zu verpflichten.

Gleichzeitig gilt es aber auch, den Führungen
der nationalen Wählerschaften **materielle**
Kampfsmittel zuzuführen. Die Geldopfer,
welche von dem einzelnen zur Förderung des
Sieges der nationalen Sache gebracht werden,
dürfen nicht als eine drückende Pflicht empfunden
werden, sondern als

eine Tat der Begeisterung,
wie sie unsere Vorfahren in den schwersten
Zeiten Deutschlands in flammendem Heroismus
darbrachten.

Der alte Herrgott, der Deutschland schon
oft in seinen Händen behält,

stärke und führe seine nationale Wählerschaft!

Geschäftsstellen der nationalen Parteien, wo auch
Beiträge entgegenommen werden, befinden sich:
für die konservativen Kandidaten in Dresden-Alstadt und
Neustadt: Stadtkar. Weigandt, Johannesstraße 12, 1.,
und Kaufmann Strelitz, Tießstraße 29;
für den national-liberalen Kandidaten in Dresden-
Alstadt: Geschäftsstelle des National-liberalen
Deutschen Reichsvereins, Reichsbahnstraße 32, part.;
für den Kandidaten der Reformpartei: Carl Wilhelm
Leutemann, Markgrafenstraße 11;
für den liberalen Kandidaten in Dresden-Neustadt:
Dr. K. v. Mangoldt, Bergstraße 44;
für den gemeinsamen Kandidaten aller reichstreuen
Parteien in Dresden-Vorstadt: Hofrat Küttinger in
Großburgk, Bez. Dresden; Allgemeine Deutsche
Credit-Anstalt, Depositenkasse Blasewitz; Deutsche
Bank, Depositenkasse Blasewitz;
für die nationalen Kandidaten aller Dresdner Wahl-
kreise: „Dresdner Nationaler Ausschuss“,
Dr. med. Hoff, Striesen 18/19.

Köpfe zählt, während die französische kann auf 300 kommen.
Dieser kleine Ball zeigt übrigens deutlich die Rivalität zwischen
den beiden Mächten, denen von der Konferenz in Algeciras
das Polizeimandat übertragen worden ist. Sie möchten bei
allen Gelegenheiten möglichst viel an politischen und wirtschaftlichen
Sondervorteilen für sich herausdrücken und sehen deshalb

Pramanns Erbswurst!
Pramanns Suppe! * Fabrik Basteiwalde

— König Friedrich August auf dem Kommers der Privilegierten Schützengesellschaften zu Dresden. Die beiden Schützengesellschaften Dresdens, die privilegierte Bogen- und Schießgesellschaft und die privilegierte Scheiben- und Hüxengesellschaft hatten gestern abend im Vereinshause einen Kommers veranstaltet, dem Se. Majestät der König die Ehre seines Besuchs zu teil werden ließ. Der Saal hatte zu diesem Zwecke eine entsprechende Dekoration erfahren, die hauptsächlich in einem prächtigen Tableau bestand, das die Orgelwand abschloß. Es bestand aus einem Vorberthain, in dessen Mitte sich vor einer Scheibe, die bei der Geburt des Kronprinzen geschossen worden ist, die Büste des Königs erhob. Darüber schwieb am blauem Rahmenstück ein eleganter Vogel, über dem das roßige Banner der Bogenschützen hing. Rechts und links vom Vogel waren die beiden Jähnen der Scheiben- und Hüxen, die alte, schon stark zerfallene und die neue mit dem königlichen Wappen aufgehängt; zu beiden Seiten hingen noch die beiden kleineren Jähne der Bogenjäger. Das Arrangement vervollständigten Bücher und Armbrüste. Vor dem Podium erhob sich eine Pyramide von Trommeln, Rüstungen und Gewehren; weiter waren die großen, wertvollen, historischen Silberbüchse der beiden Gilden dort aufgestellt. Zu beiden Seiten thronten eine Scheibe zum Gedächtnis des Regierungsantritts des Königs und eine Abbildung des Jubiläums-Vogels. Das ganze Arrangement war von den Malern Schleinitz und Rothe entworfen. Rings an den Galerien saßen sich zwischen Scheibenbildern, Bogen und Rüstungen breite Reihen in den Landesfarben hin. Auf der Ehrentafel waren goldene und silberne Becher und Kelche, Posale und Krüge aufgestellt; mitten vor dem Blaue des Königs stand der prachtvolle moderne goldene Kelch, den Ihre Majestät die Königin-Witwe der Bogenschützengesellschaft geschenkt hat. Rechts und links vom Podium hatten zwei Landschaftliche Ausstellung genommen, von denen einer die Armbrüst,

Wahlbewegung

Über das Interesse, das der Kaiser dem Wahlausgang und dem Wahlergebnis entgegenbringt, schreibt die "Deutsche Tageszeit": "Der Kaiser soll sich dieser Toge über den Stand der Kandidaturen, namentlich über die Fortschritte eines Kartells gegen Zentrum und Sozialdemokratie genug Bericht haben erstatthen lassen. Be treffs der Wahlen hat der Kaiser bestimmt, daß die Ergebnisse im Laufe des 26. gesammelt werden und ihm die vollständigen Resultate mit den Stimmen-Berhältnissen für die einzelnen Kandidaten am 27. früh vorgelegt werden."

Ein nationaler Zentrum-Abgeordneter über die Lage. Der Zentrum-Abgeordnete v. Strombed hat bekanntlich am 13. Dezember bei der Reichstagsfassung über den südwestafrikanischen Nachtrags-Entscheid für den freien Antrag gestimmt und bei der Abstimmung über die Regierungsvorlage sich seiner Stimme enthalten. Am letzten Sonntag hat er nun in einer Wählerversammlung zu Veinesielde die Gründe dargelegt, die ihn in der entscheidenden Reichstagsfassung am 13. Dezember bewogen haben, im Gegensatz zu der Mehrheit des Zentrumspartei für den Antrag Abstimmung zu stimmen. Nach Durchdrift der von der Regierung vorgelegten Tatschrift habe er die Überzeugung gewonnen, daß 2500 Männer nicht ausreichen zur Niederhaltung des Aufstandes und Aufrichterhaltung der Ordnung in der Kolonie. Die großen Einschränkungen des Landes und seine Unwegsamkeit, der Schutz der Grenzen, der kriegerische Sinn der Herero-Hottentotten im Süden und der Swabos im Norden der Kolonie, die 8000 im Lande räuberisch sich vermehrenden Bushymänner, der Schutz der Gassen, sowie der Munitions- und Lebensmitteltransporte, der Schutz der in etwa 300 Dörfern wohnenden Europäer, die Bewachung von 14 000 bis 16 000 Gefangenen, der hohe Prozentsatz Kranker unter den Truppen, alle diese Gründe hätten ihn überzeugt, daß für alle die genannten Zwecke eine Truppengröße von 2500 nicht ausreiche. Er habe daher mit Humann, v. Savigny und Graf Wallerstrem für den Antrag Abstimmung gestimmt. Der Redner nahm den Reichspräsidenten auch in Schuß wegen seiner Neuerung: „Ich frage die Verantwortung der Reichsregierung! Ich frage die Verantwortung.“ Der Kanaler habe hierbei nur an die juristische Verantwortung gedacht, die ihm Artikel 17 der Reichsverfassung auferlege, und seine Verlehrung der Reichstagsmitglieder beachtigt. Es gelangte, nachdem noch mehrere andere Redner gesprochen, eine Resolution einstimmig zur Annahme, worin das Verhalten des Herrn v. Strombed gebilligt und seine Wiederwahl empfohlen wird.

Wie mitgeteilt, wollte eine Korrespondenz erfahren haben, daß die Aussichtlichung der Preise von dem Besitzes des kolonialpolitischen Aktionskomitees auf den besonderen Wunsch des Reichskanzlers zutreffen würden. Nach den Informationen der "Neuen polit. Korresp." ist diese Nachricht durchaus unguttenhaft. Der Reichskanzler hat sich als Gast des Komitees um die Arrangements nicht gekümmert.

Eine Unterredung mit dem Fürsten Bismarck

Staemmel in den "Grenzboten" mit. Die Unterredung fand am 30. Oktober 1892 ohne weitere Zeugen statt und ist von Staemmel aus dem Gedächtnisse heraus sofort aufgezeichnet worden. Diese Aufzeichnungen Staemmels lauten im wesentlichen: „Ich hatte damals bei meinem Besuch von meinem Freunde Hans Grunow den Auftrag mitgenommen, den Fürsten wieder für die Grenzboten zu interessieren, die lange in Verbindung mit ihm gestanden hatten, diese Verbindung aber nicht hätten bekräftigen können, vornehmlich wohl weil sie eine Zeit-

garten beschaffen wönnen, vorzugsweise Arbeit, weil er sich zu lang eine von der jenen verschiedene sozialpolitische Richtung einschlugen. Ich sagte ihm also, die „Grenzboten“ betrachteten die Sozialdemokratie als ein notwendiges Erzeugnis des Kapitalismus und hielten die Emancipationsbestrebungen des vierten Standes grundsätzlich für ebenso berechtigt wie seinerzeit die des dritten. Auf diese theoretische Betrachtung ging der Fürst nicht weiter ein, sondern er stellte die Frage sofort in ihren praktischen Konsequenzen. „Was ist sozialistisch?“ fragte er. „Wenn der Unternehmergewinn unter ein gewisses Niveau herabfünft, dann zieht der Unternehmer sein Kapital eben zurück, schließt seine Fabrik und schneidet Coupons. Die Sozialdemokratie will den Umsturz, ihre Führer führen nun einmal auf diesem Bahnstrange und streben nach der Herrschaft. Wenn sie die haben, werden sie alles umwerfen. Wer also einen geordneten Staat will, der muß die Sozialdemokratie bekämpfen. Als Deichhauptmann mußte ich nach dem Saale verfahren: „Wer nicht will misdeichen, muß weichen.“ In Rom war aquae et igni interdictus, wer sich außerhalb der Rechtsordnung stellte, im Mittelalter nannte man das Ächten. Man mußte die Sozialdemokratie ähnlich behandeln, ihr die politischen Rechte, das Wahlrecht nehmen. So weit würde ich gegangen sein. Die sozialdemokratische Frage ist eine militärische. Man behandelt jetzt die Sozialdemokratie außerdentlich leichtsinnig. Die Sozialdemokratie strebt jetzt — und mit Erfolg — danach, die Unteroffiziere zu gewinnen; die Führer machen es jedem Sozialdemokraten zur Pflicht, zu klären, wann er Unteroffizier werden kann. Da Hamburg

Die Gesellschaft stimmte in dieses Hoch mit großer Begeisterung ein. Stürmisch klang darauf der gemeinsame Gesang: „Gott sei mit dir, mein Sachsenland“. In santer Folge wechselten dann außerordentlich wohlgelingene Darbietungen des Männergesangvereins, an denen ich Opernänger *Fräulein* als Solist beteiligte, der Gardereiter-Kapelle unter Leitung des Stabstrompeters *H. Stoß* mit allgemeinen Gesängen. 14 Uhr wandte sich der König zum Aufbruch, zeichnete noch einige Herren der Vorstände durch überaus leuchtige Ansprachen aus und verließ nach einem stürmischen, von Stadtrat Dr. Lehmann ausgebrachten Hoch den Saal. — Im weiteren Verlauf des Abends hielt zunächst Stadtrat Dr. Lehmann eine Ansprache zur Begründung der Würdenträger, die den Abend mit verschönen hielten. Er schilderte das Bestreben der Schüphen, die benötigten Güter des Volkes schützen und erhalten zu helfen. Sein Hoch galt den Ehrengästen. — Das Wort nahm noch diesem Hoch Staatsminister Dr. Graf Cobenthal und Bergen: Er führte aus: „Meine Herren und Damen! Ich erlaube mir, auch die Damen anzureden, da ich glaube, daß sie ebenso fühlen wie die anderen Anwesenden. Mit Zustimmung bleiben, wenn er Unteroffizier werden kann. In Homburg — ich kenne die dortigen Verhältnisse ganz genau — besteht jetzt schon ein guter Teil der Truppen aus Sozialdemokraten, denn die Leute dort haben das Recht, nur in die dortigen Bataillone einzutreten. Wie nun, wenn sich diese Truppen einmal weigern, auf ihre Väter und Brüder zu schießen, wie der Kaiser verlangt hat? Sollen wir dann die hannöverschen und mecklenburgischen Regimenter gegen Hamburg ausspielen? Dann haben wir dort etwas wie die Kommune in Paris. Der Kaiser war eingeschüchtert. Er sagte mir, er wolle nicht einmal „Kärtätschenprinz“ heißen, wie sein Großvater, und nicht gleich am Anfang seiner Regierung „bis an die Knödel im Blute waten“. Ich sagte ihm damals: „Euer Majestät werden noch viel tiefer hinein müssen, wenn Sie jetzt zurückweichen.“ Nun hielt er mich künftlich fern. Darin befürchtete ihn der Großherzog von Baden, der das jetzt bitter bereut, und Bötticher, der ... zu weiter gar nichts da war, als dazu, meine Ansicht im Staatsministerium zur Geltung zu bringen. — Wie ich nun wieder nach Berlin kam (24. Januar 1890), zeigte mir der Kaiser den Entwurf zu den Arbeiter-

Erlassen über eine Verständigung mit den großen Industriestaaten zum Wohle der Arbeiter). Wahrscheinlich hatte ihn Dingpeter gemacht, denn es standen dieselben Tinge darin vom Staatslichenprinzip und vom Blattwesen; er war ganz unmöglich. Nun brachte ich dem Kaiser meine Meinung über den Erlass. Ich logte ihm: „Wenn ich Ew. Majestät raten darf, so werden Sie das Papier ins Kabinett zuer.“ „Rein, nein,“ erwiderte er, „geben Sie mir her“, und legte seinen Namen darunter. Ich legte das Papier in meine Mappe und zog die Veröffentlichung noch hinaus-zuschreiben, aber zehn Tage nachher schickte er zu mir und ließ fragen, warum sie noch nicht publiziert seien, es sollte bis zum nächsten Morgen geschehen (4. Februar 1890). Welde traurigen Folgen das hatte, wissen Sie. (Gemeint sind die Reichstagswahlen vom 20. Februar.) Ich glaubte Unterstützung zu finden, indem ich die Berufung des Staatsrats (zum 14. Februar) und der nationalen Arbeiterkonferenz veranlaßte. Ich tänchted mich. Um Staatsrat (26. Februar bis 4. März), wo auch einige Arbeiter freit. zugezogen waren, wagten nur wenige Vertreter der Industrie schwache Einwendungen, darunter der Vertreter von Krupp, ein Sachse, wie hieß er doch? — „Geheimrat Jende“, war ich ein —, die übrigen fürchteten vultum instantis tyranni und ließen mich im Stich. Unsere Konkurrenten aber, die Franzosen, Engländer und Belgier, sonnen doch nur wünschen, daß wir konkurrenzfähig würden. Der Kaiser wollte sich überhaupt von mir trennen, wenn auch nicht so bald. Denn sein Ruhm wurde von meiner Existenz beherrscht. Ich sah das wohl, aber ich hielt es für seig, davon zu laufen. Seitdem suchte er Händel mit mir. Er wollte die Stabinettsorder (vom 8. September 1852) über die Stellung des Ministerpräsidenten zu jenem Kollegen aufheben. „Das können Ew. Majestät tun,“ sagte ich zu ihm, „nur gibt es dann keinen Ministerpräsidenten mehr, und ich müßte zurücktreten.“ „Sie sehen mich dadurch in eine Schwangslage.“ „Durchaus nicht, Majestät können dann ja selbst das Präsidium übernehmen.“ „Das sollte mir einfallen!“ Dann fanden die Verdiensten Blöne für eine Umgestaltung der Armee, dieselben, die heute wieder vorliegen; ich war dagegen!“ Außerdem machte Raemmel auch eine interessante Mitteilung über eine Aneuerung, die der heimgegangene König Albert von Sachsen im Frühjahr 1890 infolge einer Unterredung mit dem Großherzog von Baden zu einem hervorragenden Mitgliede des sächsischen Landtages über die Entlassung Bismarcks gekommen haben soll. „Ich habe“ — lagte angeblich der König — „mich überzeugt, der Kaiser könnte nicht anders, wenn er die Zügel in der Hand behalten wollte.“

Die „Deutsche Tageszeit.“ bemerkt hierzu: „Die nachträgliche Veröffentlichung solcher Unterredungen ist immer etwas bedenklich, weil die Möglichkeit jeder Kontrolle fehlt. Vielleicht wäre es besser gewesen, wenn Professor Raemmel nicht ein halbes Menschenalter mit der Veröffentlichung gewartet hätte. Es fällt uns nicht im mindesten ein, die Glaubwürdigkeit Raemmels irgendwie anzuzweifeln; er sagt aber selbst in der Einleitung, daß er natürlich nicht für jedes einzelne Wort einstehen könne. Bei solchen Gesprächen kommt es aber nicht nur auf jedes einzelne Wort an, sondern sogar auf den Ton und das Gesicht. Wenn Raemmel geglaubt hat, durch die Veröffentlichung gewissermaßen eine Ehrentugend der Sachverständigen zu gewährleisten, so hat er

Tagesgeschichte

Der Kaiser und der Herzog von Guisbergen

Man schreibt der N. G. C.: Wir können bestätigen, daß die Nachricht, Kaiser Wilhelm II. und die Kaiserin Victoria hätten herzliche Beileidstelegramme nach Hannover gesandt, durchaus unzutreffend ist, und daß die Möglichkeit einer derartigen Kundgebung bestellt nicht vorhanden war, weil der Herzog von Cumberland es unterlassen hat, dem Deutschen Kaiser von dem Ableben seines Bruders Mitteilung zu machen. Und wir möchten hinzufügen, daß diese Unterlassung besonders auffällig ist, da der Herzog von Cumberland allen übrigen Höfen Europas, wie es in souveränen Familien der Brauch ist, Anzeige von dem Tode der Königin Marie von Hannover erhielt hat. Damit hat der Herzog von Cumberland von neuem gezeigt, daß er, in dem Augenblide, da er doch die Hand nach dem Throne Braunschweigs ausstreckt, es damit für vereinbar hält, dem Oberhaupt des Deutschen Reiches gegenüber eine ostentativ feindliche Haltung einzunehmen. Diese Haltung erscheint in einem um so ungünstigeren Lichte, wenn man sie mit der vergleicht, die der Kaiser aus Anlaß des Todes der Königin Marie an den Tag gelegt hat. Der Kaiser hat bekanntlich nicht nur für Hannover eine Art von richtiger Landestrauer beschlossen, er hat sogar für seinen eigenen Hof eine Trauer von 14 Tagen angeordnet. Hier stehen sich zwei Methoden der Behandlung politischer und familiärer Formen so scharf gegenüber, daß dies der in ihrer reichstenen Gesinnung unwandelbaren Bevölkerung Braunschweigs etwas zu denken geben müßte. Auf der einen Seite die rituellele Gesinnung des Kaisers, der das Andenken der Witwe des lebten Königs von Hannover — der ein Vetter des Großvaters des Kaisers war — in plättewollster Weise ehrt, ohne von der ihm zugesagten Ränkung überhaupt Notiz zu nehmen, — auf der anderen Seite eine Untransigenz, von der man nicht mehr sagen kann, daß sie vor der Grenze der Unbilligkeit Halt macht. Jeder Einsichtige kann die Schlüsse aus dieser Gegenüberstellung mit Leichtigkeit selbst ziehen.

Marshall

Die Behörden von Arzila entdeckten eine von Matiul angestiftete Verschwörung, in die ein Teil der Einwohner von Arzila, die Matiul sehr ergeben sind, verwickelt ist. Aufgesuchte Briefe brachten die Behörden auf die Spur des Komplotts. 36 Personen wurden verhaftet und einige von ihnen ins Gefängnis von Tanger eingebaut.

Der spanische Panzerkreuzer „Emperador Carlos V.“ ist in Tanger eingetroffen.

Deutsches Reich. Die letzten beiden großen Flottenmanöver in der Nordsee brachten u. a. auch eine Erprobung des gemeinsamen Nachrichtenwesens, wie es im Kriegszeiteln im Gebiete der Nordsee zu funktionieren hat. Es hat sich dabei gezeigt, daß auch hierin Cuxhaven für die Marinebehörde von großer Bedeutung ist, denn es hat sich ermöglichen lassen, von diesem letzten deutlichen Festlands-Stützpunkte aus das gesamte Nachrichtenwesen für die auf See kämpfende Kriegsmarine zu zentralisieren. Alle aus See einkommenden und nach See bestimmten, wie überhaupt alle "Kriegs"-Nachrichten wurden in Cuxhaven gesammelt und dort entsprechend ihrer Bedeutung weitergegeben. Es stellte dies enorme Anforderungen an die den Nachrichtendienst leitenden Offiziere, da tausende von telegraphischen und sonstigen Meldungen einließen, die auch einen regen Verkehr der Cuxhavener Marinebehörden untereinander bedingen. Dieser Verkehr wurde durch eine Art Radfahrttruppe aufrechterhalten. Die Unterbringung dieser nur zu Wandler- bzw. Kriegszeiten in Funktion tretenden Nachrichten-Zentrale erfolgte bis dahin vorübergehend in Räumen, die nicht mit der enormen Bedeutung dieses Nachrichtenwesens in Einklang zu bringen sind. Die zuständige Behörde geht deshalb seit gewisser Zeit mit dem Plan um, für diese Nachrichten-Zentrale eine besondere Baulichkeit errichten zu lassen, da nur dann der behördliche Eigenart dieser Einrichtung vor allem auch in der Weise Rechnung getragen werden kann, daß die Anlage so erfolgt, daß sie bei einer etwaigen feindlichen Blockierung der Elbe nicht durch feindliche Geschütze zerstört werden kann. Diese Nachrichten-Zentrale muß bis zum letzten Augenblick ihren bedeutenden Dienst versehen können.

Der bispfälzische Landtag ist zum 21. Januar einzuberufen, um sich mit der Abänderung des Wahlrechts zu beschäftigen.

Im Juni v. J. hatte der „Vorwärts“ Beschwerden über die angeblich schlechte Behandlung von Mannschaften des südwestafrikanischen Expeditionskorps durch ihre Vorgesetzten veröffentlicht und im Anschluss daran aus der „Augsburger Abendzeitung“ einige Briefe abgedruckt, von denen der eine mit den Worten lebhaft: „Das eine ist sicher, wie von Südwestafrika heim kommt, der kommt als Sozialdemokrat wieder.“ Der Schreiber des Urteils in dem bayerischen Blatte hatte diesem

Unter hinzugefügt: „Ich wiederhole, der Mann ist ein Soldat von ehrlicher Führung und aus einer Familie, aus der keine Sozialdemokraten kommen.“ Auf Erwiderung des Oberkommandos der Schuttruppe stellte die Staatsanwaltschaft gegen den verantwortlichen Redakteur des „Vorwärts“ Weber infolge dieser Veröffentlichung Strafantrag wegen Beleidigung. Der „Vorwärts“ erließ darauf einen Aufruf an die Parteipresse, in dem um Ueberlassung von Belegen von Schuttruppensoldaten ersucht wurde, die für den in Aussicht stehenden Prozeß Beweisung finden könnten. Vor einigen Tagen hat die Staatsanwaltschaft an den Genossen Weber die Mitteilung gelangen lassen, daß das Verfahren eingestellt worden ist. Gleichzeitig veröffentlicht das sozialdemokratische Blatt einen Brief des Oberstaatsanwalts Henkel, anscheinend an das Oberkommando der Schuttruppe, der offenbar durch Vertauschung in sozialdemokratischen Kreisen gelangt ist. In diesem wird darauf hingewiesen, daß auf einen sichereren Ausgang des Verfahrens nicht gerechnet werden könne. Es handelt sich um die wortliche Wiedergabe eines Artikels aus einer den Sozialdemokraten zugehörigen Zeitung, gegen die nach Angabe des Staatsanwalts in Augsburg nicht vorgegangen werden will. Es ist seiner mit Sicherheit zu erwarten, daß der „Vorwärts“ mit Hilfe der Parteipresse unzählige Elemente aus den entlaufenen Auseinandersetzungen ermitteln und als Belegen zur Führung des Wahlkampfes heranziehen wird.

Österreich. Wie verlautet, werden unter dem Vorstehe des Staates in den nächsten Tagen in der Hofburg Militärbesprechungen stattfinden. Sie sollen schon während der Regierungseinheit des Kaisers in Budapest abgehalten werden, müssen jedoch wegen der früher als projektiert gewesen erfolgten Abreise des Kaisers von dort nach Wien verschoben werden. An den Besprechungen werden die Erzherzöge Franz Ferdinand und Archduch, erster in seiner Eigenschaft als der zur Disposition des kaiserlichen Oberbefehls stehende General der Kavallerie, letzter als General-Truppeninspektor, ferner der Reichskriegsminister F. M. Schönach, General-Truppeninspektor F. M. Schumogn, General der Kavallerie Graf Uexküll und der Chef des Generstabes R. M. v. Podendorf teilnehmen.

Frankreich. In der Senatsverhandlung vom Freitag hielt General Langlois in seiner Rede über das Kriegsbudget als Beispiel dafür, wohin die unrichtige Idee der Defensivrolle für die Kavallerie führen könnte, das vor kurzem in Paris in einer Gesellschaft von Offizieren ein Kavallerieoffizier erklärt habe, die Kavallerie müsse sich auf die Offensive bekränzen und keinesfalls die Grenze überqueren. Der szenografische Verbiß verzerrte hier Bezugnahme und den Zwischenfall rechts: „Hat man ihn nicht vor die Tür gesetzt?“ General Langlois fuhr dann fort: „Nein! Man hat zwar die Idee eingehend erörtert und nur mit geringer Mehrheit verwerfen. Derartige Ausführungen würden eine fatale Niederlage bedeuten.“

Die Meldestellung des „Gazette de France“, daß die Regierung eine religiöse Zeremonie verboten hätte, an welcher die Gläubige nach dem Abschluß ihrer Verhandlungen teilnehmen wollten, wird von der „Agence Havas“ als durchaus unrichtig bezeichnet.

England. Die von Golubow geleitete Kommission zur Untersuchung des Falles Gurko-Lüdwall (Beteiligungen bei Geschäftsführungen) hat festgestellt, daß den Gehältern des Ministers des Innern Gurko und dem Leiter der Abteilung für Provinzialangelegenheiten Pinnow eine Nebenleistungsumfrage gestellt wurde. Die Angelegenheit ist der Staatsräte unterbreitet worden, der über die Strafe zu entscheiden hat, ob Gurko und Pinnow von ihren Berichten abweichen werden sollen. Der Kaiser summte dem Bericht der Kommission zu, wonach der Fall des Ministers des Innern Gurko der Semperstrafe, der Fall des Leiters der Abteilung für Provinzialangelegenheiten Pinnow dem ersten Departement des Reichsrates und der Fall der Reichsgendarmerie-Gouvernementsverwaltung dem Senator zur Vollstreckung darüber zu verweisen. Ob die Befreiung von einem Geschäftsführer abgeweitet werden soll, muß dem von der Kommission angenommenen Anklagematerial folgen. Aus dem von der Kommission angenommenen Anklagematerial ist folgendes hervorgehoben: Gurko übertrug die Lieferung von 10 Millionen Gold-Ruben an die Firma Lüdwall, ohne vorher Erklärungen über diese einzugeben zu haben. Wie jetzt feststeht, ist die Firma eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung mit einem Kapital von nur 1500 Rubel. Zeigt wesentliche Abweichungen mit Lüdwall sind überhaupt nicht schriftlich aufgetreten. An den Erklärunghen, die Gurko vor der Kommission abgab, behauptete er, seine Wahl bei der Berechnung der Lieferung sei auf Lüdwall gefallen, weil der Vertrag mit ihm das Werk zu billiger Preise in Aussicht stelle und neuen Preisabschreibungen befreite.

Die Arbeiten zur Verfestigung der Kronstädter kleinen Meere und des Hafens des Seesalms in seinem im Meer liegenden Teile sind vollendet. Nach Fertigstellung der Schiffshafen wird dann auch den ausländischen Dreindampfer mit 20 Fuß Tiefgang die Einfahrt möglich sein.

Auf der Weißselbohrstation in Werchau sind bei einem Sabroste fünf Bomben beschlagnahmt worden.

Canada. Bejähigt des bevorstehenden Besuches des amerikanischen Staatssekretärs Root beim Generalkonsul von Kanada Carl Green erklärt das „Neuzeitliche Bureau“ folgendes: Der Besuch folgt, obwohl er innerhalb nur gesellschaftlichen Charakter hat, unmittelbar auf einen ausgedehnten wichtigen Abschnitt von Besuchungen zwischen London, Washington und Ottawa. Man glaubt in wohlunterrichteten Londoner Kreisen, der Besuch werde wahrscheinlich zu einer Neigung verschiedener noch unerledigter Streitfragen, einschließlich der Frage des Hobsonplans, führen.

Kunst und Wissenschaft.

† Königl. Hoftheater. Am Opernhaus heute (18 Uhr): Der Namejager von Hameln; im Schauspielhaus (18½ Uhr): Das alte Heim.

† Podienstilplan des Residenztheaters. Freitag, Sonntags, Robinson Gräfe (13½ Uhr), Die lustige Witwe (17½ Uhr); Robinson Schimpel-Abonnement, 3. Serie: Salter Kampe, Dienstag und Sonnabend: Die lustige Witwe, Mittwoch; Robinson Gräfe (13½ Uhr), zweites Abonnement, 4. Serie: Hoffmanns (17½ Uhr); Freitag, 1. Operetten-Abonnement, 1. Serie: Der arme Don Juan; Sonnabend: Robinson Gräfe (13½ Uhr). Drei Eröffnungen eines zweiten Teatros (17½ Uhr). Sonntag, den 27. Januar: Robinson Gräfe (13½ Uhr), Die lustige Witwe (17½ Uhr).

Im Konzert des Dresdner Lehrergesangsvereins (Direktor: Professor Friedrich Brandstetter am 6. Februar im „Gewerbehaus“ werden ausschließlich Werke moderner Komponisten für Soli, Chor und Orchester Wiedner, Vogar, Raun, Schillings, Strauß aufgeführt.

† Ramminger Burrian hat sich bereits so fest in die Masse der Newyorker eingearbeitet, daß er allgemein als einer der ersten Künstler geachtet wird, die bisher im Metropolitan Opera House aufgetreten sind. Gleicher Meinung ist die mahnende Newyorker Kritik. Die „World“ und die „Times“, die uns vorliegen, stellen Burrian als Siegfried über den Alvaro und Jean de Neffles, die bisher als die besten Siegfried-Darsteller galten, und was „Sun“ und „Herald“ über Burrians Lohengrin und Tambourine schreiben, ist das ehrenvollste und schmeichelhafteste, was einem Künstler gezeigt werden kann. Herr Burrian selbst schreibt uns unter dem 7. Jhd.: „Noch meinem Siegfried hat Director Conried meinen Ver-

trag für 24 Abende im nächsten Jahre mit 72 000 Mark garantierter Honorar verfest gemacht.“ Wie ein vollkommener Erfolg in jeder Hinsicht.

† Mitteilungen der Königl. Hofmusikalienhandlung von G. Nies, Kaufhaus, Tel. Louise Dittmann veranstaltet heute, Sonntag, 7 Uhr, im Vereinssaale einen Hugo Wolf-Abend. — Über die ausführenden Künstler des „Italienischen Trios“, deren Konzert nächsten Mittwoch, 9 Uhr, im Palmengarten stattfindet, liegen nachstehende Notizen vor: Virgilio Manzato (Violinist) studierte Violine am Liceo S. Marcello in Venedig, unter Pier Adolfo Tirindelli; später am Königl. Konseratorium in Mailand, wo er 1900 ein Diplom ersten Grades erwarb; weiter waren seine Lehrer Lampugnani (Violinist) und Ferroni (Composition). Umberto Moroni (Pianist) studierte Pianoforte unter Chimenti (Piano) und Composition (Ferroni); am Königl. Konseratorium zu Mailand erhielt er zwei Diplome als Pianist und Komponist und schrieb ein Konzert für Pianoforte und Orchester, sowie eine Sonate für Pianoforte. Carlo Guaita (Violoncellist) studierte unter Gaetano Dini und erhielt ein Diplom ersten Grades im Jahre 1903; vervollkommenete sich unter Hugo Becker in Frankfurt und erhielt ebenfalls an Hochschule Konseratorium ein erstes Diplom. — Das Konzert von Leo Thomas (Klarinet) und Hans Neumann (Violine) wird Sonnabend, den 24. Januar, im Palmengarten abgehalten. — Nummerstücke Michel de Sicard (Violin), der tatsächlich bei seinem Auftritt in London große Erfolge erzielte, gibt ein Konzert Sonnabend, den 28. Januar (Palmengarten). — Der 4. Petri-Streichquartett-Ambud findet Montag, den 28. Januar, 7 Uhr, im Palmengarten statt. — Eugen d'Albert spielt in seinem 2. historischen Klavierabend (Die Meisterwerke der Klavierliteratur in historischer Entwicklung) Dienstag, den 29. Januar (Palmengarten); Schubert: Fantasie, Sonate op. 78; Weber: Sonate Nr. 2, A-dur, op. 39; Mendelssohn: Variations sérieuses, op. 54; Schumann: Fantasie, op. 17 (C-dur); Cornelius, op. 9. — Das 2. Leyzer Konzert des St. Petersburger Streichquartetts wird Sonnabend, den 31. Januar im Palmengarten abgehalten.

† Zu dem „Opern-Ensemble Felix Mittern“ das eine hervorragende Schule für Opernänger bildet und außer einem jugendlichen Solisten-Ensemble einen über 50 Personen starken Opernchor besitzt, wurde auch ein eigenes Orchester gegründet, welches Instrumentalisten zum ersten Male Gelegenheit bietet, sich Opern-Motiv zu erwerben. Röhres über das Standpunkt der Partitur in London große Erfolge gegenüber ein Staatsamt nicht angebracht war. Die Art aber, wie vorgegangen worden ist, zeigt nicht gerade von Gehrige.“

Österreich. Wie verlautet, werden unter dem Vorstehe des

staates in den nächsten Tagen in der Hofburg Militärbesprechungen stattfinden. Sie sollen schon während der Regierungseinheit des Kaisers in Budapest abgehalten werden, müssen jedoch wegen der früher als projektiert gewesen erfolgten Abreise des Kaisers von dort nach Wien verschoben werden. An den Besprechungen werden die Erzherzöge Franz Ferdinand und Archduch, erster in seiner Eigenschaft als der zur Disposition des kaiserlichen Oberbefehls stehende General der Kavallerie, letzter als General-Truppeninspektor, ferner der Reichskriegsminister F. M. Schönach, General-Truppeninspektor F. M. Schumogn, General der Kavallerie Graf Uexküll und der Chef des Generstabes R. M. v. Podendorf teilnehmen.

† Su dem „Opern-Ensemble Felix Mittern“ das eine hervorragende Schule für Opernänger bildet und außer einem jugendlichen Solisten-Ensemble einen über 50 Personen starken Opernchor besitzt, wurde auch ein eigenes Orchester gegründet, welches Instrumentalisten zum ersten Male Gelegenheit bietet, sich Opern-Motiv zu erwerben. Röhres über das Standpunkt der Partitur in London große Erfolge gegenüber ein Staatsamt nicht angebracht war. Die Art aber, wie vorgegangen worden ist, zeigt nicht gerade von Gehrige.“

† Su dem „Opern-Ensemble Felix Mittern“ das eine hervorragende Schule für Opernänger bildet und außer einem jugendlichen Solisten-Ensemble einen über 50 Personen starken Opernchor besitzt, wurde auch ein eigenes Orchester gegründet, welches Instrumentalisten zum ersten Male Gelegenheit bietet, sich Opern-Motiv zu erwerben. Röhres über das Standpunkt der Partitur in London große Erfolge gegenüber ein Staatsamt nicht angebracht war. Die Art aber, wie vorgegangen worden ist, zeigt nicht gerade von Gehrige.“

† Su dem „Opern-Ensemble Felix Mittern“ das eine hervorragende Schule für Opernänger bildet und außer einem jugendlichen Solisten-Ensemble einen über 50 Personen starken Opernchor besitzt, wurde auch ein eigenes Orchester gegründet, welches Instrumentalisten zum ersten Male Gelegenheit bietet, sich Opern-Motiv zu erwerben. Röhres über das Standpunkt der Partitur in London große Erfolge gegenüber ein Staatsamt nicht angebracht war. Die Art aber, wie vorgegangen worden ist, zeigt nicht gerade von Gehrige.“

† Su dem „Opern-Ensemble Felix Mittern“ das eine hervorragende Schule für Opernänger bildet und außer einem jugendlichen Solisten-Ensemble einen über 50 Personen starken Opernchor besitzt, wurde auch ein eigenes Orchester gegründet, welches Instrumentalisten zum ersten Male Gelegenheit bietet, sich Opern-Motiv zu erwerben. Röhres über das Standpunkt der Partitur in London große Erfolge gegenüber ein Staatsamt nicht angebracht war. Die Art aber, wie vorgegangen worden ist, zeigt nicht gerade von Gehrige.“

† Su dem „Opern-Ensemble Felix Mittern“ das eine hervorragende Schule für Opernänger bildet und außer einem jugendlichen Solisten-Ensemble einen über 50 Personen starken Opernchor besitzt, wurde auch ein eigenes Orchester gegründet, welches Instrumentalisten zum ersten Male Gelegenheit bietet, sich Opern-Motiv zu erwerben. Röhres über das Standpunkt der Partitur in London große Erfolge gegenüber ein Staatsamt nicht angebracht war. Die Art aber, wie vorgegangen worden ist, zeigt nicht gerade von Gehrige.“

† Su dem „Opern-Ensemble Felix Mittern“ das eine hervorragende Schule für Opernänger bildet und außer einem jugendlichen Solisten-Ensemble einen über 50 Personen starken Opernchor besitzt, wurde auch ein eigenes Orchester gegründet, welches Instrumentalisten zum ersten Male Gelegenheit bietet, sich Opern-Motiv zu erwerben. Röhres über das Standpunkt der Partitur in London große Erfolge gegenüber ein Staatsamt nicht angebracht war. Die Art aber, wie vorgegangen worden ist, zeigt nicht gerade von Gehrige.“

† Su dem „Opern-Ensemble Felix Mittern“ das eine hervorragende Schule für Opernänger bildet und außer einem jugendlichen Solisten-Ensemble einen über 50 Personen starken Opernchor besitzt, wurde auch ein eigenes Orchester gegründet, welches Instrumentalisten zum ersten Male Gelegenheit bietet, sich Opern-Motiv zu erwerben. Röhres über das Standpunkt der Partitur in London große Erfolge gegenüber ein Staatsamt nicht angebracht war. Die Art aber, wie vorgegangen worden ist, zeigt nicht gerade von Gehrige.“

† Su dem „Opern-Ensemble Felix Mittern“ das eine hervorragende Schule für Opernänger bildet und außer einem jugendlichen Solisten-Ensemble einen über 50 Personen starken Opernchor besitzt, wurde auch ein eigenes Orchester gegründet, welches Instrumentalisten zum ersten Male Gelegenheit bietet, sich Opern-Motiv zu erwerben. Röhres über das Standpunkt der Partitur in London große Erfolge gegenüber ein Staatsamt nicht angebracht war. Die Art aber, wie vorgegangen worden ist, zeigt nicht gerade von Gehrige.“

† Su dem „Opern-Ensemble Felix Mittern“ das eine hervorragende Schule für Opernänger bildet und außer einem jugendlichen Solisten-Ensemble einen über 50 Personen starken Opernchor besitzt, wurde auch ein eigenes Orchester gegründet, welches Instrumentalisten zum ersten Male Gelegenheit bietet, sich Opern-Motiv zu erwerben. Röhres über das Standpunkt der Partitur in London große Erfolge gegenüber ein Staatsamt nicht angebracht war. Die Art aber, wie vorgegangen worden ist, zeigt nicht gerade von Gehrige.“

† Su dem „Opern-Ensemble Felix Mittern“ das eine hervorragende Schule für Opernänger bildet und außer einem jugendlichen Solisten-Ensemble einen über 50 Personen starken Opernchor besitzt, wurde auch ein eigenes Orchester gegründet, welches Instrumentalisten zum ersten Male Gelegenheit bietet, sich Opern-Motiv zu erwerben. Röhres über das Standpunkt der Partitur in London große Erfolge gegenüber ein Staatsamt nicht angebracht war. Die Art aber, wie vorgegangen worden ist, zeigt nicht gerade von Gehrige.“

† Su dem „Opern-Ensemble Felix Mittern“ das eine hervorragende Schule für Opernänger bildet und außer einem jugendlichen Solisten-Ensemble einen über 50 Personen starken Opernchor besitzt, wurde auch ein eigenes Orchester gegründet, welches Instrumentalisten zum ersten Male Gelegenheit bietet, sich Opern-Motiv zu erwerben. Röhres über das Standpunkt der Partitur in London große Erfolge gegenüber ein Staatsamt nicht angebracht war. Die Art aber, wie vorgegangen worden ist, zeigt nicht gerade von Gehrige.“

† Su dem „Opern-Ensemble Felix Mittern“ das eine hervorragende Schule für Opernänger bildet und außer einem jugendlichen Solisten-Ensemble einen über 50 Personen starken Opernchor besitzt, wurde auch ein eigenes Orchester gegründet, welches Instrumentalisten zum ersten Male Gelegenheit bietet, sich Opern-Motiv zu erwerben. Röhres über das Standpunkt der Partitur in London große Erfolge gegenüber ein Staatsamt nicht angebracht war. Die Art aber, wie vorgegangen worden ist, zeigt nicht gerade von Gehrige.“

† Su dem „Opern-Ensemble Felix Mittern“ das eine hervorragende Schule für Opernänger bildet und außer einem jugendlichen Solisten-Ensemble einen über 50 Personen starken Opernchor besitzt, wurde auch ein eigenes Orchester gegründet, welches Instrumentalisten zum ersten Male Gelegenheit bietet, sich Opern-Motiv zu erwerben. Röhres über das Standpunkt der Partitur in London große Erfolge gegenüber ein Staatsamt nicht angebracht war. Die Art aber, wie vorgegangen worden ist, zeigt nicht gerade von Gehrige.“

† Su dem „Opern-Ensemble Felix Mittern“ das eine hervorragende Schule für Opernänger bildet und außer einem jugendlichen Solisten-Ensemble einen über 50 Personen starken Opernchor besitzt, wurde auch ein eigenes Orchester gegründet, welches Instrumentalisten zum ersten Male Gelegenheit bietet, sich Opern-Motiv zu erwerben. Röhres über das Standpunkt der Partitur in London große Erfolge gegenüber ein Staatsamt nicht angebracht war. Die Art aber, wie vorgegangen worden ist, zeigt nicht gerade von Gehrige.“

† Su dem „Opern-Ensemble Felix Mittern“ das eine hervorragende Schule für Opernänger bildet und außer einem jugendlichen Solisten-Ensemble einen über 50 Personen starken Opernchor besitzt, wurde auch ein eigenes Orchester gegründet, welches Instrumentalisten zum ersten Male Gelegenheit bietet, sich Opern-Motiv zu erwerben. Röhres über das Standpunkt der Partitur in London große Erfolge gegenüber ein Staatsamt nicht angebracht war. Die Art aber, wie vorgegangen worden ist, zeigt nicht gerade von Gehrige.“

† Su dem „Opern-Ensemble Felix Mittern“ das eine hervorragende Schule für Opernänger bildet und außer einem jugendlichen Solisten-Ensemble einen über 50 Personen starken Opernchor besitzt, wurde auch ein eigenes Orchester gegründet, welches Instrumentalisten zum ersten Male Gelegenheit bietet, sich Opern-Motiv zu erwerben. Röhres über das Standpunkt der Partitur in London große Erfolge gegenüber ein Staatsamt nicht angebracht war. Die Art aber, wie vorgegangen worden ist, zeigt nicht gerade von Gehrige.“

† Su dem „Opern-Ensemble Felix Mittern“ das eine hervorragende Schule für Opernänger bildet und außer einem jugendlichen Solisten-Ensemble einen über 50 Personen starken Opernchor besitzt, wurde auch ein eigenes Orchester gegründet, welches Instrumentalisten zum ersten Male Gelegenheit bietet, sich Opern-Motiv zu erwerben. Röhres über das Standpunkt der Partitur in London große Erfolge gegenüber ein Staatsamt nicht angebracht war. Die Art aber, wie vorgegangen worden ist, zeigt nicht gerade von Gehrige.“

† Su dem „Opern-Ensemble Felix Mittern“ das eine hervorragende Schule für Opernänger bildet und außer einem jugendlichen Solisten-Ensemble einen über 50 Personen starken Opernchor besitzt, wurde auch ein eigenes Orchester gegründet, welches Instrumentalisten zum ersten Male Gelegenheit bietet, sich Opern-Motiv zu erwerben. Röhres über das Standpunkt der Partitur in London große Erfolge gegenüber ein Staatsamt nicht angebracht war. Die Art aber, wie vorgegangen worden ist, zeigt nicht gerade von Gehrige.“

† Su dem „Opern-Ensemble Felix Mittern“ das eine hervorragende Schule für Opernänger bildet und außer einem jugendlichen Solisten-Ensemble einen über 50 Personen starken Opernchor besitzt, wurde auch ein eigenes Orchester gegründet, welches Instrumentalisten zum ersten Male Gelegenheit bietet, sich Opern-Motiv zu erwerben. Röhres über das Standpunkt der Partitur in London große Erfolge gegenüber ein Staatsamt nicht angebracht war. Die Art aber, wie vorgegangen worden ist, zeigt nicht gerade von Gehrige.“

† Su dem „Opern-Ensemble Felix Mittern“ das eine hervorragende Schule für Opernänger bildet und außer einem jugendlichen Solisten-Ensemble einen über 50 Personen starken Opernchor besitzt, wurde auch ein eigenes Orchester gegründet, welches Instrumentalisten zum ersten Male Gelegenheit bietet, sich Opern-Motiv zu erwerben. Röhres über das Standpunkt der Partitur in London große Erfolge gegenüber ein Staatsamt nicht angebracht war. Die Art aber, wie vorgegangen worden ist, zeigt nicht gerade von Gehrige.“

† Su dem „Opern-Ensemble Felix Mittern“ das eine hervorragende Schule für Opernänger bildet und außer einem jugendlichen Solisten-Ensemble einen über 50 Personen starken Opernchor besitzt, wurde auch ein eigenes Orchester gegründet, welches Instrumentalisten zum ersten Male Gelegenheit bietet, sich Opern-Motiv zu erwerben. Röhres über das Standpunkt der Partitur in London große Erfolge gegenüber ein Staatsamt nicht angebracht war. Die Art aber, wie vorgegangen worden ist, zeigt nicht gerade von Gehrige.“

† Su dem „Opern-Ensemble Felix Mittern“ das eine hervorragende Schule für Opernänger bildet und außer einem jugendlichen Solisten-Ensemble einen über 50 Personen starken Opernchor besitzt, wurde auch ein eigenes Orchester gegründet, welches Instrumentalisten zum ersten Male Gelegenheit bietet, sich Opern-Motiv zu erwerben. Röhres über das Standpunkt der Partitur in London große Erfolge gegenüber ein Staatsamt nicht angebracht war. Die Art aber, wie vorgegangen worden ist, zeigt nicht gerade von Gehrige.“

† Su dem „Opern-Ensemble Felix Mittern“ das eine hervorragende Schule für Opernänger bildet und außer einem jugendlichen Solisten-Ensemble einen über 50 Personen starken Opernchor besitzt, wurde auch ein eigenes Orchester gegründet, welches Instrumentalisten zum ersten Male Gelegenheit bietet, sich Opern-Motiv zu erwerben. Röhres über das Standpunkt der Partitur in London große Erfolge gegenüber ein Staatsamt nicht angebracht war. Die Art aber, wie vorgegangen worden ist, zeigt nicht gerade von Gehrige.“

† Su dem „Opern-Ensemble Felix Mittern“ das eine hervorragende Schule für Opernänger bildet und außer einem jugendlichen Solisten-Ensemble einen über 50 Personen starken Opernchor besitzt, wurde auch ein eigenes Orchester gegründet, welches Instrumentalisten zum ersten Male Gelegenheit bietet, sich Opern-Motiv zu erwerben. Röhres über das Standpunkt der Partitur in London große Erfolge gegenüber ein Staatsamt nicht angebracht war. Die Art aber, wie vorgegangen worden ist, zeigt nicht gerade von Gehrige.“

† Su dem „Opern-Ensemble Felix Mittern“ das eine hervorragende Schule für Opernänger bildet und außer einem jugendlichen Solisten-Ensemble einen über 50 Personen starken Opernchor besitzt, wurde auch ein eigenes Orchester gegründet, welches Instrumentalisten zum ersten Male Gelegenheit bietet, sich Opern-Motiv zu erwerben. Röhres über das Standpunkt der Partitur in London große Erfolge gegenüber ein Staatsamt nicht angebracht war. Die Art aber, wie vorgegangen worden ist, zeigt nicht gerade von Gehrige.“

† Su dem „Opern-Ensemble Felix Mittern“ das eine hervorragende Schule für Opernänger bildet und außer einem jugendlichen Solisten-Ensemble einen über 50 Personen starken Opernchor besitzt, wurde auch ein eigenes Orchester gegründet, welches Instrumentalisten zum ersten Male Gelegenheit bietet, sich Opern-Motiv zu erwerben. Röhres über das Standpunkt der Partitur in London große Erfolge gegenüber ein Staatsamt nicht angebracht war. Die Art aber, wie vorgegangen worden ist, zeigt nicht gerade von Gehrige.“

† Su dem „Opern-Ensemble Felix Mittern“ das eine hervorragende Schule für Opernänger bildet und außer einem jugendlichen Solisten-Ensemble einen über 50 Personen starken Opernchor besitzt, wurde auch ein eigenes Orchester gegründet, welches Instrumentalisten zum ersten Male Gelegenheit bietet, sich Opern-Motiv zu erwerben. Röhres über das Standpunkt der Partitur in London große Erfolge gegenüber ein Staatsamt nicht angebracht war. Die Art aber, wie vorgegangen worden ist, zeigt nicht gerade von Gehrige.“

† Su dem „Opern-Ensemble Felix Mittern“ das eine hervorragende Schule für Opernänger bildet und außer einem jugendlichen Solisten-Ensemble einen über 50 Personen starken Opernchor besitzt, wurde auch ein eigenes Orchester gegründet, welches Instrumentalisten zum ersten Male Gelegenheit bietet, sich Opern-M

Gegenläufe. Die Kolonien entwölfern, heißt auch Heimatpolitisch treiben, da die Heimat und Mutterland ein und dasselbe sind. Von liberaler Seite wurden Zusagen vermischt, die man von mir momentan in Bezug auf Verwaltung und Schule erwartete. Nun bin ich aber — und nicht erst seit gestern oder vorgestern — der Ansicht, daß die Bildung unserer Beamten und die Struktur unseres Beamtenorganismus verbessertshfähig, und daß wir in der geistigen und materiellen Betreuung der Schulen und der Lehrer weiter forschreiten müssen, aber daß geht zumeist die Vorbildungsgebung an, wo manches unter den Parteien streitig und trennend ist, deren Blüte ist nur zu sein kann, um Fleisch verteilt zu schlagen. Am Vorabend einer Schlacht sagt kein Streit unter Bundesgenossen. Aehnliches gilt auch von dem neuen politischen Programm, das man von mir verlangt hat. Meine Herren, Programme sind Sufanfahrt. Zur Würde gehören Missionen. Nun seien Sie sich, meine Herren, das Ortschen im Reichstage an, wie viele Tonarten da durcheinander fliegen. Wogen die Widerberührsparten vom 18. Dezember zeigen, was sie vermögen, nicht bloß an Zahl in der Appelle, sondern auch an Gefühl für Rhythmus und Harmonie. Richtiges Ziel ist eine Mehrheit von Konservativen und Liberalen zu schaffen und dem Zentrum die Möglichkeit zu geben, an der Seite der grundsätzlich auf Differenzen beobachteten Sozialdemokratie zum Schaden des Vaterlandes Machtpolitik zu treiben gegen die verbündeten Regierungen und gegen alle anderen Parteien. Ein Reichstag, dessen Wehrheit in nationalen Fragen nicht verloren, daß ist die Forderung des Tages. Wer dieser Überzeugung ist, der folge ihr nach und worte nicht auf Anerkennung und Versprechungen für die Zukunft, sondern sei Mannes genug, sich selber Geltung zu verschaffen. Das Zentrum ist auch zur Zeit seiner ausschlaggebenden Stellung im Reichstage geblieben, was es immer war: eine unverzerrbare Partei. Es vertreibt aristokratische und demokratische, reaktionäre und liberale, ultramontane und nationale Forderungen. Nur eine Richtung ist nicht vertreten, die sozialdemokratische. Um so auffallender ist es, daß das Zentrum bei den Wahlen der religiösen und staatsfeindlichen Partei der Sozialdemokratie Vorschub leistet. Wie patriotische Katholiken darüber denken, beweist der Düsseldorf-Aufruf. Die deutsche Politik darf nicht zum Spielball der Interessen einer Fraktion gemacht werden, die von ihrem konstitutionellen Standpunkt aus die Sozialdemokratie aufs Schafott befämpfen möchte, ihr aber gleichwohl aus soziologischen Gründen zu Hinterzug in Lebensfragen der Nation verhilft. Die sozialdemokratische Partei hat politisch nichts geleistet. Selbst die großen sozialpolitischen Reichsgefechte sind ohne ihre Beteiligung zu Stande gekommen. Wo ich in ihrem Reihen Reaktion zur Mitarbeit an positiven Reformen zeigte, perleute der Katholizismus und der revolutionäre Übermut der Führer, die zu erneut. Wie lange wird diese Knutschflosse von Millionen deutscher Arbeiter noch dauern? Es wäre ein großes Glück, wenn endlich dieser Kampf sich löste, wenn die deutschen Arbeiter mehr und mehr einsehen, daß die Sozialdemokratie die Interessen der Arbeit schlecht vertreibt, weil sie lediglich eine positive Arbeit leistet, wenn namentlich die große Zahl der Willkürer sich klar macht, daß der gegenwärtige Zustand der Ordnung und des Geistes der verfassungsmäßigen Freiheit, des wachsenden Wohlstands und der Fürsorge für die Armen und Bedrängten jedenfalls besser ist, als der rohe Zuanan, ohne den die Vermählung der beständigen kommunalischen Zustandsutopien überhaupt nicht denkbare wäre. Die Bestrebungen für Volkswohlfahrt erachte ich als staatliche Pflicht. Die sozialen Reformen werden hoffentlich trotz der nichts als Verherrlung idiosyncratischer Geometridität der sozialdemokratischen Partei nicht still stehen. Meine Herren! Sie werden nicht ohne Anteil und Nachdenken beobachtet haben, welche Hoffnungen der Deutschland übergeleitete Teil der ausländischen Presse aus der deutschen Wahlkampagne schöpft. Der Deutsche Kaiser, die verbündeten Regierungen sollen in diesen Wahlen einen Entschluß erhalten. Alle guten Wünsche beobachten die Sozialdemokratie und das Zentrum in die Wahlkampagne. Es ist als ob man einen Rückhalt des Volkes der Dichter und Denker in die trübleren Seiten politischer Herrschaften und Ohnmacht für möglich hielte. Jedensfalls bereite die Übergangszeit, die jeder Seite der Opposition vom 18. Dezember 1906 die Entwicklung der nationalen Kräfte des deutschen Volkes, deutschen Unternehmungsinnes und deutschen Geistes hemmen und binden werde. Solche Stimmen klingen aus Ländern und Völkern zu uns herüber, die bewundernswürdige Beispiele von sozialem Gedankentum und heroischem Eifer mit im Durchhalten großer Kolonialkriege gegeben haben. Es ist auch klar, daß in der Tat die im Ausland erhoffte Entscheidung der deutschen Wähler zu Gunsten der internationalen Sozialdemokratie und des Fraktionssiegessatzes des Zentrums eine Schädigung des Ansehens und eine Schädigung des Friedens des deutschen Volkes bedeuten würde. Nun, meine Herren, will ich Ihnen auch sagen, warum es mir eine besondere Freude war, Ihrer Einladung zu folgen. Gerade Sie, Vertreter von Wissenschaft und Kunst, Denker und Dichter, Dichter und Bildner, sind am besten berufen, im Dienste der politischen Forderung des Tages dem alten deutschen Schuh des Parteidienstes und Fraktionshabers entgegenzuwirken und den Glauben zu verstehen zu helfen, daß mit wieder bloß ein Volk von Denkern, Dichtern und Trägern werden und nicht auch eine große, friedlich strebende und in schweren Zeiten einige und tapferen Nation bleibend sorgen. Wogen so, wie Sie hier, meine Herren, alle nationalen Elemente, von der konservativen Rechten bis zur fortschrittlichen Linken, ohne Aufsehen der Religion, bei den Wahlen ihre Sonderinteressen zurückstellen hinter die nationale Pflicht und Schuldigkeit!"

Familiennachrichten.

Die mit Gottes Hilfe glücklich erfolgte Geburt eines munteren Jungen

zeigt vorherfreut hierdurch an
Dresden, den 18. Januar 1907.

Königl. Hof-Zuwelier Gustav Jähne
und Frau Ida geb. Hanns.

Die Geburt eines

kräftigen Stammhalters

zeigt vorherfreut an

Lausa, den 19. Januar 1907.

Hugo Katschmann
und Frau Margaretha Bienert.

Für die zahlreichen Beweise der Liebe und Teilnahme beim Heimgange unseres teuren Entschlossenen, des Oberbriefträgers

Carl Eduard Oskar Eckstein,
zeigen wir allen herzinnigen Dank.

Dresden, am 19. Januar 1907.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Die Verlobung ihrer Tochter Flora mit Herrn Hans Heinemann, Kandidat der Theologie, beobachtet sich anzugeben

Polenz bei Neustadt i. Sa.
am 18. Januar 1907

Clemens Rentsch
und Frau geb. Truköl.

Seine Verlobung mit Anna geb. Flora Rentsch, Tochter des Herrn Wittenbergers Clemens Rentsch und dessen Gemahlin Anna Alma Rentsch geb. Truköl, beobachtet sich anzugeben

Rittergut Polenz bei Neustadt i. Sa.
am 18. Januar 1907

Hans Heinemann,
Kandidat der Theologie.

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluss nahm mir der Tod gestern abend nach langerem Leiden im 82. Lebensjahr meinen inniggeliebten Mann

Herrn Gerichtssekretär a. D. Adolph Irrgang,
Inhaber des Albrechtskreuzes.

Im tiefsten Schmerze zeigt dies nur hierdurch allen Verwandten, Freunden und Bekannten an

Dresden, am 19. Januar 1907

Die Beerdigung findet Montag nachmittags 1 Uhr vom Trauerhause, Permoserstrasse 2, aus auf dem Trinitatisfriedhof (um 2 Uhr) statt.

Hierdurch die tieftraurige Nachricht, daß mein verstorbenes Guter Mann, unter guter Vater, Sohn und Bruder

Herr

Albert Fischer

Gastwirt.

nach langem, schwerem Leid im 44. Lebensjahr sonst verschieden ist.

Weitig, am 19. Januar 1907.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Dienstag den 22. Januar nachmittags 3 Uhr statt.

Für die liebenvolle Teilnahme während der Traufliege, keine heimliche Begegnung unterliebenen durch Blumenstrauß, Worte und Schrift legen allen

herzlichsten Dank.

Striesen, Kreisstadt 8.

Die trauernden Hinterbliebenen
Riemann, Wolf und Schott.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme bei dem Hinscheiden meines unvergleichlichen Mannes, des Herrn Privatus

Carl Bernhard Thiemer,

sage ich nur hierdurch

aufrichtigen, herzlichen Dank.

Dresden, am 19. Januar 1907.

Sophie verm. Thiemer.

Verloren + Gefunden.

Graublaues Ledertaschen
Mittwoch abend Strieener ob-
Schumannstraße verloren. Gegen-
Abgebung abzugeben. Schumann-
straße 54, 2. L.

Zweiros. Taschentücher ver-
loren. Geg. Velohn. abzug.
Freiberger Str. 28, 1. Grellmann.

Entlaufen
junge weiße Bulldogge. Gegen
Velohn. abzug. Wiener Str. 22.

Entlaufen
Hund (Döbermann). schwarz-
braun. Abzugeben gegen Be-
lohnung und Futterkosten. Bla-
witziger Str. 43, 1. Lehmann.

Altein gläthair, gelb. Hund u.
Würcker. schw. m. gelb. Abz.
ab. gel. geg. Vel. abzugeb. ob-
nachw., wo lebend. Garvotti. 11, p.

Eingeliefert:
Schwarzgrauer Pincher. Hunde
u. Haken werden in gute Hände
abgegeben.

Amt des Neuen Dresden
Tierheim-Vereins,
Görlitzer Straße 19.

Medicinalweine

Beste echte

Medicinalweine

Milaga.

dunkel	1.50
gold	1.50
alter	2.50
lacrimae christi	3.-
sehr alt u. fein	3.50

Entlaufen

Echt Turiner

Vermouthweine

1 Fl. Mk. 1.50 u. 1.80

Samos Fettausbruch

1. Sorte Mk. 1.25

Ruszter Ausbruch

1. Sorte Mk. 2.-

C. Spielhagen

Ferdinand-Platz 1

Lieferant an

Krankenäuser, Offizierskasinos.

Probe - Postpakete

von 3 Flaschen.

Sendungen von 20 Fl. franco.

Cognac 1 Kr. je 5 Fl. Mk. 2.50

Zschertnitz

bleibt

Zschertnitz.

Man verlange

ausdrücklich

„Pilsner

Urquell!“

San Remo,

19 Schulgutstr. 19.

Für die uns beim Heimgange unseres treuherzigen

Baters, Groß- und Schwiegervaters, Bruders, Schwagers
und Onkels

Herrn August Schriever

ewigene herzliche Teilnahme sage ich im Namen

aller Hinterbliebenen

innigsten Dank.

Dresden, den 19. Januar 1907.

Die trauernde Witwe.

Für die überaus reichen Beweise unserer Teilnahme

beim Heimgange unseres teuren Entschlossenen.

Herrn Carl August Kranke,

zeigen wir allen unseren herzlichsten Dank.

Dresden, den 19. Januar 1907.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wo? Schützenplatz 18. Wo?

Wo? Schützenplatz 18. Wo?

Wo? Schützenplatz 18. Wo?

Speisen Sie

in den
Vegetar. Restaurants
„Eintracht“.
Moritzstrasse 14, I.
„Vegetarterheim“.
Wettiner Strasse 5, I.
Sche Gemüse, Mehl, Milch
u. Getreide.
Geiste alkohol. Getränke.

Winzerstuben

12 Breitestrasse 12,
nicht Zentrale.
Beste exklusive Weine.
Gute Küche.

Fideliter Abendaufenthalt
ohne Cabaret. —
Clara Jenner.



Alter Dessauer,
Niedergörsdorf.
große öffentliche Ballmusik.
Neues Fasett.
Es lädt ergebnis ein
C. Gräber.

Kegelbahn

quer Tage frei geworden, auch
kommen noch viele Kegel-
bahn beteiligen. Dienstags v.
1 bis 8, dasgut zu Witten abg.
zum Kegelhof, Wettinerstrasse 27,
Stadt Dena.



Heute alle auf
den Russen!

Wer sich herrlich
amüsieren will, besuche
heute und morgen
die

Eldorado-Säle.

Restaurant
„Fuchsbau“,
Schlossstrasse 21.
Gr. Vereinszimmer.
Telephon 820.

San Remo,
19 Schulgutstrasse 19.
Bier- und Weinstuben.

Die Verwaltung.

Die Verwaltung

Stadtverein für innere Mission.



Allgem.
Hand-
werker-
Verein

zu Dresden.
Dienstag den 22. Jan. d. J.
abends 8 Uhr

Mitglieder- Versammlung

im gr. Saale der „Drei Raben“,
Eingang Am See.

1. Geschäftliche Mitteilungen.
2. Vortrag des Frauenarztes Herrn Dr. med. Otto Kaiser (Mitgl. der Vereinigung f. freie Ärzte) über: „Die Kunst, den weiblichen Körper schön zu bilde[n] und zu erhalten.“ Mit 50 Lichtbildern.
3. Fragestunde bezw. anschließende Diskussion.

Zu diesem Vortrag werden für unsere Mitglieder und deren Ehefrauen besondere Eintrittskarten ausgesetzt, welche kostlos bei Herrn Dannewitz, Wallstraße 4, zu entnehmen sind. Kinder und junge Leute sind bei diesem Vortrag ausgleichsweise, durch den Vorstand, einbezogen, durch den Vorstand jedoch willkommen.

Der Vorstand.

Fröbelstiftung.

Dienstag den 22. d. J. abends 7½ Uhr.
Lebensabend der Kinder-
pflegerinnen Chemnitzer Str. 17
abends 10 Uhr.

Das Kuratorium.

Alpiner Deutscher Touristen- Verein, Sektion Dresden.

Freitag den 1. Februar
im großen Saale des Konzerthaus des Zoologischen
Gartens:

Alpines Trachtenfest

„Sinziger Sangal-Fest
auf der Schmittenhöhe bei
Zell am See.“

Anfang 8 Uhr.

Preis: - Managl., Schuh-
plattler, Thöaler Wein-
trinker mit Fortnum's, Tombola,
Photographie usw.

Gäste in den Geschäften.

Auflage 19, und bei den
Mitgliedern.

Kranken- Unterstützungs-Verein für Gärtner

(Büchsenkasse).

Generalversammlung

Montag den 28. Jan. er.

abends 7½ Uhr bei Helbig's

a. d. Elbe, Haus Nr. 7.

Tagesordnung:

- a) Jahresbericht;
- b) Vortrage und Mächtigkeitsrede des Rechnungswesens;
- c) Neuwahl d. Gesamtvorstandes;
- d) Wahl der Rechnungsväule für 1907.

Vorstand: D. R. Schulte, Gustav Konrad Schulze, Gottlob.

Arrangement der Firma F. Ries.

Heute Sonntag, 20. Januar, 7 Uhr, Vereinshaus,
„Hugo Wolf-Abend“ von
Luisa Ottermann.
Am Klavier: Herr Karl Pretzsch.
Sitzplätze à 8. 2, 1 Mk., Stehplätze à 50 Pf. nur
im Vereinshaus v. 11-2 Uhr u. an der Abendkasse.

Gewerbehause.
Heute Sonntag
2 Konzerte
des
Gewerbehause-Orchesters (52 Mitgl.)
vom Trenkler.
Direktion: Kapellmeister **Willy Olsen.**
Einlass 1/2 Uhr, Abonnementstickets 6 St. 3 Mk. Auf 4. 1/2 Uhr
Zoologischer Garten.
Heute Sonntag den 20. Januar
von nachm. 5 Uhr ab
Gross. Militär-Konzert
von der Kapelle des 2. S. 1. Leib-Grenadier-Regt. Nr. 100.
Direktion: Königl. Musikdirektor **O. Herrmann.**
Eintrittspreis: Einwahne 50 Pf., Ausländer 10 Pf.
Die Direktion.
Das Kostüm-Fest für Aktionäre und Abonnenten findet
Dienstag den 29. Januar statt. Anfang 8 Uhr.
A. Jacobsen.

Linckesches Bad.
Heute Samstag den 20. Januar 1907
in dem vom Wasserball der feindlich deferten Saale
Gr. Militär-Konzert
von der Kapelle des
Königl. Sächs. Schützen-
Regiments Nr. 108
„Prinz Georg“.
Direktion: **A. Helbig.**
Anfang 4 Uhr.
Glockenspiele unverändert.
Abends von 7 Uhr an: **Großer Sammeltanz-Ball.**
Morgen Montag von abends 1/2 Uhr an: **Grosser
Elite-Ball.** — Voranzeige! Sonntag den 27. Januar
1. Geburtstage Sr. Wtr. des Deutschen Kaisers Wilhelm II.
Grosses patriotisches Fest-Konzert.

Victoria-Salon.
Novität! Das Original-Damen- Novität!
Jiu-Jitsu- Ensemble
(japanische Selbstverteidigung). — Außerdem:
Grete Gallus.
Deutschlands berühmteste Posen: Zoubrette.
Kunst: **W. Prager**; **Prix de Annay**, **Sébastien**, **Johnnie-Dionipulation**: **Sœurs Bordeverry**, transsöntische Kunstbühnen: **Varady's**, **Zaudertheater**, u. a. m.
Anfang 8 Uhr. Sonnabend 4 und 8 Uhr.
Im Tunnel: gr. Künstler-Cabaret.

Central-Theater.
La Tortajada,
Lijen Chai San-Truppe
Mizi Gizi | **Losoros**
Paul Jülich | **Piccad-Truppe**
Stelling and Revell
und die übrigen Attraktionen.
Einlass 1/2 Uhr. Anfang 8 Uhr.
Jeden Mittwoch, Sonnabend und Sonntag
nachmittags 1/2 Uhr (ermäßigte Preise):
„Der Stern von Bethlehem“.
Ein deutsches Weihnachts- und Krippenspiel
von **F. A. Geissler**, Musik von **G. Pittrich**.

Dresdner Volkstheater-Ensemble.
Samstag den 20. Januar nachr. 1/2 Uhr
Knecht Ruprechts Zauberkasten,
Weihnachtssündchen mit Witzig in 4 Akten.
Mittwoch den 25. Januar nachmittags 4 Uhr im Theatersaal
Rathausstr. 4, Aufführung von
Max und Moritz, ein lustiges Lübeckerstück in 7 Streichen.

Lehmann-Osten-Chor.
Dienstag, den 22. Januar, abends 8 Uhr, im Palmengarten (Musenhause):
Chor-Soirée
zugunsten des Freistellenfonds der Ehrlichschen Musikschule.
Passive Mitglieder (Jahresbeitrag 5 M.) haben zu allen Veranstaltungen freien Zutritt.
Karten zu 1 bis 3 M. in Ehrlicher Musikschule (Walpurgisstrasse 18, Fernsprecher 374).

Variété Königshof.
Heute 2 Vorstellungen, 4 und 1/2 Uhr.
The 4 Mayton's, humoristisch-akrobatisches Potpourri;
Adolf Böckl, suddeutscher Humorist, als „Der Millionenhauer“;
Brothers Faltoisy, Gentleman-Equilibristen;
The Langer's, die große Frau und der kleine Mann;
Mrs. Almado, phänom. Zirkusartistin;
The Campilini's, in ihrer humoristischen Scene:
„Die alte Weibermühle“ und das sonstige Programm!
Nachmittags kleine Bälle und Zirkusarten gültig.
Im Ballsaale von 4-12 Uhr

Freies Tanzvergrüßen.
Eintritt für Herren 50 Pf., für Damen 25 Pf.
Voranzeige.
Donnerstag den 7. Februar 1907
Gr. öffentl. Maskenball.

Variété-Theater
„Deutscher Kaiser“
Dresden-N., Leipziger Strasse 112.
Vom 16. bis 31. Januar 1907 täglich große
Spezialitäten-Vorstellung.
Trudy Hagen, Mr. Arnoldi,
Deutsch-mod. Schauspieler. Daueraufträge.
François und Emma Rivoli,
Original-Münster.
Jaques Steigrad, Marguerita Milar,
Gesangs-Humorist. Euphon-Virtuosin.
Harry and Weston,
Avarce Neinheit, komische Refrentenstreiche.
Guido de Redolla, Roberti-Duo,
Komödien-Humorist. Salons-Duet. Prolongiert.
Prolongiert: Prolongiert:
Serenissimus-Zwischenstücke,
Preisgekrönte Original-Darbietungen.
Einlass 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.
Vorzugskarten haben wie üblich Gültigkeit.

Deutscher Flottenverein,
Ortsverband Dresden.
Mittwoch, 23. Januar d. J., abends 8 Uhr,
im großen Saale des Gewerbehause, Ostwall 13,
Vortrag mit Lichtbildern
(nach Kriegsphotographien)
des Herrn Hauptmann im großen Generalstabe **Bayer**:
„Was lebt uns der Krieg in Südwestfrankreich?“
Eintrittskarten, auch für Nichtmitglieder, unentgeltlich in
der Geschäftsstelle des Flottenvereins, Wallstraße 34, 2.
Der Vorstand.

Vereinshaus, Zinzendorfstrasse, grosser Saal,
Sonnabend den 26. Januar 8 Uhr abends

Urformen des Lebens
und Marksteine des Werdens.

Lichtbilderabend des Biologen **Hubert Gorawsky**.
I. Teil: Bedeutende und formenschöne mikroskopische
Lebensbilder.

II. Teil: Natur und Mensch, Zelle, Einzelwesen, Staat.

Starten u. 3, 2 und 1 Mk. bei **F. Ries**, Zeitung, und **Ad. Brauer**, Neustadt. 4-1 und 3-6 Uhr und Abendkarte.

Panorama international,
Warenstraße 15, 1. Stock. Eintritt 1 Mk. Diese Woche

Salzburger-Alpen.

Salzburg, Ischl bis Zell am See.

Welt-Panorama, Wallstraße 16, I.

Insel Martinique mit Vulkanausbruch.

Start, während und nach der Sektion. Karten für Dresden.

Frances Kaiser-Panorama,

Prager Str. 48, I., gegenüber d. Hotel Europäischer Hof.

Ende Woche bis mit Sonnabend:

Nord-Afrika - Tripolis etc.

Hotel zur Grünen Tanne

Grosses Restaurant. Zimmer zu zivilen Preisen.

2 Regelsbahnen.

Schönster Saal für Hochzeit und Gesellschaft.

I.O.O.F.
Heute
Grosser
Familien-Abend.
Morgen
Montag den 21. Januar 1907
abends 8 Uhr

Unt. Abend I. Gr.
Z. d. drei Schwestern u. Astraea z. gr. R.

Wissenschaftliches Theater
Urania-Dresden
Seestraße Nr. 1, Ecke Altmarkt
(Untergeschoss).
Von morgen Montag den 21. Januar bis mit Dienstag
den 22. Januar jeden Abend 8 Uhr

Experimental-Vortrag
von **Walter Hermann Scheitler**-Dresden
über das Thema:
„Die Urmatte, Weltentwicklung und Entstehung
des Lebens, entbündet durch die Radioaktivität.“
Nach dem Vortrage hochinteressante
Radium-Experimente.

Eintrittskarten à 1 M. 1,- (reserv. Platz 1,50) von
7 Uhr ab an der Abendkasse. Karten-Börselauf bei
F. Ries, Kaufhaus, von 9-1 und 3-6 Uhr.

Arrangement der Firma F. Ries.

Donnerstag, 24. Januar, 7 Uhr, Palmengarten,

Konzert:
Ada Thomas und Hans Nenmann
(Klavier)

Programm: Bach: Sonate C-moll f. Viol. u. Klav.;
Cinconna f. Viol. allein. — Percy Sherwood: Sonate
F-dur (Manuskript) f. Klav. u. Viol. — Brahms: Inter-
mezzo Es-dur, op. 117; Rhapsodie H-moll, op. 79;
Capriccio H-moll, op. 76, für Klav. — Cesar Franck:
Sonate f. Viol. u. Klav.

Konzertflügel: **C. Bechstein**, a. d. L. F. Ries (Kaufh.).
Karten à 4, 2½, 1½ Mk. bei **F. Ries** (Kaufhaus)
von 9-1, 3-6 Uhr. — Bestellungen auf Plätze auch bei
Ad. Brauer (**F. Plötner**), Neustadt.

Arrangement der Firma H. Bock.

Montag den 28. Januar 1907 abends 8 Uhr
im Saale des Neustädter Kasinos

Robert Schumann-Abend:
Walther Bachmann,
Königl. Sächs. Kammer-Virtuoso.

Karten à 4, 2½, 1½ Mark bei **H. Bock**, Hof-
Musikalienhandlung, Prager Strasse 9.

Arrangement der Firma F. Ries.

Sonnabend, 9. Februar, 7 Uhr, Palmengarten,

„Chopin-Abend“ von
Richard Burmeister.

Mitwirkung:
Fräulein Julie Serda, Kgl. Hofschauspielerin, und
Herr Paul Wiecke, Kgl. Hofschauspieler.

Karten à 4, 2½, 1½ M. bei **F. Ries** (Kaufhaus)
von 9-1, 3-6 Uhr. — Bestellungen auf Plätze auch bei
Ad. Brauer (**F. Plötner**), Neustadt.

Berantwort. Redakteur: **Mem in Rendorf** in Dresden (nachm. 1/2-6)
Verleger und Drucker: **Welsch & Reichenbäck** in Dresden Marienstr. 28.
Eine Gedachte für das Erdenken der Leser aus dem vorliegenden
Tanne sowie auf bestimmten Seiten wird nicht gedruckt.
Das heutige Blatt enthält 40 Seiten incl. der in Dresden
abends vorher erschienenen Teilausgabe.
Hierzu eine Sonderbeilage für Dresden-Ulfeldt heizt. Blattblatt
für die Randschrift des Buchhändler-Obermeisters **Paul Harald**.

Wirklicher Nähr-Cacao

Pfund 160 Pfg.

Marke: Milchmalz. Höchst wichtig für Gesunde und Kranke. Ein reiner Cacao durch Beimischung von Eiweiss, Milch- und Malzextrakt ist der Nährwert bedeutend erhöht.

Derttisches und Sächsisches.

— Dienstag, den 22. d. M., findet in sämtlichen Räumen des Central-Theaters unter dem Proletorale ihres Majestäts der Königliche-Milieus Carola von Sachsen zum Festen des Alten-Bereichs der wiederholte angeständige Subscriptionsball statt. Die Feierlichkeiten zu dieser beworbenen Veranstaltung der Salons sind außerordentlich zahlreich gewesen, insbesondere werden die Damen der ersten Gesellschaftskreise und die Herren Dichter ein sehr großes Kontingenç der Teilnahme hellen. Für den lungen Vortragsteil sind als Mitwirkende die graciöse Madame Charlotte Weide und Felix Schwegelsofer gewonnen worden. Die Vorbereitungen für die Schmückung der Festräume sind in vollem Gange und Hunderte von fleißigen Händen sind bereits tätig, um das Haus dem Zweck entsprechend vorzubereiten. Bekleidungen können an der Feste des Central-Theaters täglich bis 2 Uhr bewilligt werden; die gezeichneten Karten liegen ebenda zur Entnahme bereit.

— Die Staatsseisenbahnenverwaltung hat jetzt wieder einer größeren Anzahl von in ihrem Betriebe beschäftigten Arbeitern, welche mit Ablauf des Monats Dezember eine längere betriebigende Dienstzeit zurückgelegt haben, angewiesene Geldbelohnungen bewilligt. Es sind hierbei in Prozeß gekommen 35 Arbeiter mit einer 25jährigen, 31 Arbeiter mit einer 30jährigen, 31 Arbeiter mit einer 35jährigen Dienstzeit, insgesamt 138 Arbeiter. Den zuletzt genannten 8 Arbeitern wurde außerdem eine schriftliche Belohnung zugestellt.

— Vom Ministerium des Innern sind tragbare Ehrenzeichen für Tiere in der Arbeit verliehen worden: den Spinnmeister Stetzig und Stöbel, Schuhmacher Uhlig und Spindler, Küst bei der Anna Creuznach u. Scheller; Aufliegerin Teichmann, Schuhmacher Blatz und Korsett-Schmid bei der Buchdruckerei der Dr. Günthers Stiftung; Vorarbeiter Gerold und Konitor Witz bei der Anna Hartwig u. Vogel; Schneidegarde Leopold bei Schuhmeister Barth, Elbweg 3; Maschinerie Holzhause bei der Anna Altvogel u. Co.; Wirtschaftsmeister Kettig bei Hartwig, Küst, Hoffmeister 31; Wirtschaftsmeister Kreuziger bei Hartwig, Küst, Finanzamt a. D. v. Bachmann, Prinzipalische Straße 40, und Wirtschaftsmeister Israël bei der Anna Alexander Köhler, Weizegasse 5.

— Die königl. Polizeidirektion hat das Verbot des Eintritts mit Kraftfahrzeugen in das Ministerialhotel auf der Seestraße und in die Durchfahrt des Königl. Opernhauses wieder aufgehoben. Dagegen dürfen Kraftfahrzeuge in das Königl. Reichsschloß nach wie vor nicht einfahren. Zu größeren Hoffeierlichkeiten Hofbällen, Hofkonzerten, größeren Conten usw. können jedoch Kraftfahrzeuge — mit Ausnahme der Automobilfahrzeuge — verkehrtweise bis auf weiteres in das Königl. Reichsschloß am Tischen berüge einfahren und haben dann durch das Tor nach der Kleinen Brüdergasse in der Richtung nach der Sophienkirche zu wichen. Kraftfahrzeuge, die zum Abholen von Teilnehmern an solchen Hoffeierlichkeiten bestellt sind, nehmen am Tischenberge in der Nähe des Weinen-Denkmales Aufstellung und haben dann auf ein entsprechendes Zeichen hin in das Königl. Reichsschloß einzufahren und zur Abfahrt den Weg durch das Tor nach der Kleinen Brüdergasse in der Richtung nach der Sophienkirche einzufahren. Den Verhinderungen der aufgestellten Polizeivorgänge haben die Chauffeure allenfalls keine Folge zu leisten.

— Im Interesse der Mitglieder von Versusgenossenschaften wird daran erinnert, daß die nach § 9 des Gewerbe-Ulfallversicherungsgesetzes vorgerichteten Lohnnachweise für das Jahr 1900 jetzt an die Versusgenossenschaften eingetroffen sind. Bei diesen Herren Beziehsunternehmer, welche mit der rechtsseitigen Einwendung der Nachweisstellung im Rückstand sind oder deren Angabe überhaupt unterlassen, erfolgt die Ausstellung der Lohns durch den Versusgenossenschafts-Vorstand und ist nach § 102, Abzug 3 des Gewerbe-Ulfallversicherungsgesetzes eine Reklamation bis gegen soviel, als auch gegen die Höhe des daran durchschnittene Umlaufbelastung ungültig. Aus allen diesen Gründen empfiehlt es sich, mit der Abhandlung der Lohnnachweisung an die zuständige Versusgenossenschaft nicht länger zu zögern.

— Der Kirchenvorstand der Trinitatissgemeinde veröffentlicht eine Bitte um Gaben zur Aussteuer unbemittelter Sozialmänner. Die Gemeinde zählt 480 Sozialmännern, darunter viele Hofs- und Vollvotiven und zahlreiche Kinder armer Eltern. Gaben werden von den Herren Geistlichen der Gemeinde entgegen genommen.

— Dem Festavtessdiene des e. b. Lutherischen Gotteshäuses heute abend 8 Uhr in der Zentralkirche Bredig: Herr Pastor Schneider-Königshof folgt um 8 Uhr eine Nachverammung mit verschiedenen Antworthen im Saale der Diakonissenanstalt. Federhauß ist willkommen.

— Blasmusik auf dem Altmarkt. Heute vormittag 14.12 Uhr spielt die Kapelle des Leib-Grenadier-Regiments Nr. 100 (Musikkorps Hermann) folgende Stücke: Militärmarsch Nr. 1 von Dr. Schubert, Ouvertüre zur Oper "Mietroth" von Moloss, Slavischer Tanz Nr. 6 von A. Dvorák, Zugmarsch, Chor der Barden und Krieger aus der Oper "Werther" von Goldmark, Hüns Zauberhorn, Fantasie aus Weber's "Oberon" von Rosenthal, Nocturne historische Mäuse von König Anton.

— Der Güternschlagsverfest mit dem Paradeschlag ist wieder in vollem Umfang eröffnet worden.

— Zum Gauklerfest der Studierenden der Königl. Kunsthochschule — nächstes Mittwoch, den 23. d. M., im Ausstellungsgebäude — hat Se. Majestät der König, um den wohlstätigen Ablauf des Festes zu fördern, sein und seiner Söhne Bildnisse mit Untericht für die Tombola zur Verfügung gestellt. Der Glücksche, der das Bild des Königs — in kostbarem Bronzeguss — für seinen Schreitlich gewinnt, wird darüber der lustigen Gelehrten deutlich, die sich durch ernste Arbeit für ihr groß angelegtes Art. diesen Beratenschein des Königs erfreuen haben. Die Bilder werden am Abend in der Tombola mit verlost. Diese wird überhaupt — eine Besonderheit der Schule der Akademie — eine an Reichhaltigkeit und Wert her vorragende Kunstsammlung bilden. Alle die "Großen" der Akademie sind mit eigenhändigem Werken vertreten, wie auch und Brell, Banher, Broch und Zwitscher, Hegenbarth, Richard Müller — oder durch eigenhändig unterzeichnete Blätter; ebenso wie die große Zahl der anderthalb unterzeichneten Akademie lebenden Dresdner Künstler, aber damit nicht genug; auch die auswärtigen Mitglieder und die Ehrenmitglieder der Akademie — wie unter Leon Pohle und Eichlin — bat der Aussicht zur Mithilfe aufgerufen, darunter Namen, wie Taut und Thoma, Uhde, Ritter und Hildebrand, und unter den ausländischen in erster Linie Auguste Rodin, der bereits zwei seiner Originalzeichnungen pour la mensa academicum gebracht hat. Neben weiteren Eingängen wird noch berichtet werden. Das Los kostet 50 Pf. Für den Besuch des Hotels wird auf der Kritwiese nach berühmtem Muster ein eigenes Zelt errichtet aus loslösbaren Teppichen, die Herr Döhlkerant Schleisinger dantonswert zur Verfügung stellt. Die Verhandlungen um ein "sonderliches" Röntgen werden auch insofern reich belobt werden, als die Herrschaften sich in ihrem ganzen Manne auf dem Rechte "lichtbild" lassen können; kein Geringerer als Hugo Erfurth wird mit einer zweigeteilten "am Bloße" (im 1. Stock) vertreten. Uebrigens dürfen auch die Dozenten vom Subscriptionsball — vollständig durch einen großen Hut — für das Gauklerfest genügen. Dagegen haben Herren im gewöhnlichen Rock oder Smoking den "Gaukler" anzulegen — für 5 Pf. Die den Beuchern gespendete Zeitmappe ist in den Kunsthändlungen, welche die Porten verlaufen, ausgelegt; die wertvollen Originalblätter können sich an sich den Anfang einer Karte (bei Arnold, Richter, Einz, Emil Seeler Koch, und bei Ried). Für Ju schauer kann nur eine beschränkte Anzahl Karten ausgegeben werden (ca. 4 Pf. nur in der Akademie). Geschlossen werden können, welche Aufnahme im Aufzugsleiter zu wünschen. Gruppen, welche Aufnahme im Aufzugsleiter zu wünschen, werden dies baldigst in der Akademie anmelden; sonst spätestens

Chocol.-Hering.

am Abend vor Beginn des Festes bei Till Eulenspiegel. Fahrpreis der Wagen: Leonhardt und Stabel-Allee (zurück nach dem Bismarckstrasse).

— Die Freie Vereinigung Kampfgenossen von 1870/71 hatte am Freitag als Erinnerungsfeier für die Wiedereröffnung des Deutschen Reiches im Saale der "Central-Halle" einen patriotischen Feierabend veranstaltet, an dem sich zahlreiche alte Komraden mit Angehörigen und Freunden eingefunden hatten. Während des zweiten Teiles des von der Strophe des Herrn Minchoreffors "Nichts wider ausschüttet als Feindseligkeit" ergriff der langjährige Vorsitzende der Vereinigung, Kommandeur Kaufmann Lorenz, das Wort zu einer längeren Ansprache. Redner betonte, daß die Vereinigung zum 20. Male aus obigen Anlässen zusammengekommen sei, und erbat den Anwesenden keinen Willensengruss. Er führte dann weiter aus, daß jetzt leider nicht mehr von allen Freunden den alten, verdienten Veteranen von 1870/71 die ihnen gebührende Anerkennung zu feiern werde, und daß vielfach die Erinnerung an Deutschlands große Zeit zu schwachen drohe, daß man sich aber dadurch nicht entmutigen lasse, treu zusammenzuhalten im stolzen, treudigen Bewußtsein, eins in der Jugendkraft in ihrer Erfüllung ihrer Soldatenpflicht mitgeholt zu haben an Wiederaufbau des großen deutschen Vaterlandes, das sie aber davon absehen müßten, mit aufmüpfigen und kostspieligen Festlichkeiten an die große Deutschtat zu treten, weil sie ihre mühsam erworbenen Mittel zur Unterhaltung hilfsbedürftiger Komraden über deren Hinterbliebenen nötiger brauchten. Hierbei erwähnte Redner, daß die Vereinigung seit ihrem Bestehen rund 10.000 Mark an Unterstützungen ausgezahlt habe und daß die Vereinigung nach dem sie über 1000 Angehörige durch den Tod verloren hat, jetzt noch aus 15- bis 1700 ehemaligen Offizieren, Unteroffizieren und Soldaten besteht. Als einen Rücksatz bezeichnete es Redner, daß der Vereinigung der Kampfgenossen vom Seiden-Auschuß des vorigen Jahres eine besondere Ehrentitelung eingeräumt wurde. Die Vereinigung ist auch dem nationalen Auschuß beigegetreten. Redner wünschte die Komraden auf, sich teige an den bevorstehenden Reichstagssitzungen zu beteiligen und alles aufzubringen, um die Wahlen zu fördern zu helfen, wie dies zu Nutz und Ruhm unseres deutschen Vaterlandes vonnöten sei. Begeisternd stimmte die Freiheitserklärung in ein dem Redner auf seiner Vaterland ausgeschriebenes Dokument. Im weiteren Verlaufe des Abends trugen Komraden patriotische Dichtungen vor, darunter auch den vor Kurzem im Briefkasten der "Dresdner Nachrichten" erschienenen Wahlvers eines alten Soldaten, der jährend wirkte. Die Freiheit nahm einen sturmhaften Verlauf und hielt die Teilnehmer lange vereint.

— Die Kavalleriegruppe Dresden des Allgemeinen Deutschen Schulvereins zur Erhaltung des Feuerwands im Auslande veranstaltet vor morgens Sonnenaufgang folgendem Ball am 6. Februar, 14 Uhr, im Voigertsaal des Kavalierpalais, in welchem der Kavalierpalast und der Königl. Kavalleriepalast befindet. Kommandant Herr Karl Blumenthal und der Königl. Kavalleriepalast Herr Pauline Schröder und seiner Schwiegereltern Herrn und Frau Schröder sowie dem Kavalierpalast und deren Angehörige sind zu haben bei dem Kavalierpalast und in den Kavallerie-Schlafzimmern.

— Stein 14. Sitzungstag beginnt am Mittwoch der hier befindende internationale Athleten-Verein "Sicher wie Gold" in den Sälen des "Kavalierpalastes". Schauspieler. Den zuletzt zum Teil in Rottmuth erschienenen Zeltstellern waren neben musikalischen und gesanglichen Darbietungen Vorläufe von Completos, eines Festzimmers-Initiatoren, Jongleurkunst und auch die Aufführung des Schwantes "Kommerzienrat Lammen" geboten, während einer reich ausgestatteten Gebenetteite, deren Heimattag Unterstützungszwecken dient. Heilig zugesprochen wurde

— Kreshall-Wilh.-Weit am 1. Februar. Unter den zahlreichen Sonderdarbietungen des Balles im häfischen Ausstellungspalais werden das Käntler-Sabatett und das Dr. Ignaz-Neger-Barolett den härtesten Aufprall im Leben, denn in beiden Nummern gelangen nur wenige Gymnastiknummern zur Vorführung. Im Käntler-Sabatett, das unter der Leitung des Schriftstellers A. H. Henriet steht, werden die originalen Darbietungen auf militärischem Gebiete mit indischen Konzertierinnen, rodenen Pianinen, geraden und ungeraden Rundtänzern und ähnlichen Attraktionen miteinander abwechseln, während in dem im "Ratskeller" stattfindenden Reiter-Barolett Reitkunst, Water in Hoome und Radetour vertrieben. Amüsant ist der "Schwarze Salomé", eine Schatzoper zur Aufführung. Weit wird es interessant sein, den Begegnungen und die "Lustige Witwe" einmal in etwas dunkler Gardirume kennenzulernen.

— Das Varieté "Königshof" bietet seit dem 16. d. M. tägliche Vorstellungen nach neuem Programm. Es treten auf, welche Straßen auf, deren Spiel durch das Kreisliche Theater die beste Unterhaltung finden. Im ersten Teile ist es W. Gustavo, der als Hand- und Augenakkord auf hoher Pyramide, und Almada, der ein gewandter Argentopode ist, die Bewunderung hilfsbedürftiger Publikums erregen. Die Kompanie ist in zeitreisenden Verwandlungsszenen extrem allgemein. Der habsburgische Humorist Adolf Böck verteilt, als "Millionenbegeisterte" Stimme zu machen, in der das Auditorium auch im zweiten Teile namentlich durch das Auftritte des Porträtkünstlers Langens mit deren Illuscomics erhalten bleibt. Der portugiesische Zeitungen zeigen Kaltwitz-Bros. in ihrem Gentleman Equilibrium-Akt und die vier Brüder Nations in ihrem künstlerisch-sportlichen Bouletparti, in dem sie kleine Sprünge von groben Sprungblech überbrücken. Der heutige Eröffnungsfest findet lebhafte Beifall und höher dem "Königshof" allabendlich ein stark besetztes Haus.

— Die St. M. Photographische Gesellschaft in Wien verleiht Herrn Ernst Müller, in Karlsruhe, Goldmedaille für länderliche Bilder und Landschaften. Herrn Müller sind in den letzten Jahren folgende Auszeichnungen zu teil geworden: 1904 erwarb das Königl. Ausstellungsbüro drei seiner Bilder, 1905 Ehrendiplom Bremen (Mannhalle), 1906 Goldene Medaille 3. Deutsc. Kunstgewerbeausstellung und Ehrenpreis der Deut. den Künstlerin (Breslau), auch erwarb das Schlesische Museum in Breslau drei Bildnisse.

— Morgen, Montag, findet im Hause Salz-Spiegel eine Toiletten-Ausstellung statt. U. a. seien erwähnt ein Coat-Mantel aus marzigrünem echten Samt, mit prächtiger Handstickerei. Gefüllt ist dieser Mantel mit schwerem weißblauen Satin, Metall, reichen Rüschen und Silber-Bandaus. Zu diesem Coat-Mantel führt eine enzündende hellblaue Toilette. Die Taille, sowie der drapierte Rock haben die gleiche Stickerei in dianischen Stil wie der Coat-Mantel. Außerdem hat das Decolleté, sowie das Départ von der Taube des Rockes mit einer breiten Aktenbandart aus Silber abgeschlossen. Die Toilette wird noch ihrer Rückenrüschen und vornachm. Ein Hosenträger auf gelbgrünem Unterstoff ist mit Silber überzogen. Der Rock ist mit großzügigen Blütenapplikationen, unter der sich die satten roten Spitzen hochheben, belegt. Die defollierte Taille besteht aus roten Spitzen mit Silber-Rüschen und in abschließend durch eine Blumen-Windung in blauen Tönen. Daneben ist eine Diner-Toilette aus grauem Samt mit Ziervögeln, legierte auf Rose gearbeitet; der Rock öffnet sich rückwärts auf einem grauen Seidenstoff-Unterrock. Weiter stehen mit einer Gold-Watte-Toilette, Rock und Kremal aus satten Spitzen, die innere Taille aus mainverrotem Atlas, über und über bandoliert; ferner ein enzündendes hellblaues Theatersleid in Directoire-Stil.

— Das Kabarett "Zur Wiederauflage" auf der Kreuzstraße bietet den Besuchern mit seinem neuen Programm eine ordentliche Abendunterhaltung. Waldemar Ernst verleiht die Kavalier-Mantel aus marzigrünem echten Samt, mit prächtiger Handstickerei. Gefüllt ist dieser Mantel mit schwerem weißblauen Satin, Metall, reichen Rüschen und Silber-Bandaus. Zu diesem Coat-Mantel führt eine enzündende hellblaue Toilette. Die Taille, sowie der drapierte Rock haben die gleiche Stickerei in dianischen Stil wie der Coat-Mantel. Außerdem hat das Decolleté, sowie das Départ von der Taube des Rockes mit einer breiten Aktenbandart aus Silber abgeschlossen. Die Toilette wird noch ihrer Rückenrüschen und vornachm. Ein Hosenträger auf gelbgrünem Unterstoff ist mit großzügigen Blütenapplikationen, unter der sich die satten roten Spitzen hochheben, belegt. Die defollierte Taille besteht aus roten Spitzen mit Silber-Rüschen und in abschließend durch eine Blumen-Windung in blauen Tönen. Daneben ist eine Diner-Toilette aus grauem Samt mit Ziervögeln, legierte auf Rose gearbeitet; der Rock öffnet sich rückwärts auf einem grauen Seidenstoff-Unterrock. Weiter stehen mit einer Gold-Watte-Toilette, Rock und Kremal aus satten Spitzen, die innere Taille aus mainverrotem Atlas, über und über bandoliert; ferner ein enzündendes hellblaues Theatersleid in Directoire-Stil.

— Das Kabarett "Zur Wiederauflage" auf der Kreuzstraße bietet den Besuchern mit seinem neuen Programm eine ordentliche Abendunterhaltung. Waldemar Ernst verleiht die Kavalier-Mantel aus marzigrünem echten Samt, mit prächtiger Handstickerei. Gefüllt ist dieser Mantel mit schwerem weißblauen Satin, Metall, reichen Rüschen und Silber-Bandaus. Zu diesem Coat-Mantel führt eine enzündende hellblaue Toilette. Die Taille, sowie der drapierte Rock haben die gleiche Stickerei in dianischen Stil wie der Coat-Mantel. Außerdem hat das Decolleté, sowie das Départ von der Taube des Rockes mit einer breiten Aktenbandart aus Silber abgeschlossen. Die Toilette wird noch ihrer Rückenrüschen und vornachm. Ein Hosenträger auf gelbgrünem Unterstoff ist mit großzügigen Blütenapplikationen, unter der sich die satten roten Spitzen hochheben, belegt. Die defollierte Taille besteht aus roten Spitzen mit Silber-Rüschen und in abschließend durch eine Blumen-Windung in blauen Tönen. Daneben ist eine Diner-Toilette aus grauem Samt mit Ziervögeln, legierte auf Rose gearbeitet; der Rock öffnet sich rückwärts auf einem grauen Seidenstoff-Unterrock. Weiter stehen mit einer Gold-Watte-Toilette, Rock und Kremal aus satten Spitzen, die innere Taille aus mainverrotem Atlas, über und über bandoliert; ferner ein enzündendes hellblaues Theatersleid in Directoire-Stil.

— Bereits nachdem Se. Majestät der Königliche Verbinde und der Kavalier-Mantel mit seinem neuen Programm eine ordentliche Abendunterhaltung. Waldemar Ernst verleiht die Kavalier-Mantel aus marzigrünem echten Samt, mit prächtiger Handstickerei. Gefüllt ist dieser Mantel mit schwerem weißblauen Satin, Metall, reichen Rüschen und Silber-Bandaus. Zu diesem Coat-Mantel führt eine enzündende hellblaue Toilette. Die Taille, sowie der drapierte Rock haben die gleiche Stickerei in dianischen Stil wie der Coat-Mantel. Außerdem hat das Decolleté, sowie das Départ von der Taube des Rockes mit einer breiten Aktenbandart aus Silber abgeschlossen. Die Toilette wird noch ihrer Rückenrüschen und vornachm. Ein Hosenträger auf gelbgrünem Unterstoff ist mit großzügigen Blütenapplikationen, unter der sich die satten roten Spitzen hochheben, belegt. Die defollierte Taille besteht aus roten Spitzen mit Silber-Rüschen und in abschließend durch eine Blumen-Windung in blauen Tönen. Daneben ist eine Diner-Toilette aus grauem Samt mit Ziervögeln, legierte auf Rose gearbeitet; der Rock öffnet sich rückwärts auf einem grauen Seidenstoff-Unterrock. Weiter stehen mit einer Gold-Watte-Toilette, Rock und Kremal aus satten Spitzen, die innere Taille aus mainverrotem Atlas, über und über bandoliert; ferner ein enzündendes hellblaues Theatersleid in Directoire-Stil.

— Bereits nachdem Se. Majestät der Königliche Verbinde und der Kavalier-Mantel mit seinem neuen Programm eine ordentliche Abendunterhaltung. Waldemar Ernst verleiht die Kavalier-Mantel aus marzigrünem echten Samt, mit prächtiger Handstickerei. Gefüllt ist dieser Mantel mit schwerem weißblauen Satin, Metall, reichen Rüschen und Silber-Bandaus. Zu diesem Coat-Mantel führt eine enzündende hellblaue Toilette. Die Taille, sowie der drapierte Rock haben die gleiche Stickerei in dianischen Stil wie der Coat-Mantel. Außerdem hat das Decolleté, sowie das Départ von der Taube des Rockes mit einer breiten Aktenbandart aus Silber abgeschlossen. Die Toilette wird noch ihrer Rückenrüschen und vornachm. Ein Hosenträger auf gelbgrünem Unterstoff ist mit großzügigen Blütenapplikationen, unter der sich die satten roten Spitzen hochheben, belegt. Die defollierte Taille besteht aus roten Spitzen mit Silber-Rüschen und in abschließend durch eine Blumen-Windung in blauen Tönen. Daneben ist eine Diner-Toilette aus grauem Samt mit Ziervögeln, legierte auf Rose gearbeitet; der Rock öffnet sich rückwärts auf einem grauen Seidenstoff-Unterrock. Weiter stehen mit einer Gold-Watte-Toilette, Rock und Kremal aus satten Spitzen, die innere Taille aus mainverrotem Atlas, über und über bandoliert; ferner ein enzündendes hellblaues Theatersleid in Directoire-Stil.

Dresdner Nachrichten

gegründet 1856

Jeder Leser

in Dresden und Vororten kann sich täglich davon überzeugen, dass er

von keinem anderen Dresden Blatt

fortlaufend über alle wichtigen Tagesereignisse

so schnell unterrichtet

wird, wie von den

■ täglich 2 Mal ■ erscheinenden „Dresdner Nachrichten“.

Sie bieten ihren Lesern vor allen Dresden Blättern

ununterbrochen das Neueste.

Bezugspreis für die Monate

Februar und März

28. Januar, nachmittags 4 Uhr, das lustige Kabarett "Mug und Moritz". — Das "Dedrophon-Theater", Wettinerstraße 34, bietet ein gewaltiges, unterhaltendes Programm. — Der Wassersball der Gesellschaft "Eintracht" in den Sälen der "Zentralhalle" Fischhofplatz findet am 31. Januar statt. — Grandes Galerie - Panorama, Prager Straße 48, 1., gegenüber dem Hotel "Europäischer Hof" zeigt diese Woche Nordafrika, das hochinteressante Leben und Treiben der Orientalen in der Stadt, am Hafen, in der Wüste usw. und in der Neben-Ablistung den Ausbruch des Feuers 1906. Winterindien usw. — Das "Panorama international", Kastanienstraße 16, 1., schrägüber dem "Drei Löwen", bringt die malerischen Salzburger Alpen. Die Reihe beginnt bei Noch, endigt mit Bell am See und zeigt den Besucher herliche Alpenpanoramen. — Das "Weltpanorama", Waisenhausstraße 16, 1., gegenüber dem Victoriahof, bringt zum ersten Male in Dresden die durch den Vulkanausbruch zerstörte Insel Martinique.

— Central-Theater. Der Stern von Betheleem" gelangt heute nachmittag 1.45 Uhr zur Aufführung. Weitere Aufführungen finden Mittwoch, Freitag, Sonnabend und Sonntag statt. Täglich abends 8 Uhr wird das brillante "Central-Programm" vorgeführt. Donnerstag den 24. d. M. tritt zu der Reihe von Aufführungen noch die "Centralnummer The diabolical Soater". Am Mittwochen durchläuft der tollkühne Fahrer eine von der Höhe des zweiten Raumes herabführende auf der Bühne in einer Spirale angelegte, nur 65 Zentimeter breite Bahn. Parallel dazu im Vorlauf täglich an der Bühne des Central-Theaters zu haben.

— Im Interiorkloster des wissenschaftlichen Theaters Urania, Seestraße 1, Ecke Altmarkt, finden von morgen, Montag, den 21. Januar, bis mit Dienstag, den 22. Januar, alljährlich von 8 Uhr an bis mit diesem Besuch aufgenommene Vorlesungen des Professors Hermann Schiebler-Dresden über das Thema: "Die Urmaterie, Weltenbildung und Entwicklung des Lebens", entwölft durch die Radiosatellit mit hochinteressantem Auditorium-Experimentum statt. Karten à 1 und 100 Mark reserviert bei Dr. Ries und an der Abendkasse.

— Dresdner Museen wieder. Der Häupling Noch verbleibt nur noch bis zum 1. Februar im "Kunstpalais", da er nach gütlicher Lieberentum einen Vertrag löste, um sich zunächst auf eine kurze Skatpierei zu begeben. Von 1. Februar an wird Herr Otto Scharff sein eigenes Kabarett weiterführen.

— Am Kabarett "Villa Höhle", Scheffelstraße, ist nur noch kurz das Januar-Programm zu hören. Jeden Sonntag von 12 bis 2 Uhr Matinee bei freiem Eintritt.

— Nielsa. Zur großen Freude der bleibigen Gesellschaftskreise hat neben der bekannten Dresdner Tuteur Stiebler, welcher von seiner langjährigen Wirkung als Rückendeck im Königl. Opernhaus in Dresden vorzüglichem Aufsehen genommen, nach hier, Hauptstraße 6, seine Weinluben, Frühstücksal und Weinhandlung verlegt.

— Der Gewerbeverein in Zömmelbach beging unter Anteilnahme der geheimen Mitglieder und vieler Ehrenamts die Feier des Mächtigen Besuchens.

— Landgericht. Wegen öffentlicher Belästigung, begangen durch die Preise, haben sich vor der 2. Strafammer derjährige Schriftsteller Erich Herz aus Sachsen und der aus Novosibirsk gebürtige Stanzunternehmer Heinrich Max Kreymann zu verantworten. Gegen Herz ist auch Anklage wegen Beleidigung erhoben worden. Im vergangenen Sommer veranstaltete ein Wohltätigkeits-Verein in Waldenburg, an dessen Soiree die Herren Hammerer Ley und Königlicher Postverwaltungsvorsteher Haas standen, eine Wettbewerbs. Am 14. Juli erhielten darauf in der Nummer 28 der damals noch von dem Angeklagten Herz verantwortlich gezeigten "Dresdner Rundschau" in dem sogenannten "Pippich-Brieft" eine Bekanntmachung, daß bei der Verfolgung durch einen unerlaubten Manipulator der Postverwaltung die Reichen die wertvollen Gewinne befreunten hätten, während sie die Armen mit einer Fülle Recht, Gruppen oder Stoffe hätten zufrieden geben müssen. Die Bekämpfung beruhlt, wie Herz selbst zugeben muß, völlig auf Illusionen. Ley und Haas fühlen sich beleidigt und stellen Strafantrag. Weil eines zweiten "Rundschau"-Artikels in der Nummer 33 vom 1. September haben sich beide Angeklagte zu verantworten. Kreymann hatte in Chemnitz ein Konzert organisiert, vorher aber vorbehaltsgemäß das Konzertprogramm bei der Polizei erörtert. In Vertretung des damals beurlaubten Polizeivates Dr. Vogt stellte Polizei-Inspektor Hartwig einige Lieder vom Programm, weil die Lieder nicht rechtzeitig beigegeben wurden. Nachträglich die Nummern bis auf eine freigegaben worden. In dieser Angelegenheit entwideltet sich zwischen Kreymann und Herz ein Briefwechsel, und Herz benannte ihm das ausgangene Material, um in Nummer 33 der "Rundschau" in einer "Stimmen aus dem Publikum" überrichteten Notiz dem Dr. Vogt den Vorwurf zu machen, er sei völlig unfähig zur Beurteilung künftiger Angelegenheiten. Dr. Vogt, der jetzt Bürgermeister in Schandau ist, schied die "Rundschau" aus, nahm eine Verjährungs- und forderte auf Grund des § 11 des Prekonges deren Abdruck. Herz änderte die Beurteilung in den wesentlichen Punkten und veranlaßte dann den Abdruck. Nun stellte auch Dr. Vogt Strafantrag. Herz hat sich vorsätzlich bemüht, die Beklagten zur Bildnahme des Strafvertrags zu bewegen, und hat eine Buße in jeder Höhe an. Zum halben Vogt erklärte er sich zur Zahlung von 1000 Mark zu Gunsten der Armen Schandau bereit, allein Dr. Vogt ließ den Angeklagten die Konsequenzen seines Vorgehens tragen. Herz wird zu 3 Monaten Gefängnis, 350 Mark Geldstrafe oder 10 Tagen Haft. Kreymann zu 50 Mark Geldstrafe oder 10 Tagen Gefängnis verurteilt, den Beklagten aber Publikationsbefreiung zugesprochen. Zwei Freunde aus dem Berufsamt, die Arbeiter Karl Friedrich Eriß aus Heideberge und der frühere Schiffsleger und Schornsteinfeger Karl Richard Behold, trafen sich Anfang November 1906 nach längerer Trennung in Dresden und gingen sofort wieder an die Arbeit. Behold hatte als Schornsteinfeger Dienstzeit in einem Betrieb, der während der Kämpfe stand, freie W. in Grundstufe am Böschenden Weg, an der Bürgerwiese, der Bendemann- und Walburgisstraße ein und soll, was ihm unter die Hande kam, doch war die Reute nicht klar groß. Bei einem Dienstblauerwuchs in der Lindengasse wurden die Bandenräuber festgenommen. Das Gericht bestätigte jedoch 1 Jahr 6 Monate Gefängnis an; bei C. gelten 3, bei C. 6 Wochen Gefängnis als verbüsst.

Aus den amtlichen Bekanntmachungen.

Die Herren des bietigen Medizinalbezirks werden vom Rate aufgefordert, die Listen über die im Laufe des Jahres 1906 vor genommenen Impfungen längstens bis zum 25. d. M. bei der Geschäftsstelle für Impfungen, Scheffelstraße 9, 2. Obergeschoss, eingereichen.

Gaudeamus. Eingetragen wurde: daß die Gesellschafter des durch Konkurs aufgelösten Gesellschafts "Bamberger & Söppert" in Dresden die Fortsetzung der Gesellschaft beschlossen haben und daß die Prokura des Kaufmanns Heinrich Johann Werner erfolgt ist.

Güterrechtsregister. Eingetragen wurde: daß der Privatus Hans Maximilian Richard von Voigt und Sohn Rudolf hier, Elisenstraße 37, und dessen Ehefrau Martha Eva Charlotte Anna Johanna Marie Gabriele von Voigt und Groß-Mühlberg geb. von Schlichting Gütervertrag vereinbart haben; — daß der Kaufmann Hans Koch de hier, Homburger Straße 66, und dessen Ehefrau Emma Roedde geb. Grimm durch Vertrag die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen und dem gegenwärtigen und künftigen Vermögen der Frau die Eigenschaft des vor behaltenen Vermögens beigetragen haben.

Vereinskalender für heute.

Bürgerverein 2. Bürgersaal u. Seeparkbau u. innere Altstadt: Ausflug, Bahnhofshotel, Klippe. Mil.-Ber. Art. Rion, u. Train: Stift-Schule, Ausstellung, 5 Uhr. Mil.-Ber. Jagd u. Schießen: Stift-Schule, Palmengarten, 6 Uhr. Mil.-Ber. 5. Infanterie-Regiment Nr. 104: Christbaumfeier.

— Aus der Geschäftswelt. Die heisse Muminiumsmorena färbt um 1. Umboss, G. m. b. H. Augsburger Straße 54, deren Au-Ergebnisse überall bekannt sind, sonnte am 18. Januar die zweitwändige Schauforensektion verfehlend. Die Au-Ergebnisse rotten nicht, grünbanen nicht und können infolgedessen niemals schwarz werden.

Börsen- und Handelsteil.

Börsen-Wochenbericht Dresden, den 19. Jan. Die Börse geht über die Entwicklung des amerikanischen Börsenmarktes, von denen die Wertpapiermärkte schon seit einiger Zeit erfüllt sind, traten im Laufe der Woche besonders hoch hervor und beeinflußten die allgemeine Stimmung in recht ungünstiger Weise. Man ist im ungenauen darüber, wie sich am New Yorker Markt die Börsen weiter gestalten werden; insbesondere macht sich in London eine starke Stimmung gegen amerikanische Werte bemerkbar. Diese Stimmung führt allerdings im wesentlichen auf spekulativer Grundlage zu berufen, was auch daraus hervorgeht, daß mit allen Mitteln verlust wird, die bisher in großer Gunst gehanderten amerikanischen Werte wieder einmal zu pfeilen. Mit lebhaftem Interesse wurden namentlich die bis dahin großen Gewinnmärkte verloren gegangen. Es kann mit diesem Gegenstand höchst interessanter Artikel der Londoner "Times" wurde besonders lebhaft kommentiert und eroberte den Velthof aus amerikanische Werte noch mehr. Der Artikel betonte namentlich, daß es in der Stadt einiger wenige neue habe, das Bahnlinien nach ihrem Verleben zu leisten, sowohl über die Städte der Westküste zu verfügen, wie es waren viele, und daß sie kein in der Lage seien, an der Börse kaufen und verkaufen je weiter nach einem Gutachten in Szenen zu fehlen.

Diese Ausführungen der "Times" gleichen zwar nach keiner Richtung hin etwas Neues, sie finden aber gerade an der Londoner Börse um so mehr Beachtung, als die englische Kapitalmärkte gegenwärtig mit amerikanischen Börsenwerten überlassen ist. Das unter solchen Umständen die Stimmung der Stock Exchange fortgesetzt recht ungünstig beeinflußt wurde, steht auf der Hand und in dieser Stimmung ging denn auch der Effekt der endlich am Donnerstag erfolgten Diskontierung der Bank von England vollständig vorher, obwohl diese Maßnahme die Aussicht auf die Wiederherstellung des Goldstandards auch auf dem Kontinent erhöht. Damit soll man nicht gelogen sein, daß der englische und der internationale Geldmarkt in eine absolut günstige Verhältnisse geraten sind. Namentlich die Gefahr von Goldentnahmen für Amerika kann in dem Augenblick wieder auftreten werden, wo die europäische Goldmünze bei verloren geht, erhöhte Kosten von den bereits erwähnten Neu-Emissionen amerikanischer Eisenbahnen zu übernehmen. Nicht zu verleugnen ist allerdings, daß dieses Schätz gegenwärtig ein ernsthafter Bankrott von 6 % noch immer ein Aufschwung von außergewöhnlicher Stärke für den ganzen europäischen Geldmarkt ist, und daß es auch gar nicht darum aussieht, als ob hierin in Börse eine Endlösung eintrete werde.

Die Verabsiedlung des endlosen Diskontages hat selbstverständlich auch an der Berliner Börse zuverlässige Hoffnung auf eine baldige Erholung des 2-proc. Reichsbankdiskonts erweckt und es ist wohl anzunehmen, daß der Centralauskunft der Reichsbank wenigstens dieser Frage überzeugt. In dieser Annahme beruhen auch die legale Wodenauflösung des Reichsbank, der gegenüber dem Status vom 7. Januar eine weitere Verkürzung um 243 Mill. M. erlitten hat, und die Tatsache, daß die Reichsbank in den letzten Tagen begonnen hat, ihren Geldschrank von 231 Mill. M. durch Rediskontierung am offenen Geldmarkt zu verringern. Wenn an der Berliner Börse trotzdem eine ständig unerfreuliche Stimmung bestehen sollte und eroberte Reaktion zu Realisierungen jenseits der Börse, so hätte das keinen ausköhlenden Grund darin, daß auch die deutsche Spekulation, die ähnlich wie die englische erhebliche Entwicklung in Amerika laufen hat, mit großer Sorge die weitere Entwicklung der Dinge in New York verfolgt. Verhältnis wurden diese Beobachtungen noch dadurch, daß die Bank von Frankreich in unmittelbarem Abschluß an die Herabsetzung der englischen Banknoten von 5 % noch immer ein Aufschwung von außergewöhnlicher Stärke für den ganzen europäischen Geldmarkt ist, und daß es auch gar nicht darum aussieht, als ob hierin in Börse eine Endlösung eintrete werde.

Die Verabsiedlung des endlosen Diskontages hat selbstverständlich auch

vornehm **Größtes Hotel Deutschlands**

Central-Hotel, Berlin

500 Zimmer v. 3 Mk. an. Appartements m. Bad. Gegenüber Centralbahnhof Friedrichstr.

Hedemanns. R. möglichen **Berlin SW. 2 Min. v. Anhalt. Bf. Königgrätzer u. Wilhelmstr. 7 Min. v. Potsd. Bf.**

Hotel Thüringer Hof.

Blätter von M. 1.75 bis 3.50 à Person, für 2 Pers. M. 3 bis 6 min. erste Beliebung u. Bedienung. Reichamt. Schreib- u. Tele-gramme. Bäder u. Schuhputz. Wohnen. Straßenbahn nach allen Richtungen. Gespräch kostet vom Aufenthalte u. Potsd. Bahn. Kosten. Auf längere Zeit Preiseintheilung. Pensionell Zimmer M. 3.00. **Germann Sieverth. Ferme. Amt VI. 571.**

Hotel Métropole — London —

nächst Trafalgar Square, eines d. komfortabelsten Hotels Europas, erstklassig, in zentraler Lage, bei den Parlamentsgebäuden, königl. Schlössern, im vornehmsten Viertel, Verbindung nach allen wichtigen Plätzen des Westens.

Winterverkehr im Riesen- u. Iser-Gebirge



Auskunft bei: Schmiedeberg: Schlittenclub; Arnsdorf: Oberschneideberg; Brückenberg: Schlittenclub; Bain: Rothen Hotel; Hermendorf u. C.: Tiefes Hotel; Peterbaude; Maneendorf: Schiebed; Schreiberbau: Verkehrsausbau; Blunsberg: Riesengebäudeverein.

Jagdverpachtung.

Die Jagdnutzung von Penzsch mit Allodialgut und Böllmen, ca. 498 Hektar jagdbare Fläche enthaltend, soll Dienstag den 29. Januar nachmittags 4 Uhr im Gasthof "Zum Goldenen Schwan" in Böllmen auf die Zeit vom 1. September 1907 bis 31. August 1913 nach dem Meingebot, daß unter Auswahl der Lizenzen und Ableitung sämtlicher Gebote verpachtet werden. Bedingungen werden vor der Verhandlung bekannt gegeben. Das Jagdrevier liegt 4 Kilometer von der Endstation der elektr. Straßenbahn Dresden-Löbtau-Wölkau u. 15 Minuten von der Eisenbahn-Haltestelle Stetschendorf der Linie Böschappel-Böllmen, am 14. Januar 1907. **Kühne, Jagdwirt.**

Jagdverpachtung!

Die Jagdnutzung von Penzsch mit Allodialgut und Böllmen, ca. 498 Hektar jagdbare Fläche enthaltend, soll Dienstag den 29. Januar nachmittags 4 Uhr im Gasthof "Zum Goldenen Schwan" in Böllmen auf die Zeit vom 1. September 1907 bis 31. August 1913 nach dem Meingebot, daß unter Auswahl der Lizenzen und Ableitung sämtlicher Gebote verpachtet werden. Bedingungen werden vor der Verhandlung bekannt gegeben. Das Jagdrevier liegt 4 Kilometer von der Endstation der elektr. Straßenbahn Dresden-Löbtau-Wölkau u. 15 Minuten von der Eisenbahn-Haltestelle Stetschendorf der Linie Böschappel-Böllmen, am 14. Januar 1907. **Kühne, Jagdwirt.**

Der Jagdvorstand.

Formamint

tötet die Bakterien schützt v. Ansteckung

und verhindert dadurch Hals- und Rachen-Epidemien. — Formamint-Tabletten, angenehm schmeckend, sind leicht empfohlen. Erhältlich à Pf. 1.75 M. in den Apotheken. Lehrreiche Broschüren gratis von

BAUER & Co.

Berlin SW. 48

</

Berlinische Werberische Brauerei. Aktiengesellschaft. Werber. Das Unternehmen, das nach der Sanierung von 1902 nun ganz kurz vorliegt, befindet sich bereits wieder auf stark absteigender Bahn. Nach dem Bericht in der "Bierzeitung" in 1906/07 von 59.000 Hektoliter auf 48.000 Hektoliter zurückgegangen, was auf die Auskunftsberichterstattung der Berliner Brauereien zurückgeführt wird. Bereinigung wurde für Bier und Biereben 180.000 M. (1. B. 200.000 M.). Neben den ordentlichen Abschreibungen mussten nicht weniger als 84.000 M. zu Abschreibungen auf Debitoren verwendet werden, so dass das Jahr, wie schon kurz gemeldet, mit einem Verlust von 88.000 M. schließt. (Im Vorjahr wurde der Bruttogewinn zu Abschreibungen und zur Deckung des Abschreibungsverlustes verwendet.) Eine Dividende gelangte wie im Vorjahr weder auf die Börsen noch auf die Gläubiger zu Verteilung. Die Aussichten für das laufende Geschäftsjahr seien ebenfalls ungünstig. Eine erhebliche Steigerung des Absatzes ist bisher trotz aller Bemühungen nicht zu erreichen gewesen. Der Gehaltsfaktor für die ersten drei Monate des laufenden Geschäftsjahrs beträgt etwa 270 Hektoliter.

Konkurs der Vereinigten Kreidhäuser in Chemnitz. Die beiden Herren Ludwig Blumenreuth Rosenthaler und K. Friedländer in Chemnitz sind, nach der „Ch. Wiss. Ztg.“, durch den Konkursentscheid des Kaufmanns Ludwig Sack vom Carl Seeger in Oberleutensdorf, der auch Inhaber der beiden genannten Firmen ist, abgewandelt worden. Sack, dessen Konkurs überall großes Aufsehen macht, hatte das Geschäft von Carl Seeg in Oberleutensdorf erst im November des vorherigen Jahres gekauft und sollte eingereicht. In der neuen Einrichtung ist das Geschäft erst am 2. Januar 1907 eröffnet worden. Die Zahlungsfähigkeiten sind also nach einem Betrieb von wenig mehr als zwei Monaten ausgestanden. Die Umläufe betragen 1.000.000 Mark, denen an Aktiven etwa 274.270 Mark gegenüberstehen, so dass eine Unterdeckung von etwa 726.000 Mark vorhanden ist. Angekammt sind etwa 280 Warengüter und etwa 25 Kapitalgläubiger (Kreditoren), auch zwei Großhändler vorhanden. Besonders ist am stärksten Berlin, sodann Frankfurt a. M., Stuttgart, Stettin und Chemnitz, hauptsächlich Firmen der Möbel-, Manufaktur-, Tischlerei-, Metallstoff- und Konfektionsbranche.

Köln, 10. Januar. (Priv.-Tel.) Laut „Kölner Volksblg.“ dürfte eine Interessengemeinschaft zwischen dem „Guteck“ Syndikat und den Mannesmann-Röhrenwerken den bisherigen bestehenden Konkurrenz- kampf abschließen. Dieserhat heute Verbindungen in Köln statt.

Oberösterreichische Zinssproduktion. Die oberösterreichische Zinssproduktion im Jahre 1906 betrug zusammen 136.300,3 Tonnen (d. 1000 kg) gegen 129.916,2375 Tonnen im Vorjahr. Entfallen auf Schieferzink 11.000,00, auf Bleierzink 30.282 gegen 30.180,6 im Vorjahr. Georg v. Giebels Erben, Bregenz, 27.700,4 gegen 26.682,3, Hobenloherwerke A. G., Hobenloherzink 32.700 gegen 31.412,7725, Groß-Hendelsche Vermietung 29.733,9 gegen 20.965,45, Reichs-Hendelsche Vermietung 8310 gegen 8.978,06, Oberösterreich. Zinsschmelze, Hartmann, 14.600 gegen 10.094, Oberösterreich. Eisenindustrie-Kittengesellschaft 1866 gegen 1703,165 im Vorjahr.

Zolle des Kolonialzollmarktes. Die erste diesjährige Sonderperiode der Versteigerung hat durch die außerordentlich zahlreiche Beteiligung und den regen Kaufinteresse aller Länder den erneuten Bevörde erbracht, doch trotz der vorübergehenden kolonialen Nachschüren von 200.000 Ballen die Preise an alten Wollen allmählich in minimale, ja vielleicht noch geringere hin müssen als zu Beginn des Vorjahres. Von der unangenehmen Belästigung der Hollenindustrie, die auch heute noch ungeschwadet andauert, kommt die geringe Nachfrage bereitwillig aufgenommen worden, und es hat hier keine Gelegenheit zur Anfangsmarkt selbst belasteter Reisewerker in den Händen der Verbraucher gefunden. Selbst wenn sich die Gewerbezölle erfüllen, doch die neuen Schüren von Australien und Neuseeland eine weitere Vermehrung von 150.000 Ballen, die an Kapellen eine solche von 30.000 Ballen bringen, wogegen allerdings Neuseeland 20 bis 30.000 Ballen weniger liefern dürfte, so liegt noch der „Voss. Ztg.“ wenig über gar keine Gefahr vor, dass die jetzige, wenn auch hohe Preisfläche noch nicht im größten Teile des Jahres beibehalten könnte, vorangesetzt, dass die günstige Lage der Industrie andauert. Dies gilt insbesondere von Merino-Wollen, deren Nachfrage mehr und mehr von der Mode bestimmt werden, während Kreuzungswollen nicht mehr einen so hohen Prozentsatz des gesamten Wollzuliefers umfassen, wie vor drei Jahren. Damals betrug der Anteil an reinweisswolligen Wollen 51,8 Prozent der Gesamtverarbeitung, im vorherigen Jahre nur noch 46,8 Prozent. Immerhin ist für Großbritannien die Zukunft nicht ganz so gehofft, wie für Mexikanischen, aber wenn dafür auch Preisabschürfungen eintreten mögen, so erscheint ein stärkeres Nachfrage vorausgeschlossen. Im letzten Jahre hatten sich die Preise für Kolonialwollen in der 5 Prozent, Großbritannien in der 7%, Prozent teurer und nur Tropenwollen zeigten infolge beträchtlicher Nachschüre, die nicht voll Aufnahme finden konnten, unveränderlichen Wert. In Kolonialwollen ergab sich eine Gesamtzulieferung nach Europa und Amerika von 2.071.000 Ballen gegen 1.841.000 Ballen im Vorjahr, die Verkäufe in London umfassten nur 739.000 Ballen gegen 751.000 Ballen, die direkten Bezieher 1.332.000 Ballen gegen 1.090.000 Ballen, die Verkäufe am Schlusse des Jahres 71.000 Ballen gegen 82.000 Ballen.

Neue Eisenbahn-Akkordleihe. Nach der „Voss. Ztg.“ ist doch ein belgisches Syndikat eine 6-proc. Anleihe von 4 Millionen Zaels für den Bau einer Eisenbahn von Antwerp nach Montauban ab einen Teil der Kanalstrecke ab. Gründer Verhandlungen mit einem japanischen Syndikat und später mit einer deutschen Firma waren erfolgt.

Amerikanische Erdölproduktion. Nach den Angaben der „Petroleum-Zeitung“ betrug die Gewinnung an Petroleum in den Vereinigten Staaten für das Jahr 1906 142.000.000 Barrels. Diese Gewinnung verteilt sich wie folgt: California 26 Millionen Barrels, Pennsylvania 25 Millionen Barrels, Ohio und Indiana 24 Millionen Barrels, Kansas, Indiana-Territorium und Oland 22 Millionen Barrels, Texas und Louisiana 21 Millionen Barrels, Illinois 3 Millionen Barrels, Kentucky und Tennessee 1.200.000 Barrels, übrige Staaten 1 Million Barrels. Die Gesamtgewinnung des Vorjahrs betrug nach den amtlichen Angaben 184.717.580 Barrels.

London, 10. Januar, vorm. 11 Uhr 50 Min. Wetter:
21° C. Ron. 87°, 10% Japaner 102 Canada Pacific. 193°, Dritte R. Anteile 85°, 10% Russ. 84°, Edmont. Wiss. 151°, 5% Argent. G. Ant. 101°, 5% 10% Mexik. 102°, 10% Portug. 145°, do. 88°, 3% Portug. 70°, 10% Brit. Com. Sh. 91°, 4% Chin. Ant. 90°, 80% Russ. 2. Eng. 77°, Chartered 11°, 8% Brit. Herr. Ant. 52°, Spanier 80°, 10% Deuts. 27°, Italiener 100°, 2% Italien 94°, Goldfield 41°, 4% Japaner 88°, Ottomandien 17°, Rio Tinto 91°, 4% do. 94°, Balt. und Öst. 121°, London: -.

Hamburg, 10. Januar. Gold in Barren p. Alloge 2790 Kr. 2784 Kr. Silber in Barren p. Alloge 93,50 Kr. 93,00 Kr.

Bremen, 10. Januar. Baumwolle 54,75, sehr ruhig.
Preis-Nachrichten für Bremen, 10. Januar enthaltet von Max & Nitsche, Kfz-Gef., Dresden-Kreisfert., Neuendorf, Rath, Petrusstr. 7, 60. Preisliste, Nr. 7, 45. Petroleum in Rohr 10,00. Pipe line Certificate 1,88. Buntz. Baumwolle 100c. Hamburg 8, 60, do. Buntz 6, 60.

Für unsere Handströme. Was speisen wir morgen? Für höhere Ansprüche: Saucenpuppe. Segungensoßen mit Auflaufsauce. Rebeule mit Tomatensoße. Reis mit Traubensauce. — Für leichtere: Bratkartoffeln mit Vinen.

Schmalzbadenes. Nur zu oft verliert Schmalzbadenes seinen Wohlgefallen dadurch, dass es viel Zeit in das Gebäck gegeben ist. Das kann man verhindern durch richtige Behandlung des Teiges. Von allen Seiten zum Rücken ist das Schmalzbadene mit etwas dicker Butter verziert, das Beste, keines haben Verlies wegen aber kann im einfachen Haushalt zu verwenden. Das Schmalzbadene ist in jedem Fall salzig, es kann nicht nur zu höheren Preisen geboten werden, sondern es verdirbt, wenn man versucht es zu verbessern, es darf auch keinerlei Geschmack und kann sicherweise verwendet werden. Gut ausgerichtetes Rindfleisch ist auch gut, nur empfiehlt es sich, bevor man den Teig hineinlegt, eine rote gehärtete Kartoffel darin auszubringen. Wenn das Beste kostet, wiekt man ein bisschen hoches Stück Teig hinein; kommt es sofort wieder an die Oberfläche, dann hat das Beste die rechte Größe. Am allgemeinen empfiehlt es sich, kleine Kartoffeln zum Ausbacken zu benutzen, damit man weniger Zeit braucht und weil dann immer nur einige Stücke einzeln werden können, wodurch das Beste nicht sehr verdirbt. Beste Eier in den Teig zu nehmen kostet das Beste, muss aber auch das Gebäck leicht trocken und empfiehlt sich nur bei Sachen, die sofort gegessen werden. Auch etwas Rum in den Teig genommen verhindert das Ausbringen von Teig. Am besten Ausbacken für Fleisch, Gemüse und Obst ist man besser, Bier oder Wein anstatt Milch zu nehmen. Immer aber soll man die feinen Sachen auch auf Backpapier legen, damit das ausbackende Beste darunter sieben und dann erst in Zucker röhren. Wenn man tento mit Bade 10, 12% man das Beste verdirbt, 100% eßbarer fettiger Butter blau, bis die Kartoffelle beinahe rosa ist und bringt es ganz langsam zum Kochen, lädt es eine Viertelstunde leicht Kochen und zieht den Kopf dann vom Feuer. Am anderen Tage hebt man das extrafeine Beste ab, entfernt den Öl am anderen Ende backbaren Bodenlos und kann es wieder zum Ausbacken oder Kochen verwenden.

Weinsekt besser Qualität, mehrfach primitiv, empfohlen Bockeler & Cie., Weinfabrik, Höxter. Weizen.

Ein ganz vorzügliches Familiengericht empf. in Flaschen Brauerei Striesen, E. Biepler & Söhne, das seit Jahren bekannte und als Spezialität besonders eingebaute Biepler'sche Einschlag, malzreich, füllig, alkoholfrei und alkoholarm, ähnlich als leicht Einschlagbier vielfach empfohlen, sowie H. Bockbier.

Aerztliche Personal-Nachrichten.

Dem geehrten Dresdner Bürgern zur Nachricht, dass ich mich nach nahezu dreijähriger ärztlicher Tätigkeit an der Königl. Frauenklinik Dresden (Herr Geh. Medizinalrat Prof. Dr. Leopold) in der Holbeinstraße 40, I.,

Spezialarzt für Frauenkrankheiten und Geburtshilfe niedergelassen habe.

Dresden, Januar 1907.

Dr. med. Curt Bauer.

Ich habe meine Sprechstunden-Etablung v. Albertplatz 8 nach Seestrasse 19, 2 Treppen verlegt. — Sprechstunden: Vorm. 1412—1422 Uhr, nachm. (außer Sonnabends) 1425—1427 Uhr. Sonntags 10—11 Uhr. Fernsprecher: 8888.

Dr. med. Georg Winkler,

Spezialist für Haut u. Hornleiden.

Zahn-Arzt L. Prag,

approbiert, an der Reg. Universität Berlin im Jahre 1891.

34 Christianstr. 34, Dresden-A. Sprechz.

9—6. Sonnt. 10—1. § Zahnersatz, naturgetreu, lebensfähig, stets brauchbar

naturgetreu, lebensfähig, stets brauchbar

Naturgetreu, zum Rosen und Sprechen.

Rammfischb. Plomben in Porzellan u. Porz-Emaile.

Umarbeiten von Gebissen. Reparaturen. Zahnsäubern in Betäubung.

Amerikan. Kronen u. Brücken. Zahneratz ohne jede Platte.

Ganz Gebisse mit Emaile-Zahnfleisch ohne Federn.

Zahn-Arzt Hendrich

in Deutschland und Amerika approbiert.

Spezialist für Zahneratz, Zahnsäubern in Betäubung.

Sprechz.: 9—5. 7 Struvestr. 7. Sonntags 10—12.

Amerik. Kronen ohne Gaumenplatte. Unsr. B. Porzellanplombe u. c.

Zahneratz-Plobmierungen

Klass. Zahneratz, naturgetreu u. ohne Gaumenplatte.

Kunstvolle Plomben in Gold, Porzellan, Email und Amalgamen.

Kronen, Brücken u. Stiftzähne. Zahneratzregulierungen.

Schmerzlose u. schonende Behandlung. Örtliche Betäubung.

Sprechstunden: 9—1 u. 3—6 Uhr. Poliklinik, 1. Riesenthalerstrasse 10, Ecke Johann-Str.

Sonntags: 10—11. Poliklinik, 1. Riesenthalerstrasse 10, Ecke Johann-Str.

Ecke Schießgasse 3.

Carl Schlegel, Dentist,

Wallstraße 1, am Postplatz,

empfiehlt sich allen Zahnteilenden zum Äußersten

für ästhetischer Zahne in Rautenform, Gold, sowie Aluminium

— auch ohne Gaumenplatte — naturgetreu und vor-

züglich. Blumenzähne in Gold, Porzellan, Amalgam und

Cement. Schmerzfloses Zahnsäubern mittels Anästhesie.

Vollständige Gebisse unter Garantie der Brauchbarkeit

für jeden Fall. Reparaturen und Umarbeiten auch von

mir nicht gefertigter Gebisse bereitwillig und

billig. Schonendste, sorgfältigste Behandlung von mir persönlich.

Nach der Wahlrede Debatte.

Wähler-Versammlung.

Im Saale des

Gasthauses zum „Goldenem Löwen“ in Pillnitz

wird sich

Sonntag den 20. Januar nachm. 4 Uhr

der Kandidat der konservativen Partei für den 4. Reichstagwahlkreis Dresden-Meissner und Land, Herr Generalmajor z. D.

Schmaltz

aus Radebeul

stellen monarchisch und reichsamt geführten Wählern aus Pillnitz u. Umgegend vorstellen, ihr Programm darlegen und auf Anfragen antworten.

Sozialdemokraten haben keinen Zutritt.

Leiter der Versammlung: Herr Stationswärter Bachmann.

Das konservative Wahlkomitee für den 4. Reichstagwahlkreis.

Dienstag den 22. Januar 1907
abends 8 Uhr

Wähler-Versammlung

im Saale des „Krystallpalastes“, Schäferstrasse.

Redner:

Herr Buchbinderobermeister

Unrasch.

Nach der Wahlrede Debatte.

Alle nationalgeführten Wähler werden hiermit eingeladen.

Sozialdemokraten ist der Zutritt verboten.

Der Wahlauftschuss

für die Wahl des Herrn Buchbinderobermeisters Unrasch. Konservativer Verein. — Reformverein. Mittelstandsvereinigung.

Soll Dresden im Reichstag wieder national vertreten werden, so heißt es:

Freiwillige sofort vor die Front!

Anmeldungen freiwilliger Wahlhelfer für Flugblattverteilung und Wahlhilfe am 25. Januar, Eingabezeitungen in die Wahlkabinen, sowie Anmeldungen von

Automobilisten und Fuhrherren,

die mit ihrem Wagenpaar den Schleppdienst am Wahltag fordern wollen, werden in unsere Geschäftsstelle Wallstr. 6, I., Neumünster Nr. 526 umgehend erbeten.

Dresdner nationaler Ausschuss.

Konservativer Landesverein.

Beiträge für den Wahlfonds werden erbettet an die Geschäftsstelle Dresden-A., An der Frauenkirche 22, L.

Vermischtes.

Der Kaiser steht es seit einiger Zeit, in Berlin bei seinen Ausfahrten nicht, wie bisher, nur die Hauptstraßen zu passieren, sondern er benutzt gern auch die Nebenstraßen. Wenn der Monarch morgens zum Spaziergang nach dem Tiergarten fährt, durchfährt das kaiserliche Auto allerdings die Linden. Aber wenn der Kaiser Besuch abholtet, werden fast immer Nebenstraßen passiert. Da eine polizeiliche „Streifenbelebung“ jeder Ausfahrt des Kaisers fehlt, kann nicht mindesten der Straßenverkehr, denn schon in einer Entfernung von 500 bis 600 Metern vom kaiserlichen Auto muss jeglicher Verkehr unterbrochen werden. Zugleich ist es vorgekommen, daß des Kaisers Auto während seines schnellen Fahrens eben eine Straßentrennung passierte, als der Verkehr zum Stillstand gebracht werden konnte. Bei diesen freiwilligen Aufenthalten hat der Kaiser kennengelernt, daß das kinderhafte Berliner Verkehrsleben nicht gut eine Unterbrechung verträgt. Und da der Monarch dem Gründlichen huldigt, daß dem Verkehr nach Möglichkeit kein Recht werden soll, hat er regt die Anweisung gegeben, daß bei seinen Ausfahrten auch nach Möglichkeit auf den allgemeinen Verkehr Rücksicht genommen werden solle. Deshalb ist es jetzt keine Seltsamkeit, daß das Kaiser-Auto mit der Parkstuhlkante durch kleine und winzige Nebenstraßen fährt.

Neben dem Fest des Ordens vom Schwarzen Adler ist noch zu erwähnen: Die Generalabtakten, Generale und Admirale à la suite, die Hjägeladutanten, das Gefolge des Kronprinzen, der Prinzen und der zu investierenden fürstlichen Ordensritter schlossen sich dem Zuge in der Roten Kammer an. Im Ritteraal hatten sich bereits die übrigen Gebliebenen verhauert, um dem Aufnahmefest beizumessen. Rechts vom Thron baldachin hatten Aufstellung genommen: die Herren vom großen Vorritt, die Generale und Admirale, die Staatsminister, die Generalleutnants und Viceadmirale, und die Würdlichen Geheimen Räte. Gardes du Corps-Offiziere in Gala präsentierte an den Türen. Trompeter waren im Saal und auf dem Silbernen Chor verteilt, in der Tracht aus der Zeit König Friedrichs I., spätem Gut, Sporenstücke, den Regen im breiten Mantel, mit langen, bandolengesetzten Trompeten. Während die Fürstlichkeiten und die anderen Kapitelstädte Mitter zwei Säulen rechts und links vor dem Thron bildeten und die Lebensbeamten ihre Plätze eingenommen, bestieg der Kaiser, das Haupt mit dem Generalschirm bedekt, den Thron, und ließ sich auf dem Thronstuhl nieder. Die Tambur schlug. Auf Weiß Sr. Majestät begaben sich zunächst der Kronprinz und Prinz Eitel-Friedrich unter Vorrest der Herolden und geführt vom Orden-Ritualmeister in die brandenburgische Ritterei und geleiteten von da aus als Vortränen den Prinzen Ester, den Kürsten zu Walde und Preußen und den Prinzen Albert zu Holstein-Gottorp vor die Stufen des Thrones. Die Trompeter im Ritteraal blieben beim Eintritt der neuen Ritter eine lange Rantare, die von den Rittern auf dem Silbernen Chor aufgenommen wurde. Nach Belebung des das Aufnahmeheldöbnis betreibenden Artikel der Kronen-Statuten durch den Lebens-Schreiter wurde dem Meister das Statutenbuch überreicht, und Sr. Majestät richtete an die neu auszuschmiedenden Ritter nacheinander die Frage, ob sie gebunden wollten, die ihnen soeben bekannt gemachten Ritterpflichten zu erfüllen, worauf jeder der fürstlichen Ritter, an den Thron herantretend, mit der bloßen Hand auf dem Statutenbuch schwörte: „Ja, ich gebüte es!“ Unter den Ständen einer längeren altdänischen Rantare wurden die Ritter jedoch durch ihre Vortränen mit dem Ordensmantel bekleidet, worauf der Kaiser als Ordens-Großmeister den vor dem Thron kneienden die Lebensfeife umhing und die Accolade erteilte. Während die Trompeter auf dem Silbernen Chor einen Kronenmarsch intonierten, wurden die neu investierten drei Ritter zur Handreichung geführt und nahmen dann ihre Plätze unter den älteren Ordensrittern ein. Die Beendigung der Feier wurde durch Trompetensalut bestimmt, und unter den Klängen einer fröhlichen Rantare verließen die Ritter im feierlichen Range den Saal. Am Kapitelzaal hielt hierauf der Kaiser als Großmeister ein Kapitel des Ordens ab, in Gegenwart der sämtlichen 50 Ritter. Der Kaiser nahm dabei in der Mitte der Außenseite der halbterrassenförmigen Tafel Platz, neben ihm rechts der Kronprinz und Prinz Eitel-Friedrich, links Prinz Friedrich Leopold und Prinz Friedrich Wilhelm, gegenüber der stellvertretende Erzdiener. General-Adjutantherr von Sachsen. Nach Schluß des Kapitels beobachtete der Kaiser an der Seite des feierlichen Anges des Ritter nach der Schwarzen Adler-Rammer, wo die Wämmler abgesetzt wurden.

Die schon mehrfach erwähnte Privatlagage des Regierungsrates im Kaiserlichen Statistischen Amt Rudolf Martin gegen den Schriftsteller Georg Bernhard kam in Berlin vor der 3. Staffelkammer des Landgerichts 3 wiederum zur Verhandlung. Das Schwurgericht zu Charlottenburg hatte am 18. Juni 1906 den Angeklagten wegen öffentlicher Belästigung zu zwei Wochen Gefängnis verurteilt und folgendes festgestellt: Am April 1906 gab der Angeklagte zu Charlottenburg eine Broschüre „König Bauerl“ heraus. In dieser Broschüre veröffentlichte der Angeklagte, mit der Überschrift „Das Martinische Buch“ einen Artikel, der im September 1905 bereits in der von ihm herausgegebenen Zeitschrift „Plutus“ erschienen war. In dem Artikel rief die Rantare an: „Wer ist Martin?“ und daran eine Ausführung gemacht, in welcher eine am der Wahrheit vollständige Anecdote über ein angebliches Kindheitserlebnis des Angeklagten wiedergegeben wurde. Die Anecdote ist von dem Schwurgericht für beleidigend erachtet worden, da der Verfasser den Künstler gewinnen müsse, doch der Privatlagage eine Art Mitleid trug, der dann durch eine reiche Heute Geld zu erwerben. In dieser Sache hat schon vor einiger Zeit Team von der Berufungsgericht angefangen, er wurde aber nach längerer Verhandlung verurteilt, weil der Angeklagte noch mit neuen Beweis-anträgen davorstand. Zum vorgetragenen Team waren Zeugen nicht geladen. Der Verhandlung unterbreitete vielmehr den Verteidiger den Gedanken, den ganzen Streitfall durch einen Vergleich aus der Welt zu schaffen. Nach vielen Verhandlungen gelang es auch, folgenden Vergleich zu stande zu bringen: Der Angeklagte erlässt, daß er zur Zeit des Geschehens des Anklages die fragliche Anecdote für unbekannt gehalten und nach seinem Neuerzugang dies auch in dem Artikel zum Ausdruck gebracht habe. Er wollte auch keine Rechtfertigung nicht behaupten, daß die Anecdote wahr sei. Der Privatlagage erlässt, daß er dem Angeklagten nicht den Vorwurf machen wollte, daß er aus Sensationslust und zum Zweck des Geldwechsels den Artikel geschrieben habe. Der Privatlagage nahm hierauf die Rantare zu und, während der Angeklagte sich verpflichtete, die Rantare des Verhandlungs zu tragen.

Zwei Pistolenundeutsch bestätigten das Altersgericht der Handwaffe-Investition in Berlin. Die Richter der Kavallerie hatten sich wegen Zweikampfs mit tödlichen Waffen zu verantworten, wobei ein Richter wegen Kastelltagens auf der Ausbildungsbahn lag. Im ersten Faule handelte es sich um ein Faule zwischen dem Kavallerieoffizier des Königlich Preußischen und Oberleutnant der Kavallerie B. und dem Kavallerieoffizier C. Die Verhandlung zu diesem Zweikampf hat einen recht romantischen Untergang. Im vergangenen Sommer lernte B. die Gattin des Schauspielers C. in Darmstadt kennen. C. war der Meinung, Grund zur Freude zu haben. Als sich B. nach Wochen später in Wiesbaden aufhielt, wurde ihm unerwartet ein Telegramm übermittelt, in dem er gebeten wurde, Frau C. im Hotel zu besuchen. Sie wünschte ihn dringend zu sprechen. B. wußte nicht, daß es sich um die Angriffszeit der Geschäftswelt handelte, begab sich auch noch dem Hotel. Dort wurde ihm mitgeteilt, er möchte in das Zimmer eintreten, ohne vorher anzuklopfen. Als er den Raum betreten hatte, war dieser ancheinend ohne Bewohner. B. wollte ihn in der Wohnung, er habe sich getrennt, wieder verlassen, doch plötzlich trat aus der Ecke ein Mann hervor, der den Eintretenden durch den Spiegel beobachtet hatte; es war der Schauspieler C. Mit dem Ausdruck: „Sie haben meinem Kind die Ehe genommen!“ ging er auf B. zu und gab ihm eine Ohrfeige. Die Folge dieses Borgungsmars war ein Pistolenduell zwischen B. und C., wobei ein Major C. ein bekannter Rechtsanwalt und ein Dr. B. als Schiedsrichter um fungierten. Der Kavallerioffizier verlor jedoch unlängst B. hatte sich nur vor dem Altersgericht wegen des Duells zu verantworten. Er verzerrt, zu der Haft des Schauspielers in schweren Versteckungen gefangen zu haben. Das Urteil lautete auf vier Monate Haftungshaft. – Das zweite Faule stand im Teigerei-Kost zwischen dem Oberleutnant B. und dem Leutnant C. R. statt. Sie lagen beide gemeinschaftlich mit einem der Kastelltagen, dem Oberleutnant C., auf der Ausbildungsbahn. Eines Tages hatte C. in Erhabung gebracht, daß

Gesellschaft siehe nächste Seite.

Am Montag den 21. Januar

stellen wir in unseren Räumen einen bestallten kostbaren, handgestickten, fürstlichen

Cour-Mantel

sowie grosse Hof- und Balltoiletten aus, zu deren Bezeichnung wir ergeben einladen.

Salm-Spiegel

Sidonienstrasse, Ecke Christianstrasse
neben dem Europäischen Hof

Detectivbureau Jahncke

Tel. 4232. – In der ganzen Welt vertreten. – Tel. 8439.

10 Schloss-Strasse 10.

Erste, älteste Spezialfirma Sachsen.

Selbst 13 Jahren erstklassig!

Man verlangt Privileje über diskrete Auskünfte betr. Familien, Vermögen, Ruf, Vorleben, dünne Privatsachen etc. – Heimliche Beobachtungen best. Trene von Angestellten, Gatten, Sohn. – Ermittelungen aller Art.

Beweismaterial zu allen Prozessen.



Gebr. Arnhold

Bankhaus

Waisenhausstrasse 20.

Hauptstrasse 38.

Unsere Sonderabteilung kauft und verkauft – an der Börse nicht notierte

Aktien, Obligationen, Genuss-Scheine, Kux etc.

Brief-Adresse: Gebr. Arnhold, Sonderabteilung B.

Telegramm-Adresse: Bankarnold.

Von der Dresdner Bank in Dresden ist der Antrag gestellt worden,

Mark 20 000 000 neue Aktien

der

Dresdner Bank,

1 Stück à 4 1200,- Nr. 163 332 - 179 996 und

1 Stück à 4 2000,- Nr. 179 997.

dividendenberechtigt vom 1. Januar 1907 ab, zum Handel und zur Notierung an der bissigen Börse zugelassen Dresden, den 18. Januar 1907

Zulassungsstelle der Dresdner Börse.

Hugo Mende.

Lieferung und Ausführung nachliegender Arbeiten für den Neubau eines Kavallerie-Nasenments in Bautzen sollen vergeben werden:

Schmiede- und Eisenarbeiten, darunter 24 Dachbinder — Reithaus — Los 5 —
Eisenkuh- und Walzarbeiten — Schmiedeschmiede und Büchsenmacherwerkstatt — Los 7 —
Dachdeckerarbeiten — Mannschaftsgebäude 1 — Los 8 —
2 — Los 8 —
3 — Familien-Wohngebäude — Los 6 —
4 — Erdgeschoss 1 und 2 — Los 6 —
5 — 3, 4 und 5 nebst Kontrollraum — Los 6 —
6 — Beischlagschmiede und Büchsenmacherwerkstatt — Los 8 —
7 — Reithaus — Los 6 —

Beflockungen und Verdingungsunterlagen liegen im Militär-Bauamt, Georgstraße 21, L. zur Einsicht aus Verdingungsanträge können, sofern der Vorrat reicht, dabeiß gegen Erhaltung der Kosten bewegen werden. Angebote sind verjüngt und mit entsprechender Aufsicht versehen, für die Eisenkuh- und Walzarbeiten, bzw. Schmiede- und Eisenarbeiten

bis Dienstag den 5. Februar 1907, vorm. 10 Uhr,

für die Dachdeckerarbeiten (Biebelbedachung)

bis Dienstag den 12. Februar 1907, vorm. 10 Uhr

wurde und bestellgefährdet an die unterzeichnete Stelle einzurichten, wobei die Eröffnung in Gegenwart eines eisernen Briefer erfolgt. Zuholzzeit 4 Wochen. Auswahl unter den Bewerbern vorzuhalten.

Königliches Militär-Bauamt Bautzen.

Ausschreibung.

Die im Laufe des Jahres 1907 im Betriebe der Straßenbahn der Stadt Dresden entstehenden verschiedenen Altmaterialien und zwar:

1. etwa	400 000 kg	Schienen,
2. -	90 000	" Gussteilen,
3. -	30 000	" Schmiedebretzen,
4. -	15 000	" Traht und Blech,
5. -	20 000	" Radbänder,
6. -	30 000	" Radbandagen,
7. -	45 000	" Treib- und Bohrsäule,
8. -	2 000	" Wagenhaftsbretzen,
9. -	1 000	" Aluminiumriegel,
10. -	2 500	" Kugelvibrat und Bruch,
11. -	150	" Vibratvibrat mit Glitter,
12. -	300	" Weißlingkuh,
13. -	2 000	" Phosporborzwe,
14. -	1 000	" Phosporborzwe,
15. -	150	" alten Guß,
16. -	20 000	" positive Akkumulatorenplatten,
17. -	4 000	" negative vergleichende Platten,
18. -	25 000	" Bleiorund (Bleischlaum)

sollen an den Preisleistenden unter Vorbehalt der Auswahl unter den Preisen und geteilter Vergabe deklariert werden.

Angebotsordnungen, aus denen die zu verkaufenden Schätzungsweise aufgeführten Altmaterialien zu erheben sind, sowie Abgabebedingungen können bei der unterzeichneten Direktion, Dresden-L. Georgplatz 3, L. Zimmer 4, unentgeltlich entnommen werden.

Die Angebote sind ebendieselbig in verschlossenem, mit der Aufschrift „Altmaterial“

verschlosenem Briefumschlag bis zum 6. Februar 1907,

mitteilt 12 Uhr, einzurichten.

Die Aussteller bleiben bis zum 28. Februar 1907 an ihre Gebote gebunden.

Dresden, den 15. Januar 1907.

Der Rat zu Dresden,

Direktion der Städtischen Straßenbahn.

Echt bair. Blockmalz

bestes altbewährtes Bindemittel gegen Husten und Heiserkeit

Preis 60 Pfennig.

Probefindungen für 50 Pf. in Briefmarken empfohlen

Postleitzahl siehe nächste Seite.

Adolf König,

Königstr. 44

Aufruf

für die deutschen Frauen an ihre Männer!

Gerade weil Wahl ist und in der Schneiderwerkstatt für Stoff und Militär, Hüttenstraße Nr. 1a, die Arbeit knapp wird, bitten ein alter Veteran die Frauen der Deutschen Männer bei der Neuwahl in Schneiderarbeiten, als Reparaturen, Reinigungen, sowie neuen Stoffen, um gute Verträge bei den Deutschen Wöhlein!

Will deutsches Glück Der Einsender.

z. g. zu seiner Frau in unanständigen Beziehungen stand. Er überredet die Tochter dem Gattenrate, doch dieser stellt eine Herausforderung zum Duell am Ende der Sitzung für unbedingt fest. Am 10. November fand das Duell statt. Es nahm bei einem beispiellosen Zugewand auf 10 Meter Distanz einen unruhigen Verlauf. V. R. gab in der Sitzung auf eine entsprechende Zeige des Verhandlungsführers an, wenn er sich wegen all der Frauen, mit denen er verkehrt, duellieren müsse. So könnte er weiter nichts mehr tun, als sich mit anderen zu schicken. Er wurde zu 1 Jahr Haftstrafe verurteilt, während gegen Oberleutnant W. auf 3 Monate und gegen Oberleutnant St. auf einen Tag Sitzungsstrafe erlassen wurde.

** Soldatenbriefe aus Deutsch-Südwafstria. Da brauchen stehen unsere Soldaten, das sind Deutsche, die haben gesämpft, die haben Anstrengungen erledigt, die sind im Gefecht den letzten Widerstand, die legten Rechte der Gegner niedergeschlagen. Sollen sie nun eins zurück, weil die Regierung aus Feindsel, weil eine feindmütige Regierung aus Scheu vor parlamentarischen oder Parteirücksichten ihren Heldenmut vor dem Feinde im Stich lässt? So fragte der Reichsanziger nach Gülow am 18. Dezember 1906 den Deutschen Reichstag, und die Mehrheit des Reichstages ließ unsere Soldaten im Stich. Was sagt das deutsche Volk dazu? Wird es am 2. Januar wieder denen seine Stimme geben, die die Mittel verfolgen, um den Aufstand in Deutsch-Südwafstria endgültig niedergeschlagen? Will das deutsche Volk seine Soldaten im Stich lassen? Das haben unsere braven Krieger nicht verbaut, die hoffnungsvoll noch der Heimat blieben, seit drei Jahren unter den größten Anstrengungen und Entbehrungen kämpfen und doch ihr Vaterland und ihre Kampfesfreudigkeit, ihre Vaterlandsliebe und ihre Soldatenacht im treuen deutschen Herzen bewahrt, auf Africas heißem Boden bewährt haben. Ihnen deutsche Soldaten selbst, in einigen kurzen Sähen, aus Briefen entnommen, zum deutschen Volke sprechen: 1. Wie wohl es uns tut, hier, in der Ferne, zu wissen, daß zu Hause im Vaterland unter so herzig gedacht wird, lang ich Ihnen gar nicht schreiben, denn dieses ist es, was uns die Gefahren, die Entbehrungen und Strapazen freudig ertragen läßt." (Signalist 2) — (Aus dem Gesetz bei Kriegserlaubnis.) Ach so nach unten dritten Zuge, doch war dort der Leutnant v. B. noch nicht tot, sondern nur verwundet und fuhr weiter. Doch muß die Verwundung ziemlich schwer gewesen sein. Sein Vater der Meister ließ darum zu ihm, sah ihn, um ihn in Sicherheit zu bringen. In den Armen seines Vaters erhielt dann der Leutnant v. B., ebenso wie dieser, den tödlichen Schuß in den Kopf. Beide fielen, sich fest umfaßt halten, tot in die Klippen. So endete deutsche Treue und deutsche Tapferkeit! (Meister 3) — "Mögen auch die Anstrengungen und Widerwärtigkeiten, mit denen wir hier ringen müssen, mitunter groß und kaum zu bemächtigen sein, so läßt das Bewußtsein, daß im Vaterlande unter mit Mord und Tod so liebvolle gedacht wird, uns alles dieses leicht erscheinen." (Krieger 4) — "Es ist wahrlich nicht Abenteuerlust, welche mich in fremde Lande zog, sondern einzige und allein, wie bei den meisten Angehörigen der Schutztruppe, die Pflicht als Soldat, als der Kaiser rief: „Kleinmäßige vor!“ Wenn man sieht, welchen Entbehrungen und Strapazen unsere Brüder hier unterworfen sind und noch mutig, hoffnungsvoll, tapfer und siegesbewußt durchs lobhaften und aushalten, so lädt einem das Herz im Leibe. Deutschland braucht sich seiner Söhne wahrlich nicht zu schämen, kann vielmehr stolz auf dieselben sein." (Schulmeisterkönig 5) — "Wenn der elende Aufstand sollte auch noch sieben Jahre dauern, so wird jeder deutsche Soldat mit derselben Ausdauer und Opfermut kämpfen, als es in seinen Kräften steht." (Meister 6) — Kreidigen Gewünscht denkt wohl jeder an das unerschütterliche Vaterland, dem wir es mit einem heiligen Eid geschworen haben, den alten deutschen Rassenglanz stets rein und unbefleckt zu erhalten. O, daß doch jeder sein Vaterland lieben und schönen möchte. Vergessen wir nie, daß wir Deutsche sind und deshalb auch stolz sein sollen, solange noch ein deutscher Sohn existiert, wo es auch sein mag. Darum getreu bis in den Tod. Mit Gott für König und Vaterland!" (Krieger 7). — Leicht sieht zahlreiche weitere Begegnungen für das deutsche Volk und Denken unserer Südwafstianer beibringen, doch es wird gesehen. Nun zum Schluss noch einige Worte:

Glaubt mir, wie sich's hier unsern Mann,

Es tut ein jeder, was er kann.

Hier gilt die Tat und nicht das Wort,

Die Käffern treibt kein Neden fort!" (Meister 8) Und nun noch einmal die Frage: Was sagt das deutsche Volk dazu? Am 2. Januar kann jeder deutsche Mann beweisen, ob er so wahr für die deutsche Ehre empfindet wie unsere brauen kämpfenden Soldaten, oder ob er willenlos den Worten der Parteiführer folgt. Hier gilt die Tat und nicht das Wort! Die Tat ist aber die Wahl eines Völksvertreters, der unsere Soldaten nicht im Stich läßt!

** Zu spät. Aus Hindley (Ohio) wird über das tragische Schicksal eines schwedischen Großen Alters Alfred Kronblom berichtet: Als der Verstorbene 13 Jahre alt war, starb sein Vater und der Onkel, der sein Vermögen zu erwarten hatte, wanderte nach Amerika aus. Er saß bald, daß es unmöglich war, dort Reichshaltung zu finden, und begab sich auf die Wanderschaft, als Handarbeiter sein Brod zu verdienen. Aus Stolz legte er seinen Namen ab und nannte sich Alfred Axelson. Das Trampenleben wurde ihm mit der Zeit zur Gewohnheit und er betrieb es jahrelang durch das Land. Vor zwei Jahren starb ein Verwandter und hinterließ ihm ein Einkommen von 30000 Pfund. Sterling jährlich. Alle Bemühungen, das Leben aufzuhören, erwiesen sich aber als nutzlos. Schließlich kam ein Betreuer der schwedischen Regierung nach Amerika, um nach dem Verstorbenen zu forschen. Nach fünfmonatigem Suchen batte er die Spuren des Tramps bis nach Hindley in Ohio verfolgt. Hier teilte man ihm mit, daß man vor einigen Wochen einen Tramp in Talvergrabenem Zustande im Chausseegraben gefunden habe. Der Mann sei im Hospital gestorben. Kapiere, die den Tramp bei sich trug, ergeben, daß man es mit dem Großen Kronblom zu tun hatte.

** Vom letzten Fürstentum von Hessen, der eine seltene Dienstkenntnis besaß und auch gelegentlich ein treffendes Wissenswert zur Verbindungshilfe, wird in der Zeitschrift "Weltwurf in Wort und Bild" folgende kleine Geschichte erzählt, die wohl kaum in die weiteste Geschichtlichkeit gedrungen sein dürfte. Bei einer großen Fasching, die der Kürschner in der Nähe Aulads abhielt, bemerkte er bald, daß unter den diensttuenden Kürschern der Kürschner L. fehlte, der ihm seit Jahren bekannt war. Er erinnerte sich an den die Fasch leitenden Kürschmeister R. und fragte in seiner bekannten, kurz abgebrochenen Weise: "Wo Kürschner L.? Warum nicht hier?" Nur wollte man an höherer Stelle gern den Kürschner L. los sein, ihm in den Ruhestand versetzen, damit Platz für einen Schäfchling werde. Der Kürschmeister entnahm: "Königliche Hofzeit, Kürschner L. ist aus Richtungen auf seine Tochter und seinen Dienstbotenkram nicht zur Fasching beföhlt worden, es würde den alten Mann zu sehr anstrengen, ihm ist Ruhe zu gunnen." Das war so ein Wink für die Bezeichnung. Der Kürschner aber, der, wie gezeigt, keine Peine kannte, befahl kurz: "L. herkommen, will ihm leben." Da alter Gilde wurde der Kürschner herbeieholt. Schnellen Schrittes näherte der noch überaus türlige Kürschner. Zwischen ihm und dem Kürschmeister befand sich ein ziemlich breiter Graben, über welchen der Kürschner gewandt wie ein Rünneling hinwegschritt, worauf er sich beim Kürschmeister meldete. "Hm," lachte dieser, als er den Kürschner so kramm und krummfräßig herankommen sah, und blickte den Kürschmeister an, "recht rüstig, kann noch lange Dienst tun. Wie? Kreut mich! Kürschmeister!" — und der Kürschner deutete auf den Großen — "Auch mal springen!"

Sport-Nachrichten.

Auflösung der Elternschaft in Nr. 13 vom 18. Januar. Kartenverteilung: V. a7; b4, D. 9, 8, 7; dD. 9, 8, 7; M. abedB, aK. D. 9; b10, K.; cA. H. a8; c10, K. D. 9, 8, 7; dA. 10, K. Stat. aA, 10. — Spiel: 1. V. bA. bK. dA (- 26). H. wimmelt nicht d10, um diese dann vorstellen zu können, denn das allein noch draußen befindliche 10 konnte nicht bei V. liegen, der Null auvert gebaut hat. 2. V. bD. b10, a8 (- 13). 3. H. b10, a7, cA (- 21). Damit haben die Gegner 60.

Gottliebene Seite nächste Seite.



Herzliche Bitte an die Mitglieder der Trinitatiskirche.

Am Samstag werden 480 Konfirmanden unserer Gemeinde an den Altar treten, unter ihnen viele Söhne und Töchter unbemittelten Eltern, auch zahlreiche Halb- u. Vollwaisen. Eine große Anzahl von Vätern, Müttern und Biegern haben an uns die Bitte gerichtet, ihnen zur Bekleidung würdiger Kleidung für ihre Kinder zur Konsumation und zum ersten Abendausgang beihilflich zu sein. Im Vertrauen auf die Liebe, die niemand aufzuhalten, tragen wir die Bitte weiter und erlauben die Gemeindeglieder, uns durch Spende von Geldbeträgen die Unterstützung unserer bedürftigen Konfirmanden zu ermöglichen. Wünschen werden erbeten an: Pastor Blaumüller, Pastor Müller, Pastor Dr. Luechesi, Pastor Schell, sämtlich Trinitatiskirche.

Dresden, 15. Januar 1907.

Der Kirchenvorstand.
Bischof Blaumüller.

Im Kreiswaisenhaus zu Pirna sind Ostern 1907 zwei freikirchliche Freifallen für ganz- u. Halbwaisenkind im Alter von 6-10 Jahren aus dem alten Weißnauer Kreis zu beziehen. Gefüllte sind bis zum 3. Februar d. J. an Herrn Bürgermeister Schneider in Pirna zu richten.

Dresden, am 18. Januar 1907.
Der Sekretär der Weißnauer Kreisstände:
Kantonsrat Schubert.

Die Mitglieder unserer Innung werden in der Mittwoch den 23. Januar d. J. nachm. 6 Uhr im Büchsenhalle unter Central-Schlachthof- und Viehmarktbier stattfindenden ersten diesjährigen ordentlichen

Innungs-Versammlung

hierdurch eingeladen.

Tages-Ordnung:

1. Vorstellung neuer Mitglieder.
 2. Gedanke um Aufnahme in die Innung.
 3. Wahl von 10 Vertretern und 4 Ehrenmännern zur Generalsversammlung der Innungskräfteklasse.
 4. Mitteilungen und Fragestellungen.
- Der Saal wird eine halbe Stunde nach der festgelegten Zeit geschlossen.

Dresden, am 9. Januar 1907.

Der Vorstand der Fleischer-Innung zu Dresden.
Richard Fasold, Obermeister.

Stadtsparkasse Gottleuba.

Einlagezinsfuß 3½%.

Sporenlagen werden jederzeit, auch durch Posteinzahlung angenommen. Bis zum 4. des Monats eingehende Einlagen werden voll verzinst. Täglich geöffnet. Günstige Zugverbindung.

I. Gemeinde- u. Privat-Beamtenschule zu Geyer

• Städt. Fachschule unter staatl. Aufsicht. • Gründliche (2jährl.) Vorbereitung. Günstige Erfolge. Prospekt gratis durch d. Schulleitung od. d. Stadtregt.



• Königsbrücker Strasse 56. • Schenswerte Ausstellung 50 kompletter Musterzimmer. Bezugsquelle für Brautleute und Händler. Nur erstklassige Arbeit — bei billigster Preisberechnung. — Versand nach auswärts franko.

Ortsausschuß der im Sinne der inneren Mission wirkenden Vereine.

Die unterzeichneten Vereine laden hierdurch freundlich ein zu dem leichten der öffentlichen Vortragssabende im großen Saale des Vereinshauses, Sittendorfstraße 17.

Montag den 21. Januar 1907:

Neue Hilfen gegen die alten Dienstbotennöte.

Pastor Meyer, Geistliche des evangelischen Vereins in Hannover.

Beginn abends 8 Uhr. Nach dem Vortrag Diskussion. Eintritt frei. Jedermann willkommen.

Die Vorstände:

des Vereins für die Dienstmädchenlehranstalt, des Bezirksvereins zur Fürsorge für Straf-Entlassene.

des Vereins für Fabrikarbeiterinnen, der Ortsgruppe des deutsch-ev. Frauenbundes, des Frauenvereins zur Fürsorge für die weibliche Jugend.

des Vereins für die Gesellenberberge, des Vereins ev.-luth. Glaubengenossen, der Centrale für Jugendfürsorge, des Vereins des Blauen Kreuzes, des Magdalenen-Hilfsvereins,

des Vereins Marthaheim, des Vereins Asyl für obdachlose Männer,

des Vereins zur Hebung der Stiftlichkeit, des Stadtvereins für innere Mission.

J. A.: Bischof Rosenkranz, Geistliche des

Offene Stellen.

Tücht. Möbelacquisiteur u. Verkäufer,

brombehandl. i. Dresden, Vororte, i. Ausstattungen bis 4000 M.
bald. gefücht. Selbstgeführ. Offen. m. Bezugn., Photogr. und Ge-
sellschaften, unt. P. D. 950 "Invalidendank" Dresden.

Kals. Königl. priv.

Allgemeine Assekuranz

(Assicurazion Generali)

(Lebens- u. Einbruchsverleihungs-Abteilung)

gegr. 1871

wünscht einen etablierten Fachmann als

Oberbeamten u. Organisations-Chef

zu engagieren. Die Stellung ist sehr entwicklungsfähig und gut dotiert. Gehöltige Öffentl. sind zu richten an die Hauptgeschäftsstellen für die Kreisbeamtenbehörden Dresden und Bautzen. Dresden-N., Victoria-straße 5 und 7.

Angekündigte große u. alte Versicherungs-Gesellschaft (gegr. 1831) sucht für

Lebensversicherung

gut eingearbeitete, gewandte und acquisitionsträchtige Beamte in jüngeren oder mittleren Lebensalter mit besten Beziehungen, welche bei guter Bewährung baldigst in

Bezirksleiter-Stellungen

anzuhaben werden.

Ebensstellung

mit auitem Gehalt und hoher Tantiente bei konkurrenzfähigsten Brüdergesellschaften.

Schon nach einem Jahre fester Anstellung

Pensionsberechtigung.

Erwähnte Neufüllung in der Branche erhalten ausführliche Instruktion bei fürsorger. Gewissenssägen. Angebote mit Lebenslauf u. l. w. inbegriffen mit Angabe früherer Betätigung u. ev. bisheriger Leistungen sind zu richten unt. D. 802 an die Exped. d. Bl.

Gefücht wird i. J. Februar

d. J. für groß. Fabrikant vor

ein Kontorist,

ca. 18 J. alt, mit guter Handschrift, sicher im Rechnen, bew. in Buchführung. Angebote unter N. U. 917 an d. "Invalidendank" Dresden erbeten.

Inspektoren,

Verwalter und Bögte erhalten jetzt gute Stellung nachgewiesen. Forst- u. Landwirtschaftl. Beamten-Nachwuchs, Dresden, Jahntzstr. 3. Götz, Stellenvermittler.

Vogt,

verhahet, ob älterer unverheirateter Mann, mit nur guten Zeugnissen, i. Febr. a. Alteratur bei Dresden gefücht. Zeugnisabschriften und Dokumente unter E. 850 an Haasenstein & Vogler, Dresden.

Lehrling

mit schöner Handchrift u. guten Schuhzeugen von erstem Spezialgeschäft verhahet. Off. erbeten unter O. D. 65 off. Exped. d. Bl. Gr. Klosterstrasse 5.

Klempnerlehrling

für Überr. gefücht. Altenstrasse Nr. 10 bei Döring.

Wirtschafterin gesucht!

Zum 1. März a. c. w. eine Wirtschafterin auf ein Rittergut in unmittelbarer Nähe von Dresden gefücht.

Rochsenstrasse, Bedingung: Brüdergesellschaften und Gebotshauslehrerin ebd. u. D. H. 7534 an Rudolf Mosse, Dresden.

Öffentliches 15jähd. Mädchen für 1. Februar als Aufwartung gefücht. Baugher. Str. 25, r. Seitennr. 2. Müller.

Stellen-Gesuche.

Streitbare Kaufm. Auf. der. Serv. sucht dauerndes Engagement

ver sofort od. später bei beschied. Aufangshabek. Werte Chels. wollen Angebote richten unter J. B. 866 Exped. d. Bl.

Wichtreues Fräulein a. achtb. Familie, 33 J. alt, mit gut-bürgerlichen Kochkenntniss. sucht

Stellung

für Führung eines Haushaltes. Abg. von ca. 3000 M. Off. u. H. 810 Exped. d. Bl. erbeten.

200. bis 300.000 M.

Stiftungsgelder sind geg. 1. Hyp.

2% auf solide Dresden. Stads-

grundstücke auszuleihen. Höheres

d. C. Weber, Villner Str. 60.

15.000 M. auf 1. Hypoth.

sofort od. später gefücht. Off. u.

A. B. 33 postl. Radebeul.

Fräulein,

22 J. aus bes. Fam., in d. gut-bürgerl. Klasse, sow. in off. und häusl. Arbeiten durchaus erf. u.

bew. an Sch. gen., sucht poss. Befragt. o. Sch. Off. D. 85

Bl. Exped. d. Bl. Gr. Klosterstrasse 5.

Gründiges Automobil-Unternehmen sucht einen stillen Teilhaber

mit 30.000 Mf. Einlage. Ohne Risiko. Prima Sicherheit, hohe Rentabilität. Offerten unter K. N. 871 "Invalidendank" Dresden erbeten.

Es wird beabsichtigt, unter den denkbar günstigsten Verhältnissen, in industrielicher Gegend eine

Aktien-Baumwollspinnerei

zu gründen mit einem Aktienkapital von einer Million Mark. Hierzu fehlen noch ca.

500 000 Mk.

und sind Interessenten, welche sich hieran beteiligen wollen, höflichst gebeten, ihre w. Adr. u. O. 666 Exped. d. Bl. erbeten.

Kaufmann,

mitte 30. Beamter, seit einigen Jahren in leitender Stellung in Industrie, sucht sich mit ca. 15.000 M. täglich an nachweisbar vertraulichem Haberl. od. Engros-Werkstatt zu beteiligen. Angebote unt. C. 793 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Reisender als Teilhaber einer Zigarettenfabrik gesucht.

Eine seit 15 Jahren bestehende Zigarettenfabrik mit ausgefeiltem Kundenbild und eingelieferten Marken sucht zur Abholung eines Kommanditisten einen Teilhaber, der Reisende sein muss, mit mindestens 30.000 M. — Einem tüchtigen Zigarettenmeister, der über Kapital verfügt, ist hiermit die beste Gelegenheit gegeben, sich selbstständig zu machen. Eventuell kann dieselbe auch falls er genügende Mittel besitzt, Fabrik mit Raum und Rundschafft unter Anrecht günstigen Bindungen häufig erwerben. — Gefücht. Offerten unter H. S. 9124 befindet Rudolf Mosse, Dresden.

5-7000 Mark

2. Hypoth. für gut. Zinsb. weit innerhalb. Brandt. gefücht. Off. u. J. Q. 880 Exped. d. Bl. erbeten.

Geo. 5% Zins. u. 10% Extraverg.

1000 M. Hypothek

2. abd. Brandt. s. 4-6 Mon. zu leib. gef. Offerten unter F. L. 073 erbeten.

"Invalidendank" Dresden.

Brauerei-Gründung.

Zur Gründung einer Brauerei in Chemnitz werden noch Kapitalisten, sowie ein Direktor mit entsprechendem Einlage gefücht. 10 M. bzw. sowie vorzügl. Wasser und Terrain mit Gleisanchluss zur Verfügung. Off. erbeten u. A. E. 5 "Invalidendank" Chemnitz.

5-5000 Mark

gegen Sicherheit. 1. Hypothek, nur vom Selbstgeber gefücht. Off. u. N. Z. 070 Exped. d. Bl.

56 000 218.

1. Hypoth. 4% M. Wandelanla. 42.000 M. Grundstückstax. 80.000 Mf., für bald. gef. Off. u. D. R. 7542 an Rudolf Mosse, Dresden.

30 000 Mark

gegen Sicherheit. 1. Hypothek, nur vom Selbstgeber gefücht. Off. u. N. Z. 070 Exped. d. Bl.

60 000 M.

findet geteilt gegen gute Hypothek, sofort an pünktliche Binsoboler auszuleihen. Gefüchte, ebd. unter "Schlossbach 188" nach Chemnitz.

Hypothek

von 50.000 Mf. oder mehr zu 5% auf größeres

L Kalkwerk

an 1. Stelle gesucht.

Wert des Werkes 200.000 M.

Off. u. M. P. 5163 befürdet Rudolf Mosse, Dresden SW.

Teilhaber

mit Kapital gefücht. v. Techniker der

Elektrotechnik und Fahrradbranche

samt. ebd. Konzessionen v.

Dresd. u. Um. Off. u. M. O. 802

"Invalidendank" Dresden.

3-4000 Mark

von gutausgebildetem Geschäftsmann

innerhalb der Brandstätte gefücht.

Kein Verlust wird getragen. Off.

erbeten unter M. N. 891 i. den "Invalidendank" Dresden.

450 000 Mf.

zu fulminanter Bedingung auf

1500 Mark

auf Restaurant in Freiberg gefücht.

Dahint. 800 M. Off. u. F. II. an Rudolf Mosse, Freiberg.

5000 Mark

gegen 2. Hypothek, 5%, innerhalb

Brandstätte, auf Hausgrundstück

verkauft und erbiht. Off. unter

938 an Haasenstein & Vogler, Dresden.

8000 Mk.

hat auszuleihen und vermittelte

M. Köber, Dresden - A.

Gesucht

30 000 Mark

sofort. gel. gold. Hypoth. 5%, auf

1. J. Rittergut, beide Lage Sach.

nebne auch fl. Objekt mit an.

Kurzschl. Off. u. D. S. 7400 an Rudolf Mosse, Dresden.

30-40 000 M.

sofort. gel. gold. Hypoth. 5%, auf

1. J. Rittergut, beide Lage Sach.

nebne auch fl. Objekt mit an.

Kurzschl. Off. u. D. S. 7400 an Rudolf Mosse, Dresden.

Teilhaber-Gesuch.

Zur Angliederung an mein Mischungsgeschäft, w. Schuldenfrei und mit mir Jahr. M. 5000.— Rettungsgeld bringt, will ich eine dazu pass. Mischungstabak übernehmen und finde dazu e. **Teilhaber mit 30.000 M.** Mischungstabak übernehmung gestattet. Offerten unter F. Z. 083 erb. "Invalidendank" Dresden.

5-10000 Mark

gefürcht zu 5% am gute 2. Hyp.

zeit oder später. 28. 5. erb. u.

N. C. 107 Exped. d. Bl.

20 000 Mark 1. Hypothek

in der Brandt. bei v. Scher.

Off. erbeten unter F. Z. 785

"Invalidendank" Dresden.

Böswillige Zahler

werd. einz. in angeb. gehalt.

Audi. a. aufl. aufl. eingeb.

Dir. Misch. Werkstatt 10.

Sal. Tisch. Geg. 18. 7. 1909.

Angestellte. 1. Schreinmach.

Hypothekengelder

werden für Kapitalisten auf nur

Anton Müller.

Dieses schöne Wein-Restaurant bietet einen hervorragend angenehmen Aufenthalt und wird besonders nach Theaterschluss von distinguierten Freunden bevorzugt.
Diners zu Mk. 1,75, Mk. 2,50, Mk. 3,50.
Zur Dinerzeit auch Plätzen in Pokale ohne vorhergegangene Weinbestellung.
10 Stück Pa. Holländer Austern Mark 2,-.
10 Stück Pa. Natives Mark 3,80.
Freie Zustellung nach allen Stadtteilen bei Mindestabnahme von 30 Stück.

Ab 100 Stück 5% Rabatt.
Leihgebühr für Austerngabeln 5 oder 10 kr.

Quartett-Konzert

täglich bis 12 Uhr nachts.
Sonntags und Donnerstags Diner-Konzert.

- Heute: Diner à M. 1,75.
1. Legierte Steinpüppesuppe.
2. Zander mit Hummersause, oder Hamburger Kalbskeule à la milanaise und mit Spargelgrüne.
3. Hasenrücken à la crème und Kompost.
4. Reispudding und Vanillesauce.
5. Käsespatte und Sellerie.
(NB. 6 Abonnements-Karten M. 9.)
Heute abend zu empfehlen:
1½ warm. Hummer mit Trüffelbutter M. 1,25
½ Roastbeef mit Kaviar 1,25
½ schwed. Schafsel 1,25
Stralsunder Gänseleber-Pastete 1,25
Rancherlagos mit Gemüsesalat 1,25
Oxtail-Ragoût mit Macaroni 1,25
½ Huhn à la bourgeois 1,25
Hasenknochen mit Champignons 1,25
Prager Schnitzel mit Stangenpüppel 1,25
kl. Filets, Saucé Biarnaise 1,25

Tel. 2021.

Tel. 2021.

Malepartus Wein - Restaurant I. Ranges

Franz. Küche.

Austern - Salons.

Sämtliche Delikatessen der Saison.
Diners von 2,00 Mk., Soupers von 2½ Mk. an.

Täglich bis nachts 12 Uhr Konzert vom

Malepartus - Künstler - Quartett.

Sonntags und Festtags Mattuée von 1-3 Uhr mittags.

Vornehmstes, stilvoll eingerichtetes Familienlokal.

Für Gesellschaften bis 30 Personen steht vom 15. d. M. an hochfein eingerichtetes Extrazimmer zur Verfügung. Verbestellungen erbitte unter obiger Telephonenumber.

American Bar separat. American Bar separat.

English spoken.

On parle français.

Inh. Max Gottsmann.

Wein-Restaurant „Casino“

Ringstrasse 23, Ecke Kreuzstr.

Diners von 1,50 M. an.

Reichhaltige gewählte Abendkarte. Sorgfältigste Zubereitung.
Künstler-Konzert bis 12 Uhr nachts.

Dagaphon
Theater
Kinematograph
Wettinerstr.
Tagl. 3-11 Uhr Vorstellung.
Dresdens erstes, größtes und vornehmstes Unternehmen
dieser Art.
1. Wettiner Str. 34,
2. Prager Strasse 56,
3. Bautzner Strasse 9
(vis-à-vis Schauspielhaus)
4. Deuben.
Überall ganz neues
Sensations-Programm.

Braunes Etablissement, Döllzschen.
Sonntag den 20. Januar, nachm. 5 Uhr, nur ein
Konzert der berühmten
Walhalla-Sänger, leistungsfähige Herrengesellschaft.
Erstes Gastspiel des brillanten Tenors und Opernjängers
Herrn R. Albertus.
Das brächtige Weihnachtsprogramm.
Karten à 50 Pf.
Nachdem Feiner Ball.
Es lädt ergebnis ein.

Paul Petermann,
Weinhandlung u. Meissner Weinstuben
Ecke kleine Brüdergasse, an der Sophienkirche.
Hochfeine Weine. Gute bürgerliche Küche.

Gaukler-Fest

Grosses Künstlerfest am 23. Januar 1907 in sämtlichen Räumen des Ausstellungspalastes, veranstaltet von den Studierenden der K. Kunstabakademie zum Besten der „Mensa academicus“ (Protector Herr Kreishauptmann Dr. Rumpelt).

Festwiese mit Zirkus, Karussell, Schaubuden, Theater • Orientalisches Viertel • Huldigungsfestzug der Gaukler vor S. K. II. dem Prinzen Johann Georg • Vorführungen der Malabarentruppe • Akrobaten, Zauberer, Bajaderen • Tanz in dem zur grossen Festhalle ausgestalteten Konzertsaal • Künstlerquartier im Ratskeller • Tombola • Militär-Promenadenkonzert • Ballmusik • Bauernkapelle • Zigeuner-Musik • Indisches Orchester.

Beginn 8 Uhr.

Aufahrt Stübelallee und Lennéstrasse.

Karten (mit Festmappe) gegen Namens-Zeichnung zu 8 Mark (Familienkarten 20 Mark für 3 Personen) in den Kunstdienstlungen **Sinz, Richter, Arnold, Emil Geller Nachf.** (Prager Strasse 19), **Ries.**

Die Einladungskarten berechtigen nicht zum Eintritt.

Der Arbeits-Ausschuss.

Sämtliche Studierende der Königl. Kunstabakademie.

Presseball „Wild West“

Freitag, den 1. Februar 1907,

im
Städtischen Ausstellungspalast,

veranstaltet vom „Ortsverband Dresden der Pensionsanstalt Deutscher Journalisten und Schriftsteller“ und dem Verein „Dresdner Presse“ zu Gunsten ihrer Altersversorgungs- und Witwen- und Waisenkassen.



Promenadenkonzert, neueste Tänze, Künstler-Kabarett, Original Neger-Variété, Meissner Porzellan-Lotterie, amerikanische Verkaufsstände.

Buffalo Bills Völkerschau,

dargestellt von 500 Damen und Herren,

The Greatest Attraction on Earth.

Anfang 8 Uhr.

Eintrittskarten: Herren 15 M., Damen 10 M.
Tribünenkarten a 5 und 3 M. nur im „Invalidendank“. Logenplätze a 10 M.

Subscriptionslisten liegen aus: Amerikanisches Generalkonsulat, Ammonstraße 2; Englisches Konsulat, Altmarkt; Holzmüller-Großhandlung G. Ries (Kaufhaus); Hofmüller-Großhandlung Brauer (Hauptstraße); „Invalidendank“, Seestraße; Dresdner Bank, König-Johann-Straße; Dresdner Filiale der Deutschen Bank, Johanneum 10; Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt, Abtheilung Dresden, Altmarkt; Bankhaus Gebr. Arnhold, Wallstraße 10 und Hauptstraße 38.

Zum Tucher, Webergasse Nr. 10.

Spezial-Ausschank
der Freiherrlich von Tucher'schen
Brauerei, A.-G., Nürnberg,
findet von heute ab der Ausschank des diesjährigen hochfeinen

Tucher-Bock

statt. Da es seltliche Trocken sind, die die alten nominierte Brauerei nach hier gelandet, lade zu einer Biere höflich ein.
Hochachtungsvoll
Reinh. Pohl, Hoflieferant.

TIVOLI.

Den 1. Februar findet nur der eine

Grosse feine öffentliche

Familien-Masfenball

statt.

Ballkarte im Vorverkauf Herren 1,50 M., Damen 1 M. sind in den Glarren-Geschäften:

Arndt Fischer, Kaiser-Palast,
Krummau, Waisenhausstr. 8, Centraltheater,
Vallage,
Bubenik, Ringstraße, neben Café König,
Wolter, Seestraße,
Wolf, Stadtwaldschlößchen, und
im Tivoli, Stiebhalle,
zu haben.

Hochachtungsvoll G. Duttler.

O. Gassmeyers
echt bayr. Bierstube, Moritzstr. 8.
Heute und folgende Tage f. Seidelbräu-Bud.

nur in 1½ Litergläsern. Süße wie bekannt.

Fritz Angermann.

WOBSA

Grosse Brüdergasse 12-14.

Ausschank von allerfeinstem
Kulmbacher Mönchshof-Bock

½ Liter 20 Pf.

Montag — Freitag

von 6-12 Uhr

Fidele Bock-Musik.

Verkauf in 5 und 10 Litr.-Siphons.

Königliches Belvedere.

Internationale heitere Künstler-Abende.

Robert Koppel,
Dora Stratton, Hugo Koppel, Daisy Feh, Hugo Leonard.

Neues Programm.
Auf. 8 Uhr. Saalpt. 2. Loge 3 M.
Vorgerau: Europäisch. Hof.
! Kein Weinzwang!



DRESDNER MUSENIGWAM

Weinrestaurant Kaiserpalast

Bohème-Saal.

Täglich

intime, heitere, zwanglose Künstler-Abende.

Gastspiel Oscar Fürst,

Altmaster der deutschen Vortragskunst,

Paula Hellmers, Emmy Goldammer,

Lulu Dorée.

Ausserdem das grosse Januar-Programm.

Antang 12 Uhr bis Mitternacht.
Familien-Billets zu ermäßigten Preisen sind im Zigaretten-Geschäft von Arndt Fischer, Kaiser-Palast, und an den Büffets zu haben.

Prima Küche: Soupers zu 2 u. 3 Mk., sowie à la carte. Erstklassige Weine! Otto Schärfe.

Heute Eröffnung

des

Kulmbacher Hofes

Schloss-Strasse 23.

Spezialauskunft von Bieren der ersten Kulmbacher.

August Reibeholz.

Pilsner Bockbier

aus der ersten Pilsner Aktienbrauerei Pilsen. Zum ersten Mal in Dresden!

Probe-Anstich

Sonntag den 20. Januar, vormittags 10 Uhr,

im Spezialauskunftsamt

Restaurant „Reichsbanner“, Gewandhausstrasse 5 (Eingang Kreuzstrasse).

E. Menzel.

Unterrichts-Ankündigungen.

Klavierunterricht, tonenrevisorisch. Meth. Kampf, erichtet an Schüler jeder Stufe von Elisabeth Zeisecke, Schlesienstraße 12, parteite.

Zahlungsschwierigkeiten und

Konkurse

werden durch Vergleich erledigt von Kaufmännischen Bureau „Merkur“ Dresden, Prager Str. 1, Ausweise über Erfolge genügend vorhanden werden eben. Mittel zur Vergleichsdurchführung beschafft.

Schön- u. Maschinenschreiben,

Buchführung,

Korrektur, Rechn., Nachr. d. St.

Stenographie,

10 M. lebt gründlich

Thürmer, Marienstr. 30, II

Englisch,

französisch,

die Seite. 20 Pf.

Nat. Lehrer, freies Sprechen,

Miss Samsons Sprachschule,

Ringstr. 18, Böhlitzhausen.

Privat-Detektiv

Alfred Füssler,

Möbelgärtner, II, 2. Februar 1907.

Vorher jahrelang Assistent des Herrn Arthur Schwarz,

Kriminal-Inspektor a. D.

Beobachtungen, Auskünfte,

Ermittlungen

diskret, reell und preiswert.

Englisch

in 3 Monaten!

sprechen Sie durch

Selbstunterricht

nach

Reform-Lehrbuch

von Leop. Friedr. Weiss.

Verlag Carl Schubert,

Leipzig-R.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

Telegramm.

Wien

den 15. Dez. 06.

Ausstellung.

Erstgr. Wiener

Konkurrenz er-

hielt

Triumph-

Methode,

sowie lebendige

weibliche

Modell-

Kleider

die höchste

Aus-

zeichnung

Ehrenkreuz
u. goldene Medaille.
Marg. Neugebauer,
Walpurgisstr. 4, I. Tel. 33.

Lehratelier für Anfertig.
eigener Garderobe.
2. Atelier E. Neumann
Marschallstr. 40, II.
Am 2. Atelier auch Abendstunde
Diskrete Priv.-u. Geschäft-

Auskünfte

Beobachtungen,
Beweismaterial u. s. w.
für Prozesse j. Art.
Detektiv. Ermittl. u. f. w.
bei prompt, bill., v. all. Ermittl.

Dir. Maucksch,
10. Markhallstr. 10.

Tag u. Nachteleph. 6109 u. Nebst.
Größte Firma Sachsen!
Grohartige Leistungen.
Gutorganisiert, festvoll.
Beamtenpersonal.
(8 Angestellte, 4 Schreibmasch.)
Gegr. 1897.

Vorsicht

Ist Ihnen entschieden zu empfehl.
Denn Sie sich wegen freud einer wichtigen, dringend Angelegen.
an ein Detektiv Bureau wenden.
Ein solches Bureau muss unbedingt
zuverlässig, diskret, bei möglich
möglich Honora arbeiten und von
der eingesetzten Person bestens
bestanden sein. Wer solches Bu.
in Anspruch nehmen will, wende
sich vertraulich an d. vielfach
berühmte Meisterin dieser Art
unter persönlich. Detektiv d. T. in
Wolfsburg 22 Tel. 5745.
übernehmen Beobachtungen
u. Auskünfte all. Welttheile.

Görl. Vorh. f.
d. Beruf als
Führer Buchh.
Sten. Schreib.
Maschinendr.
Kopier. Gru.

Handels-
Kurse.

Detectiv-Bureau
Argus.

Dresden, Neugasse 26, II.
Beobachtungen, Ermittlungen,
Auskünfte, berühmte Ueber-
wachung von Gatten u. Bewer-
bmaterial zu Beweisen, streng
diskret.

Weissnäh-Unterricht

gen gehabt und gründlich einge-
leitet

E. Rebsch, Dürepl. 3.

Gnadengesuche,

Urf., Abg., idrissl. Arb.

Dreieckschreibbüro

Schreibmaschine

Abdrücke, Verpfänd.

schnell, billig, saub. Dir.

Handsch. Maschaffit. 10.

Gegr. 1897. Tel. 6309.

8 Angestellte, 4 Schreibmasch.

Konkurs

verhind. erfolgreich d. Vergleich.

ordnet Bücher vollst. diskret,

Dir. Maucksch,

Markhallstr. 10. Gegr. 1897.

18 Angestellte, 4 Schreibmasch.

Rat, Hilfe

in all. geschäftl. priv. diskret.

Angelegen. Dir. Maucksch,

Markhallstr. 10. Gegr. 1897.

18 Angestellte, 4 Schreibmasch.

Kurs

f. Herren

u. Damen.

Rackow's

Unterr. Kunst f. Schreiben,

Handelsfächerei u. Sprachen,

Altmarkt 15.

Schnelle u. gründl. Ausbildung, v.

Hochholz, Konserv., Stenogr.,

Wahlmachende Röntgenol., Stellen-

mach. 19. 6 wurden in 8 Radion-

ischen Instituten 1663 Valagen

gemeldet. Davon 338 in Dresden.

Konkurs wird vermieden,

wenn Sie frühzeitig einen außer-

gerichtl. Auftrag arrangieren. Sie

erhalten Ihr Renommee und ge-

währen den Gläubigern eine be-

deutend höhere Zuwendung. Wer

dies gewinnt, kann Sicherheit ge-

tuft. Ueberleg, alle schriftl. Ab-

schreibungen ausführlich.

Rat und Hilfe

in all. Angelegenheiten wünscht,

wende sich vertraulich an das

einz. die in Dresden u. in ganz

Deutschland existiert. Seine

beispiellosen Fertigkeiten.

„Wolfsburg 22 Tel. 5745.

Max Kühne aufgehoben.

Altenbekanntes

Lehr-Institut

1. Büchsenkuss

2. Fahnenkuss

Schöner großer Saal. Beginn

der Kurie: 3. Febr. 4 Uhr

(Sonntagskurs). 5. Febr. 8 Uhr

(Wochenkurs). Von morg. ohne

Wort. Auskunft geben. Kein Luxus in

Leidung u. c. Wohlfahrt zu haben.

Schneidern

lemt man am besten nach der

leichtesten, einfachsten, vielfach auf

Welt- und Fach-Ausstellungen

prämierten

Favorit-Methode

nur in erstklassigem Lehr-

Atelier von

H. Weisse,

Prager Strasse 1, II.

Klavierunterricht,

gr

Felsenkeller

Strassenbahn Postplatz - Hainberg.
Heute sowie jeden Sonntag
Feiner Ball. Nur neuzeitliche Tänze!
Hochachtungsvoll E. Weichelt.

Weylenschlösschen Dresden-Plauen.
Heute Sonntag von 5 Uhr an im großen Saale:
II. Jugend-Eliteball. Einzelner Tafelabend besteht!
Um regen Beifall bittet Dameverkehr top top!
V. venu. Pfeife.
Montag, 11. Februar Maskenball.

Wettiner Säle
Dresdner Keglerheim Friedrichstrasse 12.
Feiner öffentlicher Ball.
Sonntag von 4-1/2 Uhr Montag von 7-1/2 Uhr
Montag: Tanzmarzen 12 Stück 60 Pf.
Neue Weichelt. Mitglieder der Köglichen Kapelle.
Militär freier Eintritt.
Ausgabe der Ehrenkarten. Hochachtungsvoll E. Krämer.

Goldene Krone Dresden-Strehlen.
Heute Sonntag, feiner Ball. Morgen Montag
1-1/2 Uhr freitags. 7-1/2 Uhr freitags.
Hochachtungsvoll Otto Körner.

Konzert- und Ball-Etablissement
Schusterhaus Heute von 4 Uhr ab
Grosser öffentlicher Ball. Von 4-1/2 Uhr freier Tanz.
Hochachtungsvoll Heinrich Fritzsche.
Dienstag den 5. Februar großer

Dessentlicher Maskenball.

Central-Halle Heute grosse Ballmusik. Von 4-7 Uhr
Tanzverein. Hochachtungsvoll C. Beier.

Weisser Adler, Reiterhirsch
Heute Sonntag feiner Cavalier-Ball.
Trefftumst der kleinen Welt! Rund v. d.
gesamten Train-Kavallerie.
Internationales Verkehr! Achtungsvoll M. Lorenz.
Donnerstag den 24. Januar 1907

Grosser öffentlicher Maskenball.
Karten im Vorverkauf im Zigarren Geschäft des
Victoria-Talons.

Donath's Neue Welt Tolkewitz.
Heute Sonntag
Feine öffentl. Ballmusik.

„Stadt Amsterdam“, Laubegast.
Heute Sonntag
Feine Ballmusik. Anfang 5 Uhr.
Enthüllte gebrühte Vereinen und Gesellschaften meinen
Gelehrtenstaat zur unentbehrlichen Benutzung.
Um zufriedenen Beifall bittet hochachtungsvoll Carl Saive.
NB. Selbstgebackenen Kuchen.

Dresdner Blumensäle,

Blumenstrasse 48.
Heute Sonntag und morgen Montag **Gr. Kavalier-Ball**
Sonntag von 4-1/2 Uhr, Montag von 7-1/2 Uhr Freier Tanz. Montags grosse Präsent-Polonäse.
Schnellige Marschmusik. Wiener Walzer. Flotte Tänzerinnen.
Hierzu lädt ergebnis ein
Mittwoch den 6. Februar Grosser öffentlicher Maskenball.

Bergkeller.

Jeden Sonntag und Montag
starkbesetzte Ballmusik mit Schellengetäute, Xylophon, Tubaphon und Clarinette.
Aufgang Sonntag 4 Uhr, Montag 7 Uhr.
Restaurant täglich geöffnet. Vereinszimmer noch frei.
Saal zur Ablösung von Feiertagen empfohlen.
Zwei Kegelbahnen einige Tage frei.

Wilder Mann.

Dienstag den 22. Januar
Dresdens schönster und amüsantester
öffentlicher Maskenball.

Paradiesgarten Zschertnitz.

Heute Großer Elite-Ball.

Wunderbare Maskenball-Deoration.
Einzig in seiner Art!
Schneidigste Musik! Die flottesten Tänzer!
Familienverkehr! Dresdens schönster Damenkor.
Hochachtungsvoll Max Ad. Heide.

Ball-Etablissement
„Grüne Wiese“, Gruna.
Am Ausgang des Königl. Gogen Gartens.
Heute Sonntag
schneidige Ballmusik.
Hochachtungsvoll Oskar Lammel.

JEDEN SONNTAG u MONTAG eine
Ballmusik exakt schneidend!
Schweizerhäuschen Schweizerstrasse 1. Telefon N° 3913
Sonntag Anfang 4 Uhr
Montag Anfang 7 Uhr
Es laden ergebenstein Moritz u. Selma Berger.

Gasthof Blasewitz.
Heute sowie jeden Sonntag
feine Ballmusik
Echte Biere. Vorzügliche Speisen.
Guter bürgerlicher Mittagstisch.
Hochachtungsvoll Louis Orland.

Hammers Hotel.
Jeden Sonntag und Montag
Grosse Ballmusik
von der Barkauerischen Kavallerie.
Heute Sonntag 4-1/2 Uhr Montag von 7-9 Uhr
Freier Tanz. Eintritt 20 Pf.
Hochachtungsvoll Moritz Beckert.

Freitag, den 1. Februar
grosser öffentlicher Maskenball.

Gasthof Briesnitz.
Heute Sonntag
feine Ballmusik. H. Poguntke.
Hierzu lädt freundlich ein
Telefon Nr. 2058.
Haltestelle der Straßenbahnlinie Dresden-Coffeade.

Trianon.

Grosse Ballmusik.

Sonntag von 4-6 Uhr / freier Tanz.
Montag von 7-9 Uhr / freier Tanz.
Nachdem Bias und Streichtour à 10 Pt.
Hochachtungsvoll Richard Brix.

Freitag den 8. Februar
Grosser öffentl. Maskenball.

Gasthof „Elysium“

Dresden-Rücknitz.
Berühmter historischer Ausflugsort!
Endstation der Straßenbahn.
Jeden Sonntag von 4-12 Uhr
Wiener Elite-Ballmusik.

Vereinen halte meine Lokalitäten bestens empfohlen.

Jenifyr. 4817. Hochachtungsvoll Franz Illgen.

„Zum Russen“

(Oberlößnitz-Nadebeutl).
Schönster und beliebtester Ausflugsort.
Heute Sonntag

ein solennes Tänzchen.
Hochachtungsvoll Oscar Eudner.

Vom Hauptbahnhof Dresden abgehende
Eisenbahnzüge nach:

(Die Rückfahrt von 6 Uhr abends bis 6 Uhr die Morgens ist fett gedruckt).
(Den Schaffens ist ein „x“ dringig.)

Kottbus, Frankfurt a. O.: 2,43
9,23 9,23 2,18 (7,24 bis Kottbus).

Kötzenbrücke: 12,14 2,42 5,23
6,22 6,10 7,24 8,15 9,5 9,22 10,23 11,30

11,49 12,26 1,9 1,68 2,16 3,76 (2,46
bis Kötzenbrücke) 2,54 3,41 4,10 4,35 5,36

6,23 6,48 7,25 7,56 8,15 9,0 9,27

9,23 11,48.

Leipzig (über Tiefenau): 5,40 7,40 12,16
2,37 6,30 7,47 (9,0 bis Leipzig) 10,35
11,20 12,00 13,00 14,00 15,00

Leipzig (über Niederau): 12,14 3,05 5,30
7,15 8,0 8,15 9,23 10,30 11,30
12,35 4,0 8,9 7,21* 7,56 10,30.

Königsbrück (über Pirna): 5,40 7,40 12,16 5,5.

Mesungen: 5,23 mit Gelehrte 5,40 6,50
(7,24 bis Gelehrte) 7,40 9,5 10,23 11,49

12,16 12,26 1,9 1,68 2,16 3,76 (2,46
bis Mesungen) 2,54 3,41 4,10 4,35 5,36

6,23 6,48 7,25 7,56 8,15 9,0 9,27

9,23 11,48.

Leipzig (über Tiefenau): 5,40 7,40 12,16
2,37 6,30 7,47 (9,0 bis Leipzig) 10,35
11,20 12,00 13,00 14,00 15,00

Leipzig (über Niederau): 12,14 3,05 5,30
7,15 8,0 8,15 9,23 10,30 11,30
12,35 4,0 8,9 7,21* 7,56 10,30.

Königsbrück (über Pirna): 5,40 7,40 12,16 5,5.

Moritzburg, Radeburg: 7,24
2,37 6,30 7,47 (9,0 bis Moritzburg) 10,35
11,20 12,00 13,00 14,00 15,00

Neustadt: 1,9 1,68 2,16 3,76 (2,46
bis Neustadt) 2,54 3,41 4,10 4,35 5,36

6,23 6,48 7,25 7,56 8,15 9,0 9,27

9,23 11,48.

Pirna: 5,40 7,40 12,16 5,5.

Radeburg, Radeburg: 7,24
2,37 6,30 7,47 (9,0 bis Radeburg) 10,35
11,20 12,00 13,00 14,00 15,00

Reichenbach: 5,40 7,40 12,16 5,5.

<



Großer Verkauf von Original Zuchtvieh

Von Mittwoch den 24. bis inkl. Donnerstag den 25. Januar abends stellen wir in Löbeln, Gathof Stadt Dresden, einen großen Transport

prima hochtrag. Kuh u. Kalben,
wie
erstklassige Zuchtbullen
und Bullkalben

der Oldenburger (Wesermarsch) u. Westfälisch-Niederrheinischen Rasse

billig zum Verkauf.

Geestmünde. Adolf Wulff.

Milchvieh und schöne Zuchtbullen!



Montag, 21. Jan., stelle ich wieder einen gr. Transport von Kühen u. Kalben, hochtrag. u. m. Kalben, sowie jg sprungfähige Zuchtbullen u. Drossel. Milchviehbock (Eberenhörnchen) sehr preisw. zu Verkauf. Bestell. nehm' ich jederzeit gern entgegen. **Wilhelm Jörstic.**
Globig b. Wittenburg an der Elbe.



Oldenburger Milch- und Zuchtvieh.

Nächste Mittwoch, 23. Januar, stelle ich einen sehr großen Transport bester Oldenburger Kühe und Kalben, ganz hochtragend und abgetalbt, prima Rassetiere, bei mir zum Verkauf.

Meissen, Am Bahnhof. Max Kiesel.



Altmärker Milchvieh

Kreis den 25. Januar stelle ich eine große Auswahl böhm. abgetalbter Kühe bei mir zum Verkauf. Bestellungen auf Oldenburger Milchvieh nehmen entgegen.

Meissen, am Bahnhof 12. **Denkrecht 393.**

M. Kiesel.

Ardennner Arbeitspferde,



beste Qualität und volljährig, sowie Luxuspferde haben von Mittwoch den 23. d. M. ab in großer Auswahl unter Garantie vereinbart zum Verkauf.

H. Strehle,
Dresden-N.
Wiesenthaustrasse 8.



Von heute an steht wieder ein frischer Transport bester

Seeländer und Holsteiner

Wagenpferde,
sowie dän. Arbeitspferde,
schwarz und leichten Schlanges.

in großer Auswahl unter Garantie zu möglichst bill. Preisen bei mir zum Verkauf.

Paul Augustin,

Dresden-N., Hechtstrasse 29. Telefon 2654.



Pferde-Verkauf.

Den verehrten hierigen sehr ausdrücklichen Herrenschaften zeigen ergeben an, daß Sonnabend den 19. d. M. mein zweiter diesjähriger großer Transport altercentrallinger, jämmer

Wagen-Pferde

an den berühmtesten Gestalten eintrifft. Darunter befinden sich 20 erstaunliche Hengste, 10 Paar Apfelschimmel, 20 Paar Glanzgrauen, mehrere komplett Biercerzüge, sowie 30 Paar mit Pedigree, und einige sehr kleine Dogkarriärförde. Sämtliche Pferde sind in verschiedenen Rassen, Größen und Farben, ein- und zweijährig geboren und stehen bei reeller Bedienung unter Garantie zu mind. billigen Preisen zum Verkauf.

Z. Bialaschewsky,
Dresden-N., Kaiserstrasse Nr. 1 und Quer-Allee Nr. 17.
Denkrecht 4282.

Pferd.

Meistere gute, starke Pferde,
darunter 2 Rappen, 6 und 10habitu, einschl. Federtafelwagen,
Sack, weg. 1. Löhne nur aufs
Land; verl. Dresden, Schönheit 8.



Von Montag den 21. d. M. steht wieder ein frischer Transport bester

dänischer und Seeländer

Arbeitspferde,
sowie Oldenburger, Holsteiner und Hannoverscher Wagenpferde,
worunter mehrere gute Ponies u. Einspanner sind (Auswahl 80 St.).

Töbeln,
Kempf. 21.

Robert Augustin.

Mitteljähriges
Arbeitspferd,
auch passend für Drosche,
verkauft
preiswert

Rittergut Prossen
bei Schandau.

Karossiers,

Küppen ohne Abzeichen, 6 Jahre,
sehr bewegende Gänge, dopp.
fleisch auf Beinen, kleiner Aufzug,
schneit, als Coblenz aus Oldenburg import, im Stuttg. ein-
getragen.

Coupepferd

1. Kl. schwarzbenno, 6 Jahre, 7
sehr flott und ausdauernd, auch
geeignet für schweres Gewicht,
viel Aufzug u. lebt vornehm, zu
verkaufen. **Off. B. G. 3080**

Rudolf Mosse, Dresden.

Wer labme
Pferde hat,
selbst bisher erfolglos suchte, wende sich sofort an

Gustav Winkler,
Rößlsdorfbroda, in der Ritter-
schaft für labme Pferde,

Spezial für labme Pferde
Salzat. Käfer-Schäfer-
Salzat-Käfer.

Tel. Nr. 70. Amt Rößlsdorfbroda.

Sichere Aufbindung der Lähme in 1/2 Stunde. Danach treiben aus allen Kreisen.

Franz's Käfer-Schäfer-
Salzat ist das bewährte Mittel für alle
Lähmungen u. labme Pferde.

Salzat - Depot: Salomonis-
Apotheke, Dresden, Neumarkt 8.

Analysen: Eis. 0.00221.

Kroton. 0.001. Hormon-Salzat 10.00.

spez. Raut. 0.0001. Salzat-Salzat und
Wetterhans-Ungar. 0.0001.

Pferde.

0 Stück leichte und schwere
Pferde, Dänen, Hollsteiner und
Lübenern, sowie ein Paar starke
Lauhpferde u. Garantie preisw.
zu verkaufen. **Teichmann,**

Biedehandl. Baumbergstrasse 6.

Tel. 2289. NB. Ein Paar gute
neue Arbeitsgeschirre zu
verkaufen.

Tauschpferde,

mitteljährig u. schwer, bill. z. verl.
H. Strehle,
Dresden-N., Wiesenthaustr. 8.

Reitpferd,
engl. rotb. Stute, 168 h. 10 j.
sehr gut gerett. voll. trappens.
u. Stockenform, scheitel, pass.
f. Haupfalte. Selb. ist vor der
Ferme übergegangen. Auch im
Wagen sicher, steht u. sitzt. z. Verl.
Bürgewoche. **M. Hinterb.**

Brauner Wallach,
z. aufs Land, bill. zu verkaufen
Blatzewitz, Stötteritzer Str. 7.

Pferde-Haus.

Ein paar starke, mitteljährige

Pferde, fehlerfrei, werden in
schwerem Zug zu Haus gefügt.
Garantie müssen ein Paar alt.
Pferde mit in Kauf genommen
werden. **Off. mit Angabe des
Preises erbeten unter V. 784**

in die Exp. d. Bl.

Eine 1 jährige braune
Stute

ohne Abzeichen, 168 h., viel Gang,
sehr schön gebaut, voll. als Reit-
u. Wagenpferd, sol. weit über-
zählig, zu verl. in Laubach bei
Briesewitz i. Sa. Nr. 16.

Pferd,
starke dän. Stute, pass. f.
schweren Zug zu Hintergut, zu verl.
Dresden, Schönheit 8.

Pferde.

Eine schöne Rappe, Däne,
sowie mehrere gute Lauhpferde
bill. zu verl. **Bischöfliches 32.**

Feldbahnmaterial.

Gleis, Rippwagen, Drehleitern
u. neu und gebraucht, billig
abzugeben.

Smoschew & Co.,
Görlitz, Berliner Strasse 27

Gratis für jeden Kranken

der zu

Rheumatismus,
Gicht, Mexenschuss,
Huftweh leidet.

Ich habe eine vollständige, kleine Kur. Es ist die beste in der Welt, keine andere kann sich mit ihr messen. Sie heißt Hölle, wo Personen viele Jahre lang sitzen, ohne dass die ihnen verschriebenen Medikamente ihnen geholfen hätten. Überzeugen Sie sich selbst! Schreiben Sie mir noch heute. In jedem Falle will ich Ihnen kostenlos eine Probe senden, und wenn Sie einer der ersten 600 sind, die sich melden, will ich Ihnen

eine ganze Monatskur zu Hause absolut unentgeltlich geben.

Sie haben kein Porto, keinen Zoll zu zahlen. Melden Sie sich früh, Sie haben 10 Pf. Postkarte genug, und geben Sie Ihre genaue Postadresse an.

Thomas Pollak, 124 Holborn, G. 15, London, England.

ERNST KAPS

Pragerstrasse, Eingang Waisenhausstr. 14, rechts

PIANINOS  **HARMONIUMS**
FLUGEL

— Gegründet 1858 —

Satarrh,

Bräune,

Scrophulose,

Diphtheritis

werden wie alle anderen
Halsleiden schnell besiegt
durch Dr. Netzel

Bräuneinreibung,
ver. Blaude 0.75, 1.00 und
2.00.
in allen Apotheken.

Verstand: Annen-Apotheke,
Dresden-N. 4.

Dr. Netzel Verdauungs-
essen bewährt bei allen Ver-
dauungsstörungen. Magenleid u.

Inventur-Räumungs-
Verkauf

kompl. Wohnungsin-
richtungen,

sowie einzelner

Möbelstücke

z. bedeutend herab-
gesetzten Preisen.

Soweit der Vorraum reicht, sollen
verkauft werden: 14 komplette
Schlafzimmerschränke in
echt u. gemalt, 10 dergl. Bett-
ställen mit Feder, 10 dergl. Nachtschränke mit
Wainer, 18 mob. Wäscheküchen, sowie
einzelne Nachtschränke u. Buffets,
berg. Tische, Stühle, Bänke, Auf-
wändliche, Eimerküchen;

30 Rück. u. Eiche-Büros,
Salons, Räume, Büroräume,
Kleider-, Kinder- u. Baderäume,
Schreibtische;

64 Weißer u. Spitzig-Einger.,
Vaneke, Stühle, Polsterbänke;
20 Herrenschreibtische mit
und ohne Aufsatz in Rück. und
Eiche, Schreibtische;

18 Polster-Garnituren in
Blau und Seide, 40 Sofas u.
Garnituren, Auszieh- u. Steg-
tische, 400 Möbelstücke, sowie
Federstühle in Rück. u. Eiche.

Max Jaffé,
34 Marschallstrasse 34.

Tel. 1225.

Klappstühle

in jeder Ausführung

1 — 2 — an.

Rich. Maune,
Fabrik und Verkauf:
Tharandter Strasse 20.

Telefon 1496.

Strassenbahn: Rote Linie 22

Postplatz-Blauen.

Kontor-Möbel.

1 gebrauchte Landauer 600 M.

1 Halbwieder, 450 M.

1 Fleischwagen 240 M., zu verl.

Ernst Kessling,
Königstraße 31.

Benz

Marschallstr. 31.

Vorteilhaftes Verlags-
quellen für Haus- u.

Gärtnergeräte.

Geldbörsen, groß, besser,
bill. zu verkaufen.

Dielenst. 9, III. I. (am Bonpl.)

Offene Stellen.

Tüchtiger

Kesselschmied

zur Stelle, d. Dampfkessel zu Lokomotiven, Dampfmaschinen usw. und sofort daneben Stellung. Schriftl. Meld. m. Zeugnis-Abschriften u. Gehaltsnachrichten an

Robert Berndt Söhne,

Dresden-Al. Windelmannstr. 21.

Junges, auf empfohlener

Materialist

mit schöner Handlichkeit, welcher tadellos seine Lehrzeit beendet hat, zum baldigen Amttritt

für Kontor gesucht.

Schriftl. Off. am Nudelkästle

Robert Denow,

Dresden-Al. Marienstr. 16.

Hausdienner

(Märktehler).

welche bereits in Manufakturwaren - Geschäftsküchen tadellos waren, sucht

Adolph Renner.

Vorstellung mit Zeugnissen am Montag zwischen 9 und 10 Uhr vom Mittags Schreiber-gasse 1, 3, erbeten.

Kutscher

t. L. Ahrens, Hof. gef. Blasewitz, Striezelner Straße 7.

Mehrere tüchtige

Dreher

und

Modelltischler

zu sofortigem Amttritt unter günstigen Bedingungen gesucht.

Jacobiwerk Act.-Ges.,

Meissen.

Jung. Schreiber,

14-16 J. mit schön. Handlichkeit, gut. Zeugn. für das Bureau eines Fachschriftenverlags ver. Eltern ges. Off. u. D. K. 228 Rudolf Mosse, Dresden.

Zuschneider,

nachweislich tüchtig, whd für ein neues höheres Herren-Werkstatt mit großer Leistungsfähigkeit, bei genügenden Leistungen gegen feste Anstellung als Beamte. Bewerbungen erbeten unter R. 952 an Haasenstein & Vogler, Dresden.

Oekonomie-

Reisender,

bei Kolonialwaren-Händlern und Droßlern einget. per sofort oder 1. Februar von Lehr-leistungsfähig. Firma gesucht. Ausführl. Off. u. K. 10 Voltam 6.

Korsettentreisende, welche eine geziel. gesch. Damen-Bluse als Nebenartikel bei 30 % Prov. mitführen wollen, belieben Eltern und L. E. 915 in die Off. d. Bl. einzufinden.

Wir suchen 1. unsere geziel. gesch. Damenbluse einen tüchtigen

Vertreter.

Es wird nur auf erste Kraft refl. welche in Warenhäusern gut eingesetzt ist. Beste Eltern und M. E. 938 Off. d. Bl. erb.

Bon leistungsfähiger

Transport-Versich.-

Gesellschaft

wird eine gut eingesch. Persönlichkeit zur Übernahme einer

General-Vertretung

für das ganze Königreich Sachsen bei günstigsten Bedingungen gesucht. Gefl. Off. u. M. S. 60 Voltam 76, Berlin.

Sogleich Anstellung.

Zum Zigarren-Berlauf an Eltern z. bei Belebung v. ev. 250 M. v. M. ob. hoh. Provinzialen Agenten A. Bleck & Co., Hamburg.

Provisionsreisende

für einen patent, bereits millionen-fach verkaufen, leicht verlässlich. Handelsbetrieb "Artikel" bei hoher Prov. gesucht. Meister in der Weltentfernung. Eltern befindet unter J. U. 5144 Rudolf Mosse, Berlin SW.

Nebenverdienst:

Lebensstellung

find. intell. Herr gesucht. Alt. mit einig. Hundert Mark in entlohn. Vermittlungsbüro. Mit Nachnamen bevorzugt. W. Off. u. N. R. 973 Off. d. Bl.

Feuerversicherung.

Alt. mehr. sehr beliebte Anhalt sucht tüchtige Vertreter, bei genügenden Leistungen gegen feste Anstellung als Beamte. Bewerbungen erbeten unter R. 952 an Haasenstein & Vogler, Dresden.

Oekonomie-

Lehrstelle.

In einer bestens kommunierten Wirtschaft mit Brennerei und arischer Jungwuchs-anfahrt kann zu Eltern do. J. noch ein

Junger Mann

aus gebild. Familie planmäßige, praktische Ausbildung erhalten. Auftrag. erb. unter R. 721 in die

Erb. d. Bl.

Verwalter-Gesuch.

Suche für 1. April einen Ver-

walter, nicht unter 20 Jahren,

mit mehrjähr. Buzis. Zeugnis-

abschriften erbeten

Richard Richter,

Rittergut Crostewitz

bei Gohlswitz (Leipzig).

Selbständiger

Vogt

(Landwirtshofe) bevorzugt, ge-

wissenhaft, der keine Arbeit scheut,

guter Rentenansatz, mit Maschinen vertraut, und dessen Frau mit-

arbeitet, mit nur besten Zeugnissen, Gehalt nach Übereinkunft,

per 1. Februar oder später gesucht

Eltern unter A. H. 300 postlagernd Kubitsch b. Bautzen

Verwalter-Scholare-

Vögte

u. Wirtschaftlerinnen

erhalten gute Stellen nachge-

wiesen durch den

Landwirtschaftlichen

Beamten-Verein, Dresden,

(Juri. Berlioni, Reitzenstrasse 17, 1.)

Vogt,

Arbeiterfamilien,

Knechte,

Wirtschaftsmädchen,

Haussmädchen sucht

Otto Luther, Stellenvermittler,

Dresden, Weitnerstraße 24, I.

Reisender,

Arbeiterfamilien,

Knechte,

Wirtschaftsmädchen,

Haussmädchen sucht

Otto Luther, Stellenvermittler,

Dresden, Weitnerstraße 24, I.

Reisender,

Arbeiterfamilien,

Knechte,

Wirtschaftsmädchen,

Haussmädchen sucht

Otto Luther, Stellenvermittler,

Dresden, Weitnerstraße 24, I.

Reisender,

Arbeiterfamilien,

Knechte,

Wirtschaftsmädchen,

Haussmädchen sucht

Otto Luther, Stellenvermittler,

Dresden, Weitnerstraße 24, I.

Reisender,

Arbeiterfamilien,

Knechte,

Wirtschaftsmädchen,

Haussmädchen sucht

Otto Luther, Stellenvermittler,

Dresden, Weitnerstraße 24, I.

Reisender,

Arbeiterfamilien,

Knechte,

Wirtschaftsmädchen,

Haussmädchen sucht

Otto Luther, Stellenvermittler,

Dresden, Weitnerstraße 24, I.

Reisender,

Arbeiterfamilien,

Knechte,

Wirtschaftsmädchen,

Haussmädchen sucht

Otto Luther, Stellenvermittler,

Dresden, Weitnerstraße 24, I.

Reisender,

Arbeiterfamilien,

Knechte,

Wirtschaftsmädchen,

Haussmädchen sucht

Otto Luther, Stellenvermittler,

Dresden, Weitnerstraße 24, I.

Reisender,

Arbeiterfamilien,

Knechte,

Wirtschaftsmädchen,

Haussmädchen sucht

Otto Luther, Stellenvermittler,

Dresden, Weitnerstraße 24, I.

Reisender,

Arbeiterfamilien,

Knechte,

Wirtschaftsmädchen,

Haussmädchen sucht

Otto Luther, Stellenvermittler,

Dresden, Weitnerstraße 24, I.

Reisender,

Arbeiterfamilien,

Knechte,

Wirtschaftsmädchen,

Haussmädchen sucht

Otto Luther, Stellenvermittler,

Dresden, Weitnerstraße 24, I.

Reisender,

Arbeiterfamilien,

Knechte,

Wirtschaftsmädchen,

Haussmädchen sucht

Otto Luther, Stellenvermittler,

Dresden, Weitnerstraße 24, I.

Reisender,

Arbeiterfamilien,

Knechte,

Wirtschaftsmädchen,

Haussmädchen sucht

Otto Luther, Stellenvermittler,

Offene Stellen.
Fräulein,
nicht u. 18 Jahren, welches in der Schule, bewandert ist, per 1. März gesucht.
Schwefelsäure Darm. Teuchert,
Wilsdruffer Straße 15.

Modes.

1. Arbeiterin u. Lehrkraut.
ge. Endewigs Pub. Salón,
Großstraße 10.

Nur meine Abteilung
Bänder,
Spulen, Posamenten
suche ich zu häufigem Antritt
eine
tückige

Verkäuferin.
Nur branchekundige,
bestens empfohlene Damen
wollen sich melden.

Siegfried
Schlesinger.

Wegen Verh. m. 1. Mädchen
suche für 1. März ein
Hausmädchen.

G. Waage, Treppen u. werden
beirgt. Anfangsgeb. 18 M. Off.
u. O. E. 984 in d. Exp. d. Bl.

Ein Mädchen,
w. Liebe zu Kindern hat, t.
vom 1. Febr. d. J. an als Ver-
käuferin im Kindelhaus eintreten.
Meld. auf Weinbergstraße 2.

Köchin,

welche gut bürgerlich Koch und
Haushalt mit übernimmt, ver-
1. Febr. in angenehme Stellung
bei gutem Lohn gerichtet. Zweites
Mädchen vorhanden. Meldungen
Sonntag von 8-6 Uhr Liebig-
straße 20. 1. reicht ebdeten.

Tückige
Zigaretten-Arbeiterinnen
nach München, welche nicht ar-
beiten u. Güten lieben können,
sofort gesucht. G. Rist &
Co., Zigarettenfabrik, München.
Suche für 1. 4. 1907 oder früh.

Wirtschafterin,
welche in Milchwirtschaft, Ge-
flügelzucht, Butter u. Behandlung
der Waie erfahren in und
gut bürgerlich Kochen kann.
Offeren bitte zu senden an

Frau Frida Kreller,
Rittergut Weischlitz
1. Vgl.

Dienstmädchen aller Art für
sofort gesucht. Franz Kretsch
Stellervermittlung, Leipzig-
Mohlis, Gravelotte-Straße 17. 1.

Tückiges
Hausmädchen

Wegen Verheiratung d. jetzigen
inste per 15. Febr. od. später ein
richtiges, ordentliches u. sauberes
Hausmädchen bei gutem Lohn
bitte vorzustellen.
Margarethenstraße 4. 2.

Pflegerin
zu 1. Dame gerichtet Nähe Dres-
den. Pflege leicht, muß aber
sichere können. Kein Gehalt, freie
Station u. Kleider. Johanniterstr.
empfohlen. Adt. u. M. R. 893
"Invalidendank" Dresden.

Als Stütze der Hausfrau
in einer Konditorei mit Familiens-
Auskunft wird ein jung. Mädchen
aus besserer Familie sofort oder
sofort gesucht. Offeren ebdeten.
E. Schreiber, Meissen,
Kaffee-Café.

Mindest. Landlebter (Gringe).
Nicht f. 15. Febr. od. 1. März
d. J. älter, geb. Fräulein als
Wirtschafterin.

O. m. Bild. Zeugn. Ang. der
Berthold. u. Gehaltsanträge u.
Z. 737 in die Exp. d. Bl. erh.

Suche für 1. oder 15. März
einfache, tückige, längere

Wirtschafterin
Off. mit Zeugnisaufträgen an
C. Heymann,
Ganzleinenhaus Neubau
bei Freiberg.

Tückige erste
Rock- und Taillenarbeiterinnen
für sofort oder später für ein seines Magazin
gesucht.

Offeren mit Bild. Zeugn.-Abdr. und Geh.-Antr. unter
G. 576 in die Exp. d. Bl. erbeten.

Ein älteres, zuverlässiges Hausmädchen,
welches gut bürgerlich Kochen kann und schon in **besseren**
Häusern gedient hat, wird bei **gutem Lohn** für 15. Februar od.
1. März gerichtet Schubertstr. 20. 1. Vorstellung bis mittags 1 Uhr.

Scholarin-
Gesuch.

Ein junges Mädchen v. Lande,
das sich leiser Arbeit schaut, w.
zum baldig. Antritt unter direkter
Leitung der Haushalt gehabt.
Familienausbildung gewünscht. Gec.
G. u. A. S. 793 erb. postlag.
Bischofswerda.

Bam 1. Februar wird ein
besseres **Kindermädchen**

oder

einfaches Fräulein

auf ein Rittergut der Löbeln
gesucht. Zeugnisse in Gehalts-
anträgen bitte zu senden an
Anton Rossberg, Trebnitz
(Post. Böhlitz), Sach.

Modes.

Geübte Garniererin wird
in gute Jahresstellung nach
Ostwestfalen an R. Schneeweiss,
Blumenthal, Dresden, Ottak.
Allee 2b.

Suche ein solches, ehrliches

Mädchen,

nicht zu jung, als **Stätte**.
Selbiges muss Kochen können u.
meine Frau in der Wirtschaft
unterstützen bez. vertreten. Kennt-
niß im Küchen und Schneiderin
gewünscht. Die Stelle ist Ver-
trauensstellung. Dienstmädchen
zu Seite. Auch Gelegenheit,
sich im Gehalt bewandert zu
machen. Gute Behandlung mit
Familienanträgen.

Louis Wehner,
Wilsdruff.

Für kleinere Gutsbaushalte w.
eine tückige, erfahrene und
einfache

Wirtschafterin

gesucht. Antritt sobald als mög-
lich. Gehalt vorläufig 330 M.
Zeugnisse sind einzurichten an

Rittergut Ruppertsgrün
bei Zscheta.

Ein nicht zu junges, solches

Mädchen

zum Bedienen der Gäste und
eines häuslichen Arbeit gehabt.
Werde auch den Bericht auf
Rückfrage geben.

Schänke alte Post,

Wilsdruff.

Älteres Hausmädchen,

im Stöben erfahrt, nur verstandl.
H. (Handels) Villa (2 Personen)
1. Febr. bei gutem Lohn u.
einem. Stellung gesucht. Gute
Zeugnisse Beding.

Suche ein geb. Fräulein

od. Fräulein zur Bewirtschaftung
der Schularbeiten meines zweit
Söhnen v. 7 u. 9 Jahren und zu
leichter Haushalt. Vorzustell.
Sonntag. Frau Meerstein,
Hübschstraße 13. 1.

Zur selbständigen, alleinigen

Führung eines kl. Hauses

und Nebenwohnung von 2
Räumen hinc bei hoher Lohn ein
alt. vertrauensw. peinl. asthetisches

Mädchen,

das gut Koch. Gehalt. Angebote
unter N. A. 901 an den
"Invalidendank" Dresden.

Wirtschafterin

für kl. Hotel. 1. tückig. Anfang

Februar ges. Off. u. W. 785
Exp. d. Bl.

Wirtschafterin

oder Kochmammi wird sofort oder
1. Februar gesucht. Rittergut
Weinsdorf. O. V. Röder
Blatzwitz, Residenzstraße 29. 1.

Vertrauens-Stellung

als Geschäftsführer, Filialleiter ob. Messesäulen sucht tückiger,
energischer Kaufmann, **Kaufmännisch**. Suchender, perfekter
Reisender, ist auch nicht abgeneigt, sich an einem Fabrikations-
oder **Engros-Geschäft** der Genussmittel, Lebensmittel ob. chemi-
schen Branchen zu beteiligen. Kauf nicht ausgeschlossen.
Offert. unter D. E. 7531 an Rudolf Moos, Dresden.

I. Buchhalter,

30 Jahre alt, verb. durchaus verset in einf. dopp. u. amerikan.
Metode, bilanzieller, guter Statthalter, flott. Stenograph, französ.
Korrespondent, sucht vor 1. April od. später

Lebensstellung.

Kaution kann gestellt werden, event. spätere Befestigung erwünscht.
Prima Zeugnisse und Referenzen auf Verlangen. Offeren unter
R. 722 Exp. d. Bl. erbeten.

Gutsbesitzer-Sohn,
19 Jahre alt, mit guten Zeug-
nissen versehen, in Ausbildung z. od. durch
anderweitige Schreibarbeit zu
dienen, sucht vor 1. April unter
Leitung des Prinzipals Stellung
als **Verwalter.**

Wirtschafterin,
Mitte 20, mit guten Zeugnissen
versehen, sucht vor 1. Februar od.
1. März Stellung auf Rittergut.
Interessenten erhaben Nähe d.
Curt Möschler, Löbau i. Sa.

Schöner, Überlebner, Rechner,
Büroangest. Haush. Löbauian,
Raunells, Kellnerinnen
empfohl. **Gastwirtbüro**
Raunisch. 3. Tel. 3307
Hofmann, Stellvertreter.

100 Mark demjenigen,
der mir eine feste Stelle beim
Stadtrat verfahrt mit
1200 bis 1500 Mark Ein-
kommen. Off. u. T. M. 88
Postamt 4 erbeten.

Vertrauens-Posten,
sucht in Bankfach ausgebildeter
Kaufmann ons best. Komit. Witte
Der. auch halbtätig. Geschäftig
als Privatsekretär. Auch in Vor-
ort oder aus dem Lande. Beste
Gage u. Referenzen. Off. erb.
unter E. 766 an die "In-
validendank" Dresden.

Stellen-Gesuche.
Sonne Stellung für 1. April 07
als **Verwalter**

oder Juvelator auf Rittergut.
Bin verheiratet, kinderlos. 20 J.
alt, jetzt in gleicher Stellung ver-
treten. 30-50 M. zu. Beste
Gage u. Referenzen. Off. erb.
unter E. 766 an die "In-
validendank" Dresden.

Gebühr. Mann in mittl. Jahr.
sucht bald. Stellung für
leicht. **Kontorarbeiter,**

wenn auch halbe Tage. d. befehl.
Anspr. G. off. erb. u. K. F. 893
in die Exp. d. Bl. erbeten.

Geschäftsführer

für Restaurant oder Cafè
sucht per sofort od. 1. April 07.
dauernde selbständige Stellung.
Suchender ist 32 Jahre alt, ver-
heiratet, mit angenehm. Leich-
tung. 15 Jahre ohne eigene Tätig-
keit. Off. erb. unter D. E. 7433

Postamt 4 erbeten.

Vertrauens-Posten

sucht in Bankfach ausgebildeter
Kaufmann ons best. Komit. Witte
Der. auch halbtätig. Geschäftig
als Privatsekretär. Auch in Vor-
ort oder aus dem Lande. Beste
Gage u. Referenzen. Off. erb.
unter E. 766 an die "In-
validendank" Dresden.

Stellen-Gesuche.
Sonne Stellung für 1. April 07
als **Verwalter**

oder Juvelator auf Rittergut.
Bin verheiratet, kinderlos. 20 J.
alt, jetzt in gleicher Stellung ver-
treten. 30-50 M. zu. Beste
Gage u. Referenzen. Off. erb.
unter E. 766 an die "In-
validendank" Dresden.

Oberwärter

einer Heilanstalt. Witte 30, mit
bestem Empfehl., sucht früher oder
später irgendwo einen wo Ver-
heiratet. ermächtigt. Offerten
unter M. P. 123 Dresden 14 erb.

Suche für meinen Sohn zum
1. April od. später. Stelle als

Volontär-
Verwalter

an größtem Gut ohne gegen-
ständige Begleitung unter direkter
Leitung des Prinzipals mit
Familienantrag. Suchender ist 18 J. alt,
hat bereits 1½ Jahre praktisch
gearbeitet u. befreit bis Offizier
die landwirtschaftliche Schule zu Annaberg.
1. 4. 07. frisch. andauernde
Position als Reisender, Kontorist
od. Expedient. Off. erb. unter P. 415 fil. Exp. d. Bl. erbeten.

Wein.

Solid arbeitsreich 1. Mann,
2. J. alt, militärisch, welcher mit
d. Wein- u. Spirituosenbr. sowie
Gelenkigkeit u. Kontorarbeiter ver-
traut ist u. Talente f. die Reihe
hat, z. B. in einer Stellung in
Weingroß- u. Weinbr. suchte, auch
1. 4. 07. frisch. andauernde
Position als Reisender, Kontorist
od. Expedient. Off. erb. unter P. 415 fil. Exp. d. Bl. erbeten.

Stütze,
w. gut Kochen kann und in allen
haush. Arbeiten bew. ist. 1. Stelle
z. H. Ehepaar, g. Zeugn. i. vorw.
Off. u. P. 415 fil. Exp. d. Bl. erbeten.

Suche für meine Tochter, 15½
Jahr. welche die höhere
Töchterschule besucht hat.
Stellung als **besseres**

Kindermädchen.

Gest. Off. u. U. 778 Exp. d. Bl.
sucht bald. Stellung für
Geb. Kindermädchen. 1. Stelle
z. H. Ehepaar, g. Zeugn. i. vorw.
Off. u. P. 415 fil. Exp. d. Bl. erbeten.

Verkäuferin

ausbildung könnte. Offert. unter
K. G. Rabeberg, Dresden
Str. 20. 1. Tel. 305 von. Schmid

Junge Köchin

in höchstens Verhältnissen. Stellung
auf 5-6 Monate. Niede-
volle Behandlung. Pedingen.
Werte Off. u. C. 741 Exp. d. Bl.

Chemiker,

Dr. phil. wähnt in die Technik
eingetaucht. sucht hierfür dass.
Stellung. Gest. Off. Offerten unter
J. W. 886 a. d. Exp. d. Bl.

Ein älterer Herr sucht

Grundstücks-An- und Verkäufe.

Kaufe ein Gut

von 25-40 Ader, möglichst guter Boden. Öfferten mit Anode der Steuerzulassungen. Ackerzahl u. Beschaffenheit der Gebäude sind zu richten unter P. H. 100 Annons. Erw. O. Mühlner, Döpichen-Broda.

Sichere Kapitalanlage

Ein neues, solid arb. Grundstück in bester Lage v. Städten, mit billiger Mieten 6% Rendite bringend, mit viel einer Quotient belohnt, ist zu verkaufen. Gehöft, d. von Selbstfertl. erb. an Rudolf Mosse, Dresden, unter D. L. 7493.

Zufriede gutes Zinshaus, wenn meine Eins. Bauten am W. Mietens mit angew. wird. Bauten erl. off. D. K. 184 Rudolf Mosse, Dresden.

Schlosserei,

1864 gegründet, mit solid. Grundstück, Obst- u. Gemüsegarten, in schönen Villenort Nähe Dresden, altertum zu verl. Preis 20.000. Mietenszähne 24.500. Näh. d. Julius Voigt, Pillnitzer Straße 53, II.

Gasthaus-Verkauf.

Verkaufe mein bürgerl. Gasthaus, das Wirtin. Daselbe liegt i. d. Siedl. Schweiz, Stadt an verkehrreicher Straße, sowie Ecke u. Wohn. hat schöne Fremdenzimmer, Speise- u. Trinksaal Nachtwirtschaftsraum. Auszahlung 12.000 M. Durchl. sehr. Näh. erl. mein Bruder, O. Richter, Friedendorf d. Administrat. Ecke.

Rittergut

nahe d. Bahnen Leipzig-Döbeln-Nicka o. Dresden-Görlitz, auch i. d. Bautz. Adr. nur v. Bel. n. H. L. 852 Exped. d. Bl. erb.

Schönes

Vororts-Grundstück, 2 Min. v. d. Stadtgrenze, mit großem Hofgut u. Garten, über ehem. Schule, ca. 2100 M. Mietenszähne, ist für d. kleinen u. billige Preis von 28.000 M. aus Privathand zu verkaufen. Größe 1500 C. Mtr. Ganzheitlich, Eppendorf, erl. unter M. N. 946 Exped. d. Bl. erb.

Kaufe Ritter- oder Landgut,

als Auszahlung gebe ich meine mittlere Zinsvilla mit 40.000 M. Guthaben und in bar bis 20.000 M. Öfferten unter B. F. 916 Exped. d. Bl. erl.

Meines Gut

Off. H. T. 500 in die Exp. d. Bl.

Old Dr.-Pieschen

○ habe ich ein schön. Haus n. Hof u. fl. Gart. i. den Preis

○ 45.000 M. zu verl. Ausl.

○ erteilt kostenfrei

Dr. Mausche, Rathausstr. 10

Kaufe Zinshaus,

mit schönerem Guthaben, wenn in Kaufgen. Baustellen an. angenommen werden. Off. u. D. H. 182 Rudolf Mosse, Dresden.

Stadt-

Wassermühle

in einer Industrie-Garnisonstadt, an der Elbe Sachsen mit über 20.000 Einwohnern gelegen, verbunden mit flotter Brücke u. Eisenbahn. Görlitz ist bei einer Auszahlung v. 30.000 M. zu verkaufen. Sie ist die einzige Mühle im Elbe u. genügt direkt an eine Nebenbahn. Gleiswagen in daselbe mit wenigen Kosten anzulegen. Wegen heines vortheils. Lage u. seines guten geräumigen Gebäudes ist das Grundstück auch zu jeder anderen Auslage geeignet. Geh. Auftr. u. P. 439 Exped. d. Bl.

Herrschaffliche

Besitzung

in d. Lößnitz wegungshab. mit günstigen Beding. sofort zu verkaufen u. auf niedrige Jahre zu vermieten. Off. u. D. K. 933 "Invalidendank" Dresden.

Vororts-Grundstück

in d. Lößnitz, gleichmäßig zu verl. Erford. ca. 10.000 M. Nur Selbst. erl. Näh. v. Bel. unter E. 88 durch die Exp. d. Bl.

Villa

in Weinböhla, herrliche Lage, in der Nähe des Bahnhof, mit großer Ertrag. Obst- u. Gemüsegarten, Wohnung für 1 oder 2 Fam., ist wegen Todestalls billig zu verkaufen. Auszahlung 3-4000 M. Näh. erteilt Erwin Rasch, Großröhrsdorf i. Sa.

Villa

in Dresden-Blasewitz, a. d. Elbe gelegen, berührt. Aussicht nach dem Elbtal und Loschwitz, groß, sehr reizvoll. Obstgarten, Größe 1810 m. Gebäudef. in nach neuer Art gebaut, passend für Geschäft. Mitmeister w. soll alteingesetzter sofort für den billigen Preis von 15.000 M. bei 3500 M. Auszahlung verkaufen werden. Näh. erl. Erwin Rasch, Großröhrsdorf i. Sa.

Haus

in Weinböhla, Nähe des Bahnhofes, neuverbaute, groß. Obstgärten, berührt. Lage, 1000 m. Größe, soll für den billigen Preis von 15.000 M. bei 3500 M. Auszahlung verkaufen werden. Näh. erl. Erwin Rasch, Großröhrsdorf i. Sa.

Hotel

in einer Stadt der Oberlausitz, die am Bahnhof gelegen, befindet sich im Kreisamt, Tannheuer, großer Saal, Badeeinricht. usw. voll. Innen eingehalten sehr billig verkaufen werden. An. 15.000 M. Näh. erl. Erwin Rasch, Großröhrsdorf i. Sa.

Baustellen

in Gruppen u. geschlossen. Bauweise, sind zu verkaufen. Baugeld wird gegeben. Off. u. M. D. 937 Exped. d. Bl. erbeten.

Landhaus

mit 3 Wohnungen, Stallung, 4 Scheune, Feld u. Wiese, zu verkaufen. Bauten erl. unter J. S. Ausl. Exp. Moritz Weiser, Bautzen.

Großer Gasthof

in großer Riedervore, Bautenstallung, 50 Scheune, Feld, Kleindorf, ein Wied. mit etwas Biebelwand, groß. Bäckerei-Saal, großes Bäckerei-Büro des Dorfes, gegen 900 Einwohner, ist zu verkaufen. Preis. Off. unter C. 690 Exped. d. Bl.

Bäckerei-Grundstück

ca. 250 Ader, mit ob. ohne Ausl. Miet. 5200 M. Auszahlung 8-10.000 M. Bei Nacht 1000 M. Wiete. Näh. Einbach, Kleine Kirchstraße 7.

Baustellen,

in Gruppen u. geschlossen. Bauweise, sind zu verkaufen. Baugeld wird gegeben. Off. u. M. D. 937 Exped. d. Bl. erbeten.

Landhaus

mit 3 Wohnungen, Stallung, 4 Scheune, Feld u. Wiese, zu verkaufen. Bauten erl. unter J. S. Ausl. Exp. Moritz Weiser, Bautzen.

Großer Gasthof

in großer Riedervore, Bautenstallung, 50 Scheune, Feld, Kleindorf, ein Wied. mit etwas Biebelwand, groß. Bäckerei-Saal, großes Bäckerei-Büro des Dorfes, gegen 900 Einwohner, ist zu verkaufen. Preis. Off. unter C. 690 Exped. d. Bl.

Handelsgärtnerei-Verkauf.

Todesfalls halber ist eine in gutem Zustande befindl. Gärtnerei zu verkaufen. 8½ Scheune, Wirtschaft, mit Spannelanlage, Wirtschaftsflächen, Motor u. 7 Scheffel Feld u. Wiese. Wirtschaftsgebäude. Seltene Gelegenheit. Gell. Off. erb. unter O. K. an Haasestein & Vogler, Pirna.

Kleinzsachwitz.

Sehr schön. geleg. Bautelle, 712 Cm. an feste. Straße 2 Min. von der Elbe, preiswert zu verl. Schlosser erl. weitere Auskunft dr. E. Schreiter, Chemnitz, Schillerstraße 46.

Kunst- u. Handelsgärtnerei

oder Handelsgärtnerei

zu kaufen oder zu verkaufen. Agenten zwedl. Off. unter N. N. 100 postl. Pirna.

Villa-Verkauf.

Ein schöner. Hausgrundstück mit Bäckerei u. Etage, je mit über gr. Räumen mit vier Scheben, z. zwei gr. Küchen, zwei gr. Küchen in Bäckereileitung v. gutem Qualitätswert. 2½ Scheune, Bäckerei, Hof, Kleindorf, gr. Kellerzimmern, ca. 2 Scheff. Gart mit Obstbäumen und Früchtegärten auch noch Teiche angelegt werden. gr. Springbrunnen am Haus, mit schönen Bogenbogen, d. an 2 Straßen geleg. 2-3 Min. v. Bahnhof, in schöner ruh. Lage. Riedertrittig, ist preiswert zu verl. Näh. v. d. Joh. Schumann, Niedertrittig bei Döbeln.

Guts-Verpachtung.

Gut in einer Lage u. Siedlung bei Dresden, ca. 100 Scheff. groß, unter günstigen Bedingungen zu verpachten. Off. unter Angabe nächster Beziehungen unter M. H. 911 Exped. d. Bl.

Hotels, Gasthöfe, Restaurants

in Görlitz, Zittau und Umgegend in jeder Preislage weit kostenlos zum Kauf nach Schultze, Görlitz, Hauptstr. 9.

Spargelplantage,

eine Familie einnehmend, für 20.000 M. zu verkaufen. Off. unter O. U. 447 Exped. d. Bl.

Verpachtet wird ein Gut

von 200 Ader, gute Bodenlage, Abhol. u. Rentenbeschaffung sehr günstig. Öfferten mit Angabe der Vermögensverhältnisse, erh. unter J. 610 a. d. Exp. d. Bl. "Invalidendank" Dresden.

Für Gastwirte!

Auf die den 22. Febr. vorm. 10 Uhr an Ort u. Stelle stattfindende gerichtl. Versteigerung des Restaurationsgrundstücks

Zum Trompeter in Böhlen, Bautzner Straße 11, wird hiermit aufmerksam gemacht.

Baustellen

im günst. Geschäftsl. ein. großen

Industriekomplex der Oberlausitz

Nähe v. Bautz u. Elster, bis

weiter. Anfrage u. werden erbeten unter D. W. 953 Rudolf Mosse, Dresden.

Gutsgrundstück

im Zentrum der Altstadt.

Hausgrundstück

im Zentrum der Altstadt.

Geflüchtere einrichten

soll, wird zu kaufen gesucht.

Öfferten mit Angabe d. werden erbeten unter M. W. 953 in die Exp. d. Bl.

Bald zu verkaufen

Grundstück

mit Distillation und Kolonialwaren, bequem Groß-, Wasserleitung

eingerichtet, groß. Obstgarten.

Off. unter M. K. 120 Rudolf Mosse, Dresden.

Großer

Gasthof

sofort zu verkaufen oder zu vermieten.

Entzückend halbe Höhe, Sonnenseite, gelegen, mit u. Wald und

Wiese, mit Obst und Gemüse.

Wohnungsgebäude mit Boden u. Grotte, gr. Veranda v. 30 Personen. Hof mit altem Ziegelpflaster. Aufgang breite Freitreppe. Preis 18.000 M. Anzahl nach Belieben, Mietzins pro Jahr 25.000 M. Off. d. Bl. A. Z. 108 postlagernd Stadt Wehlen, Sächs. Schweiz, erbeten.

Bäckerei-Grundstück

ca. 250 Ader, mit ob. ohne Ausl. Miet. 5200 M. ab 1. April zu verl.

Öfferten unter A. G. 7 an den "Invalidendank" Chemnitz.

Rittergut b. Chemnitz,

ca. 250 Ader, mit ob. ohne Ausl.

Miet. 5200 M. ab 1. April zu verl.

Öfferten unter M. J. 912 durch die Exp. d. Bl. Agenten zwedl.

Rittergut.

Prächtiges Rittergut, Bez. Dresden, dient als Siedlung, in idyllischer romant. Lage, ca.

200 Ader Areal Brenner, J. Jagd, idyll. Herrenhaus,

Wirt., gute massiv. Wirtschaftsgebäude, ca. 25 Scheff. v. Mietzins v. 25.000 M. ab 1. April v. Mietzins v. 25.000 M. d. Bl. d. Bl. Beuthag, W. Heine, Dresden-Ostra-Allee 30.

Kaufe oder pacht

Gasthof

ab Restaurant, Ausl. Off. u.

M. G. 963 Exped. d. Bl.

Gasthof oder Restaurant

zu kaufen oder zu verkaufen.

Agenten zwedl. Off. unter N. N. 100 postl. Pirna.

Gasthof

gegen Bauaufwand gegen Bauaufwand, Industriepapiere,

ohne Mietzins. Off. unter H.W. 833 "Invalidendank" Dresden erbeten.

Gasthof

mit ca. 2000 M. Guthaben gegen

Robert Bernhardt's

Nach beendeter Inventur macht es sich nötig, aus sämtlichen Lager-Abteilungen grosse Bestände nur gediegener Qualitäten schnellstens zu räumen. Diese Waren gelangen zu unerreicht billigen Preisen zum Verkauf und sind damit der verehrten Kundschaft ganz aussergewöhnlich vor teilhafte Gelegenheitskäufe geboten.

Inventur-Verkauf

Bei der bekannten Viel seitigkeit ist es unmöglich, die einzelnen Posten meines Inventur-Verkaufs an dieser Stelle anzuführen und wird zur Besichtigung der in meinen grossen Geschäftsräumen übersichtlich aus gestellten Waren höflichst eingeladen.

Besichtigung ohne Kauf zwang gestattet.

Kein Umtausch! **Sonnabend**
den 19. Januar.

Montag
den 21. Januar.

Dienstag
den 22. Januar. **Keine Auswahlsendungen!**

Kleiderstoffe.

Einfarbig und schwarz, Meter 1,00, 1,30, 1,50, 2,25
Phantasiestoffe, Meter 1,00, 1,25, 1,60, 2,25, 3,50
Ball- und Waschstoffe, Meter 0,60, 0,80, 1,15, 1,50

Blusenstoffe und Reste

vom Weihnachtsgeschäft in grossen Mengen angekauft, so wie **Roben knappen Mässen**, für Konfirmandinnen Kleider passend.

extra billig.

Kostümstoffe

zum Verarbeiten ohne Futter von Jackett-Kleidern, Kleideröcken, engl. Paletots etc. Breite 130 cm, Meter 1,85, 2,50, 3,50, 4,20

Seidenstoffe

für Kleider u. Blusen, Meter 1,25, 1,50, 1,00
für Tanzstunden-Kleider, creme u. hellfarbig,
selten billig, Meter 0,95, 1,25
Bestbestände, schwarz und farbig,
Meter 1,25, 1,75, 2,50, 3,50

Seidene Bänder, Posten . . Meter 50 J. u. 1,20
Kinder-Hüäubchen, Posten Stück 1,00
Jockey-Mützen, Posten . . Stück 35, 55, 75 J
Plaids, diverse Bestände, unter Preis.
Kopf-Schals in vielen Ausführungen.
Trikot-Tailen, einzelne Restbestände, billig.
Golf-Blusen, diverse Restbestände . . 3,00, 3,50

Knaben-Anzüge.

Wasch-Anzüge, 3-11 Jahre . . 1 Posten 2,50
Cheviot-Anzüge, 3-11 Jahre . . 1 Posten 3,50
Diverse Wollstoff-Anzüge, 3-11 Jahre, 1,50 bis 12,00
Knaben-Hosen, 3-12 Jahre . . 1,00 bis 2,00

Kinder-Kleider.

Waschkleider, 1-6 Jahre . . 1,75 bis 4,75
Wollstoff-Kleider, 1-6 Jahre . . 2,75 bis 6,50
Russenkittel, bestickt 3,75

Mädchen-Kleider.

Wasch-Kleider, 7-11 Jahre . . 2,75 bis 6,50
Wollstoff-Kleider, 7-11 Jahre . . 5,50 bis 12,00
Mädchen-Blusen, 12-14 Jahre . . 1,75 bis 2,75

Kinder-Mäntel.

Kinder-Capes, 3-14 Jahre . . durchweg 3,75
Paletots, warm gefüllt, für Knaben und Mädchen 5,50 und 7,50
Baby-Mäntel, Plüscher weiß und farbig, 5,50, 7,50, 10,00

Für Ausstattungen.

Gr. Posten zurückgesetzte Tischwäsche, als Tischtücher, Kaffeedecken, Servietten, Handtücher etc.

Leib-Wäsche.

Grosse Posten Hemden, Blusenkleider, Jacken, im Preise zurückgesetzt.

Stangenleinen

Breite 84 cm, Mtr. 60,80 Pf. Breite 84 cm, Meter 95 Pf.
Breite 130 cm Mtr. 0,95, 1,35 Breite 130 cm, Meter 1,35

Halbleinen

Breite 85 cm, Meter 55 Pf. Breite 84 cm, Meter 48 Pf.

Schweizer und Sächsische Stickereien

ein grosser Posten, bedeutend unter Preis.

Steppdecken.

Seiden-Satin mit Normalfutter 8,00
Woll-Satin 5,50

Damen-Mäntel.

Sämtliche Preise bedeutend zurückgesetzt.

Moderne englische Paletots
12,00, 15,00, 21,00.

Schwarze Jackets und Paletots

3,50, 7,50, 9,00 und höher.

Schwarze und farbige Capes
5,50, 7,00, 12,00 14,00.

Restbestände von Sommer-Konfektion zu enorm billigen Preisen.

Abend-Mäntel

mit und ohne Pelzgarnitur.

Cape-Fasson 8,00, 15,00, 10,00
Paletot-Fasson 10,00, 13,00, 20,00, 25,00, 35,00, 45,00

Pelz-Stolas und Muffen

im Preise zurückgesetzt.

Unterröcke

Tuch, Molré, Lüster, 2,75, 3,75, 4,00, 5,50, 6,75
Seidene Röcke, nur Ia. Qualitäten, 12,00, 19,00
Anstands-Röcke, mit Volant, Ia. Veloutine . . 2,25

Strümpfe

für Damen, in Flor, schwarz u. Ringel, Paar 75, 95 &
Schwarze Kinderstrümpfe Paar 45, 55 &
Ringel-Socken Paar 50 &

Tischdecken, Portieren.

Phantasie-Decken, 150x180 cm 3,55
Bestickte Plüscher-Decken 7,00 bis 10,50
Tuch- u. Filztuch-Portieren Garnitur 7,55

Gardinen, Stores.

Gardinen, abgepasste Fenster 3,25 bis 6,25
Mull-Gardinen Fenster 7,50
Madras-Stores 5,00 bis 8,00

Damen-Blusen.

Praktische Hemd-Blusen, 1 Posten 3,55
Wollstoff-Blusen, Posten 4,50, 6,50
Seidene Blusen 5,50, 9,00, 12,00, 18,00
Wasch-Blusen 2,25, 3,50, 6,75, 11,00

Kostüme.

Waschkleider 5,50, 12,00, 15,00, 22,00
Wollkleider 18,00, 25,00, 35,00, 65,00
Jackett-Kleider 12,00, 18,00, 25,00, 35,00, 45,00

Morgenkleider.

Diverse Serien 4,50, 5,50, 7,50, 8,50 etc.
Aparte Genres extra billig, 15,00, 18,00, 25,00
Matines 3,50, 7,00 etc.

Kleiderröcke.

Diverse Sportröcke 1,50, 2,00, 2,50
Einzelne Restbestände, zum Teil Modellpiesssen, bedeutend zurückgesetzt.

Robert Bernhardt,

Freiberger Platz 18-20.

SONDER-VERKAUF

einer stattlichen Reihe von Waren-Posten, die teilweise Ueberschüsse aus den Inventurbeständen, teilweise unter Preis gekaufte, neue Ware darstellen. Die nachstehend angegebenen Verkaufspreise sind, wenn man die Qualität der gebotenen Waren in Betracht zieht, derartig niedrig, daß diese Waren-Posten einen hervorragend vorteilhaften Gelegenheitskauf bilden. Die verschiedenen Artikel sind in meinen 19 Schaufenstern ausgestellt und werden — soweit der Vorrat reicht — abgegeben.

Kleiderstoffe.

Winter-Kleiderstoffe,	regulärer Preis Meter Mk. 1.40, jetzt	Mk. —.85
Winter-Kleiderstoffe,	regulärer Preis Mtr. Mk. 1.60 bis 1.80, jetzt	" 1.20
Winter-Kleiderstoffe,	regulärer Preis Mtr. Mk. 2.40 bis 2.60, jetzt	" 1.60
Winter-Kleiderstoffe,	regulärer Preis Mtr. Mk. 2.60 bis 3.—, jetzt	" 1.80
Barchent, gewebt u. bedruckt, regulärer Preis Meter Mk. —.60, jetzt	"	.42
Barchent, nur neue Muster, regulärer Preis Meter Mk. —.72, jetzt	"	.52
Barchent für Röcke und Kleider, regulärer Preis Meter Mk. —.75, jetzt	"	.56
Woll-Musseline, dunkle Muster, regulärer Preis Mtr. Mk. —.90, jetzt	"	.70

Weisswaren.

Baumwollstoffe,	regulärer Preis Meter Mk. —.32	jetzt Mk. —.26
Baumwollstoffe,	regulärer Preis Meter Mk. —.36	jetzt " —.30
Baumwollstoffe,	regulärer Preis Meter Mk. —.42	jetzt " —.36
Baumwollstoffe,	regulärer Preis Meter Mk. —.58	jetzt " —.42
Handtücher, einz. halbe Dtzd., regulär. Preis halb Dtzd. Mk. 3.50, jetzt	"	2.75
Handtücher, einz. halbe Dtzd., regulär. Preis halb Dtzd. Mk. 4.75, jetzt	"	3.75
Handtücher, einz. halbe Dtzd., regulär. Preis halb Dtzd. Mk. 6.50, jetzt	"	5.—
Handtücher, einz. halbe Dtzd., regulär. Preis halb Dtzd. Mk. 7.—, jetzt	"	5.50
Handtücher, Stückware, regulärer Preis Meter Mk. —.52	jetzt " —.42	
Handtücher, Stückware, regulärer Preis Meter Mk. —.55	jetzt " —.46	
Handtücher, Stückware, regulärer Preis Meter Mk. —.58	jetzt " —.48	
Handtücher, Stückware, regulärer Preis Meter Mk. —.65	jetzt " —.56	
Kaffee- u. Tee-Gedeck, regulärer Preis Gedeck Mk. 4.50, jetzt	"	3.40
Kaffee- u. Tee-Gedeck, regulärer Preis Gedeck Mk. 7.50, jetzt	"	5.75
Kaffee- u. Tee-Gedeck, regulärer Preis Gedeck Mk. 10.—, jetzt	"	7.50
Gartentischdecken, regulärer Preis Stück Mk. 4.80	jetzt " —.375	
Gartentischdecken, regulärer Preis Stück Mk. 5.—	jetzt " —.40	
Gartentischdecken, regulärer Preis Stück Mk. 6.50	jetzt " —.55	
Gartentischdecken, regulärer Preis Stück Mk. 9.—	jetzt " —.70	
Dekkenstoff, farbig, Stückware, regulärer Preis Meter Mk. 2.20, jetzt	"	1.60
Dekkenstoff, farbig, Stückware, regulärer Preis Meter Mk. 3.—, jetzt	"	2.40
Reinlein. Monogr.-Tücher, regul. Preis Dtzd. Mk. 8.50, jetzt	"	7.—

Möbelstoffe.

Portieren-Garnituren in Tuch, regul. Preis Garnit. Mk. 15.—, jetzt	Mk. 9.—
Portieren-Garnituren in Tuch, regul. Preis Garnit. Mk. 20.—, jetzt	" 13.50
Portieren-Garnituren in Tuch, regul. Preis Garnit. Mk. 35.—, jetzt	" 20.—
Portieren-Garnituren in Tuch, regul. Preis Garnit. Mk. 44.—, jetzt	" 28.—
Portieren-Garnituren in Leinenplüsch, fr. Garnit. Mk. 17.—, jetzt	" 13.50
Portieren-Garnituren in Leinenplüsch, fr. Garnit. Mk. 23.—, jetzt	" 17.—
Portieren-Garnituren in Leinenplüsch, fr. Garnit. Mk. 28.—, jetzt	" 20.—
Lambrequins in Tuch u. Leinenpl., regul. Preis Stück Mk. 5.—, jetzt	" 3.50
Lambrequins in Tuch u. Leinenpl., regul. Preis Stück Mk. 12.—, jetzt	" 4.50
Lambrequins in Tuch u. Leinenpl., regul. Preis Stück Mk. 15.—, jetzt	" 6.—
Tischdecken in Fantasie-Gewebe, regulärer Preis Stück Mk. 7.50, jetzt	" 4.75
Tischdecken in Fantasie-Gewebe, regulärer Preis Stück Mk. 9.—, jetzt	" 5.—
Tischdecken in Fantasie-Gewebe, regulärer Preis Stück Mk. 12.—, jetzt	" 8.75
Tischdecken in Tuch mit Stickerei, regulärer Preis Stück Mk. 13.—, jetzt	" 9.50
Tischdecken in Tuch mit Stickerei, regulärer Preis Stück Mk. 18.—, jetzt	" 11.50
Tischdecken in Tuch mit Stickerei, regulärer Preis Stück Mk. 24.—, jetzt	" 16.50
Bettdecken, buntfarbig, regulärer Preis Mk. 7.— bis 16.—	jetzt 4 bis 10.—
Teppiche in Axminster, Tapestry, Velours (Plüscher), Brüssel, Tournay, verschiedene Größen, bis 300:400 cm, jetzt	20 bis 45 Proz. unter Preis

Gardinen.

Tüll-Gardinen, regulärer Preis Meter Mk. —.45	jetzt Mk. —.32
Tüll-Gardinen, regulärer Preis Meter Mk. —.70	jetzt " —.52
Tüll-Gardinen, regulärer Preis Meter Mk. —.90	jetzt " —.70
Tüll-Gardinen, regulärer Preis Meter Mk. 1.—	jetzt " —.80
Tüll-Gardinen, regulärer Preis Meter Mk. 1.30	jetzt " —.105
Tüll-Gardinen, abgepaßt, einzelnes Fenster fr. Mk. 6.— bis 6.75, jetzt	" —.4.—
Tüll-Gardinen, abgepaßt, einzelnes Fenster fr. Mk. 7.— bis 8.50, jetzt	" —.5.75
Tüll-Gardinen, abgepaßt, einzelnes Fenster fr. Mk. 10.— bis 14.—, jetzt	" —.8.—

Gardinen.

Gestickte Tüll-Fenster, regul. Preis Fenster Mk. 12.75, jetzt	Mk. 9.50
Gestickte Tüll-Fenster, regul. Preis Fenster Mk. 16.— b. 18.—, jetzt	" 11.—
Gestickte Tüll-Fenster, regul. Preis Fenster Mk. 26.— b. 30.—, jetzt	" 20.—
Gestickte Stores, regulärer Preis Stück Mk. 11.— bis 18.—	jetzt 6.75 bis 10.—
Bunte Stores, regulärer Preis Stück Mk. 4.75	jetzt " 3.50
Bunte Stores, regulärer Preis Stück Mk. 6.— bis 6.75	jetzt " 4.75
Tüll-Stores, regulärer Preis Stück Mk. 6.75	jetzt " 4.75
Scheibenschleier, regulärer Preis Stück Mk. —.50	jetzt " .35
Scheibenschleier, regulärer Preis Stück Mk. 1.—	jetzt " .80
Scheibenschleier, regulärer Preis Stück Mk. 3.— bis 3.50	jetzt " 2.25

Konfektion.

Golfs, regulärer Preis Mk. 6.50 bis 7.50	jetzt Mk. 4.75
Saccos, schwarz und farbig, regulärer Preis Mk. 9.50.	jetzt " 6.75
Saccos, farbig, regulärer Preis Mk. 15.— bis 16.50	jetzt " 9.50
Abend-Capes, regulärer Preis Mk. 13.50	jetzt " 7.75
Sommer-Saccos, Corkscrew a. Futt., regul. Preis Mk. 7.— b. 10.—, jetzt	" 5.—
Sommer-Saccos, Corkscrew a. Futter, regul. Preis bis Mk. 15.—, jetzt	" 7.50
Sommer-Boleros, Corkscrew u. Tudi a. Futt., reg. Pr. b. Mk. 15.—, jetzt	" 6.50
Wollblusen, karriert	jetzt " 3.75
Wollblusen, gefüttert	jetzt " 6.—
Satin-Tuchblusen, gefüttert, Hemdform	jetzt " 6.50
Seidenblusen, gefüttert	jetzt " 10.50
Jackett-Kostüme aus englisch-melierten Stoffen	jetzt " 13.50
Jackett-Kostüme aus englisch-melierten Stoffen	jetzt " 18.50
Jackett-Kostüme aus englisch-melierten Stoffen	jetzt " 25.—
Sport-Röcke, melierte und karrierte Stoffe	jetzt " 3.50
Sport-Röcke, melierte und karrierte Stoffe	jetzt " 5.50
Sport-Röcke, melierte und karrierte Stoffe	jetzt " 7.50
Sport-Röcke, melierte und karrierte Stoffe	jetzt " 10.50
Tändelschürzen, bedruckt, in verschiedenen Farben, regulärer Preis Stück Mk. —.50	jetzt " —.40

Kindergarderobe.

Mädchen-Paletots f. 3 b. 14 Jahre, regul. Preis Mk. 12.75 b. 15.—, jetzt	Mk. 8.75
Mäntel und Jackets, regulärer Preis Mk. 18.— bis 23.50, jetzt	" 14.—
Mäntel und Jackets, regulärer Preis Mk. 25.— bis 29.50, jetzt	" 18.—
Mäntel und Jackets, regulärer Preis Mk. 30.— bis 43.—, jetzt	" 22.—
Cheviot-Capes, blau mit Capuchon, Länge 65 bis 100 cm, regulärer Preis Mk. 6.75	jetzt " 5.25
Mädchenkleider, reine Wolle, regul. Preis Mk. 9.50 bis 12.50, jetzt	" 5.50
Mädchenkleider, reine Wolle, regul. Preis Mk. 12.— bis 16.—, jetzt	" 9.50
Mädchenkleider, reine Wolle, regul. Preis Mk. 15.— bis 23.50, jetzt	" 12.50
Mädchenkleider, reine Wolle, regul. Preis Mk. 18.— bis 26.—, jetzt	" 14.50
Mädchenkleider, reine Wolle, regul. Preis Mk. 22.— bis 35.—, jetzt	" 18.50
Barchenkleider für 1 bis 6 Jahre	jetzt durchschnittlich " 1.50
Waschkleider, bedeutend ermäßigt	jetzt Mk. 1.75, 3.25, 4.75 bis 8.50
Garnierte Filzhüte für Mädchen	jetzt Mk. 2.75, 3.50, 6.—
Knaben-Paletots für 4 bis 10 Jahre, regul. Preis Mk. 9.75.	jetzt Mk. 6.50
Knaben-Paletots für 4 bis 10 Jahre, regul. Preis Mk. 11.75	jetzt " 7.75
Knaben-Paletots	jetzt Mk. 10.50, 13.50, 16.50
Knaben-Joppen</b	

Buchold & Co.

Wilsdruffer Straße 10.

Beginn:
Montag
den
21. Januar.

Beginn:
Montag
den
21. Januar.

Unbekümmert um die wesentliche Teuerung sämtlicher Rohmaterialien ist gerade unser diesjähriger Inventur-Ausverkauf eine

Sensation an Billigkeit.

GLACÉ-HANDSCHUHE

Damen-Glacé, 2 Druckknöpfe,	jetzt 95,-
kl. Größen	jetzt 95,-
Weisse Damen-Glacé, 2 Druckknöpfe	jetzt 1.25,-
Farbige Damen-Glacé, 2 Druckknöpfe	jetzt 1.75,-
Farbige, schwarze Dam.-Glacé	jetzt 2.25,-
Gefüttert, jetzt Paar	2.25,- und 1.90,-
Herren-Glacé, kleiner Posten, Paar	95,-
Krimmer mit Leder	jetzt Paar 95,-
Herren-Glacé, 1 Druckknopf, jetzt Paar	1.75,-
Herren-Stepper, 2 Druckkn., jetzt Paar	2.50,-

WESTEN

dunkle eleg. Muster	jetzt 2.90,-
hochgeschlossen, treilig	jetzt 3.75,-
Seide, hochgeschlossen	jetzt 6.50,-
weiße Pikeeweste, hochg.	jetzt 3.50,-
Frackwesten, weiß Pikeo	jetzt 3.50,-

STRÜMPFE

Baumwolle, schwarz und lederfarbig	Paar 35,-
Ringestrümpfe, eleg. Muster, Paar	50,-
Reine Wolle, schwarz, jetzt Paar	95,-
Kinderstrümpfe, Wolle, von	65,- an.

HERRENWÄSCHE

Kragen in allen Höhen, in allen Weiten, Stück	35,-
Manschetten, gute Qualitäten, in allen Weiten	50,-
Steh-Umlegekragen in allen Höhen, in all. Weiten, St.	50,-
Serviteurs, bunt, mit Manschetten, jetzt	85,-

HÜTE

steif, schwarz Wolle, moderne Fassons	2.50,-
steif, schwarze, feine Haarhüte, sonst	4.50,-
weiche Hüte, farbig, von	1.50,- an.

TASCHENTÜCHER

für Damen, weiß Batist, jetzt St.	15,-
für Damen, bunte Kante, jetzt St.	25,-
für Damen, weiß Linon, Stück	35,-
für Herren, Batist mit bunt. Kant.	35,-
für Herrn, weiß Linon u. Batist, jetzt	20,-

KRAWATTEN

Binder, weiß Seide	jetzt Stück 10,-
Binder, farbig Seide	jetzt Stück 35,-
Binder, gemustert, hochmodern	Stück 50,-
Schleifen in allen modernen Fassons für Steh- und Umlegekragen	35,-
Plastrons, modern, in Seide, jetzt 75 und 50,-	
Regattes, moderne Form	jetzt 65 und 45,-
im Fenster etwas angeschmutzte Kraw. jetzt	10,-

HERRENWÄSCHE

Oberhemden, bunt, mit Ersatzmanschette, Stück	3.00,-
Oberhemden, bunt, mit Ersatzmanschette, früh, bis	4.75,-
Oberhemden, weiß, mit Leinenbrust, jetzt	3.00,-
Serviteurs, weiß	65,-, 45 und 35,-
Nachhemden, gute Qualität, jetzt Stück	3.50,-
Damen- u. Kinderkragen, jetzt Stück v. 15,- an.	

1907
Inventur-
Ausverkauf

STOFF-HANDSCHUHE

Damen-Trikot, sehr haltbar, jetzt Paar	35,-
Ringwoods, schöne Muster, jetzt Paar	35,-
Ringwoods, haltbar u. warm, jetzt Paar	50,-
Weiß Wolle, gestrickt, jetzt Paar	75,-
Ringwoods, früher bis	1.75,-
Kinder - Ringwoods, hübsche Muster	95,-
Lange Ball-Halbhandschuhe, jetzt Paar	45,-
Lange durchbroch. Ball-Handschuhe	75,-

SOCKEN

Macco, schwz. u. braun, nahtlos, jetzt	35,-
buntgeringelt, 3 Paar	1.50,-
Paar	50,-
Schweifsock., nicht filz, Paar jetzt	50,-
reine Wolle, nahtlos, schwz. u. br., jetzt	75,-
reine Wolle, schwer, Qual., nahtl., jetzt	95,-

GÜRTEL

elegante Lackgürtel	jetzt 75,-
Gummigürtel mit Points	95,-
Gummigürtel m. Points, j.	1.75,-, 1.25,-
Gummigürtel, s. eleg., fr.	4.50,-, j.
Ledergürtel, farbig u. weiß, j.	1.25,-

Speziell die Angebote in Krawatten und Wäsche bilden eine Sensation an Billigkeit für sich!

Unser einmal im Jahre stattfindender

Inventur-Räumungs-Verkauf

von Waren guter Qualität zu den bekannten unvergleichlich herabgesetzten Preisen an allen Lägern

dauert nur noch ganz kurze Zeit.

Steigerwald & Kaiser,
Pirnaischer Platz.

Gebt den Kindern
Althee-
Honig-Syrup,
 der beste, gründeste und wohl-
 schmeckendste Honig-Syrup.
 Glas,
 ca. 1 lb Inhalt, **30 Pf.**,
 da ich d. Glas mit 5 Pf. zurück-
 nehme.
Chocol.-Hering.

Rastermesser,
 Rasterapparate,
 kompl. Raster-Etuis,
 Streichriemen,
 Rasterseife,
 Rasterseifenbecken,
 Rasterpinsel,
 Abziehsteine

Richard Münnich
 nur Dresden-N.,
 Hauptstr. 14.

Neueste Erfindungen!

D.R.P. Patent-100168.

Wäsche-Mangel

„Fortschritt“

für gewerbliche Zwecke!

Haushaltungs-

Wäsche - Mangel:

D.R.P. G.M. „Victoria“ angem.,
 von feiner Nachbildung erreichte
 Leistungsfähigkeit, erzeugt
 selbenglänzende Wäsche,
 in größter Auswahl u. Voll-
 kommenheit

empfiehlt unter Garantie

Richard Gröschel
 Fabrik: Laubegast bei Dr.,
 Haltestelle: Leibnitzer Straße!
 Vertretung:
 Dresden - Alst., Am See,
 Ecke Margarethenstraße!

1 Horizontalbohrmaschine,
 800x800.

1 6-spindl. Bohrmaschine,

2 gr. Revolverbänke von

40 u. 52 mm Spindelbohrung,

1 Schrauben-Automat von

6 div. Shapingmaschinen,

1 Gravur-Drehs.

15 div. Leitw. Drehbänke,

25 div. Bohrmaschinen,

3 Hobelmasch. für Handbet.

1 Messerschleifapp. (automat.),

2 lieg. Dampfmasch., 8 u. 10 p.

2 Gasmotoren 3 u. 8

spindig.

2 Heisenbiegmaschinen,

3 Spindelbrettfab.

1 Dynamo-Maschine, 4 Volt,

3 Oberleitseren., 1200 Amp.,

2 Tassen,

2 Schrankenschneidmasch.,

2 Waggon-Hebeböde

für Spediteure, Waggonbauer z.

Dreidien., Kleinsch., Schraubt.

Wellen, Lagerböde, Schleift.

holzt ab Lager billig zu verl.

Eugen Modes,

Freiburger Str. 4. Tel. 6279.

Hofer-, Gerlen-, Weizen-

Stroh

in gebr. mit Draht geschnittenen

Ballen, 200 gr. Ladung, in gef.

frischer Qualität.

Kleegrasheu,

ohne Regen getrocknet und Krenz-

bund geb. ob. gerichtet, verkauft

Rittergut Neu-Schönfeld,

Kreis Bautzen i. Ssl.

Damentuch,

Ja. Qualität, in neuesten Farben,

zu eleganten Promenadenkleidern,

Billardtuch u. moderne Auszugs-

stoffe für Herren u. Damen ver-

kaufte billig jed. Was. Probe frei.

Max Niemer,

Sommerfeld, N.-L.

Prauenleiden,

Störung, z. beh. Parrish, Görlitz-

Braunfeld 149. Preis M. in M.

Idr.: Abre für hochwert. neu.

Zu kaufen gefunden eine noch

in gutem Zustand befindliche

Dachziegelpreße

mit Ton Schneider.

Offeren mit bill. Preisangabe

z. M. P. 987 Gep. d. St.



Möbel-Magazin J. Ronneberger,

Dresden-A., Scheffelstrasse 6.

Part. I., II., III. Etage.

Vollständige Wohnungseinrichtungen.

Einzelne Möbel.

Musterbuch gratis. Besichtigung erbeten.

Verkauf nach auswärtig freisto.

Barlett-Scheuer-Seife

„Hexe“

reinigt schneller u. gründlicher als Stahlseife.

Stück 20 Pfg.,

in besseren Seiten, Drogen, Recliningorenbündungen häufig und bei

T. Louis Guthmann,

Schloss - Strasse 18,

Prager Strasse 34.

Bautzner Strasse 31.



Klepperbein's

goldblanke Medizinal-

Dorsch-Lebertran

das bewährte Heil- und Kräutergemittel, ist jetzt wieder frisch eingetroffen. Die besonders reichlich behandelte Qualität, seit Jahrzehnt Spezialität d. Firma, wird v. Erwach. u. Kindern

— gern —
genommen

Flasche à 45 Pfg., 80 Pfg.
M. 1.50, M. 2.75 bei

C. G. Klepperbein

Dresden, Frauenstraße 9.

Epilepsie!

Man verlange Gratis-Prospekt

von d. Kronen-Apotheke, Liegnitz.

Nürnberger Spezialität?

Rostbratwürste

versendet per Nachr. von 50 St. an
fisch u. auf Rost gebraten à 7 Pl. Ge-
räucherter Rostbratwurst à 12 Pl. von 25 St.
an. hochfein. Bratwurstpressack à Pl.
110 M. sowie versch. M. Wurstwaren.

Paul Zettel, vorm. J. B. Schen-

Bratwurst-Röslein

Nürnberg, Tel. 965, Obertorstr. 3-7.

Jede Dame, die sich
ein tabellös findendes

Reform-

Lelbehen,
Bütenhalter, sowie
Hütenhalter will fressen
will, bemühe sich zu

M. Bartholdi,

Kreisschiff-Wagazin,

Pragerstr. 31. Amalienstr. 15.

Verbands-Patent-

Bureau-Lehnert DRESDEN,

Johannes-Str. 20. Plauenscher Platz

Erstlings-
Wäsche,
sowie alle Stoffe
dazu
solid u. billig.

Ernst Venus,

Annenstr. 28.

Albert Walther

Fabrik für

Gummi- u. Metallstempel

Fabrik: Anneliese 21 (Engstr. 82)

nahe Pirnaischer Platz.

Elige Stempel in wenig Stunden.

Leb. Hagen,

russ. u. norddeutsche Wäsche

d. A. D. A. B. 5% verl. Gütekosten.

Weckform d. Löffel, Schleifer.

Kleiner
Kaps-Flügel.

wie neu, zu verkaufen

Waisenhausstrasse

14, 1. Etage, Eingang rechts.

Solid gebaute, tonische

Pianinos.

Flügel, Harmoniums aus bill.

Verkauf, Miete, auch Teilzahl.

Schütze, Johannestr. 19.



Sächsische Rentenversicherungs-Anstalt
zu Dresden,

Ringstrasse 25, 1. Etage.

Nach den vom Kaiserlichen Aufsichtsamt für Bildsal-Versiche-
rung in Berlin genehmigten veränderten Bestimmungen ist die
Annahme von Einlagen und Rückzahlungen im ganzen Jahre
zulässig. Für Einzahlungen, die im Januar erfolgen, ist keine
Rückzahlung, die in den Monaten Februar bis Dezember
erfolgen, ist eine kleine Zusvergütung zu entrichten.

Sächsische Rentenversicherungs-Anstalt zu Dresden.

Dr. Anton.

Grösseren Posten
prima Wiesenheu
offeriert Rittergut Seifersdorf bei Radeberg.

Kronleuchter
für Gas und elektr. Licht.

Gr. Lager von Neuheiten.

Ausführung von Gas-, Wasser-, elektr.

Licht- und Kraft-Anlagen,

sowie Zentral-Heizungen.

Hermann Liebold

Fabrik: Grosse Kirchgasse 3-5.

Telephon Nr. 3337 und 3377.

Musikwerke

mit und ohne Glockenspiel, mit

vielen gold. Medaillen prämiert.

Sprechapparate aller Sys-

teme, als Edison, Grammophon usw.

Dazu Walzen u. Blätter in groß-

artiger, kostbarer Auswahl.

Eigene Fabrikation von

Violinen, Saiten, Mandolin-

u. Columbia-Saiten ver-

unterlegbar. Notenblätter sofort

zu spielen. Nur echt, wenn mit

meiner Name in Goldschrift ver-

sehen, von 8 M. an. Mandolinen,

Mus- u. Blechharmonika, sowie

alle anderen Musikinstrumente

und Bestandteile.

Musikwarenhaus C.

Inventur-Räumungs-Verkauf

Nach beendeter Inventur unterzog ich alle der Mode **unterworfenen** Artikel, sowie einige Gelegenheitskäufe dieses Mal einer

besonders grossen Preisreduktion

und sind die herabgesetzten Preise in blauen Ziffern vermerkt. Umtausch und Auswahlsendung ausgeschlossen. Ein Teil der im Preise ermässigten Ware ist in meinen Fenstern ausgelegt. Für die Güte und godiegene Ausführung der empfohlenen Waren übernehme ich volle Garantie.

Mäntel

für Frühjahr und Winter, engl. Genres, die bis 50 M gekostet haben . jetzt

29 M

Mäntel

für Frühjahr und Winter, engl. Genres, die bis 75 M gekostet haben . jetzt

35 M

Anzüge

engl. Genres, die bis 50 M gekostet haben jetzt

29 M

Anzüge

engl. Genres, die bis 60 M gekostet haben jetzt

35 M

Krawatten

in schönen Formen und Stoffen, jetzt

0,35 M

Oberhemden

in weiss und bunt, mit Ersatzmanschetten, früher M 4,50 . . . jetzt

3 M

Westen

früherer Preis bis 8,50 . . . jetzt **2,90 M**

früherer Preis bis 10,— . . . „ **4,50 M**

früherer Preis bis 13,— . . . „ **5,50 M**

Strand- und Tennis-Anzüge

15 und **22 M**

Gust. Tuchler Nchf.

Hoflieferant

König Johann-Strasse 2.

Dampfschiffahrt-Gesellschaft des Oesterreichischen Lloyd, Triest.

Vergnügungs-Fahrten

mit dem erstklassigen Seefahrdampfer „Thalia“. Eigtes Halbjahr 1907.

Reise I vom 14. Februar bis 10. März von Triest nach Palästina und Ägypten mit Besichtigung von Akra (für Athen), Rhodus, Malta, Jaffa (für Jerusalem), Kairu, Beiruth (für Damaskus und Palästina), Alexandria (für Kairo), Corfu u. Benedict. — Fahrpreise für die Seefahrt inklusive Verpflegung von 8,50,— aufwärts.

Reise II vom 17. März bis 12. April von Triest nach Süditalien und Nordafrika mit Besichtigung von Abbassia, Corfu, Syrakus, Palermo, Marsala, Messina, Neapel, Cagliari, Palermo, Messina, Taormina, Gravosa-Ragusa, Benedict. — Fahrpreise für die Seefahrt inklusive Verpflegung von 8,50,— aufwärts.

Reise III vom 18. April bis 18. Mai von Triest nach Spanien und Nordafrika mit Besichtigung von Valpa, Algier, Malaga (für Granada und Sevilla), Gibraltar (Algeciras), Cadiz, Lissabon, Madeira, Tanger, Tunis, Corfu u. Benedict. — Fahrpreise für die Seefahrt inklusive Verpflegung von 8,70,— aufwärts.

Reise IV vom 25. Mai bis 16. Juni von Triest nach Griechenland, Konstantinopel, Kleinasien mit Besichtigung von Venetia, Corfu, Athen (für Athen, Korinth (für Al-Korinth und Atropotam), Byrrus (für Athen), Konstantinopel, Thraxia, Rhodopen, Smirn, Ephesus, Konplia (Argos), Katafolo (für Olympia) und Benedict. — Fahrpreise für die Seefahrt inklusive Verpflegung von 9,50,— aufwärts. Die Landtouren werden vom Reisebüro Thos. Cook & Son in den in einem Spezial-Programme enthaltenen Bedingungen angeboten. Programme, Ausländer und Anmeldungen bei der General-Agentur des Oesterreichischen Lloyd in Wien 1, Kärnterring 6, wie bei allen Filialen des Weltreisebüros Thos. Cook & Son, London.



Ausverkauf

wegen Ausmietung.

Daß Weitkunst wollen die noch am Lager vorhanden. Waren Montag und folgende Tage total geräumt werden.

Die Preise sind enorm billig.

1 Posten Reste!

von schwarzen u. farbigen

kleiderstoffen,

Damenstückchen, Ballstücken,

Sammelten, Waschstoffen u.

Hauskleiderstoffen

für Volle des Weites.

Reste f. Konfirmandenkleider

von 4,50 M. an

Reste f. Mädchenkleider

von blauen Cheviots u. Schotten

prachtvolle Röcke

zu bedeut. herabgelegten Preisen.

Keiner 1 Posten

Unterröcke u. Schürzen

zu jedem annehmbaren Preise.

Wiederverdässer gefucht.

Fabrikatager

Groß-Grocer Kleiderstoffe,

Serrestrasse 12. I.

Gänzlicher

Ausverkauf

zu bedeutend ermässigten Preisen
meines immer noch großen Lagers

Echter Perser, Orient., indischer etc. Teppiche,

Qelims, Satteltaschen, türk. und ind. Stidereien,
Labourets, Bronzen, alter Bassen u. ic.

Joh. Georg Pohle,
Dresden-A., Straße 7.

Kroenert-Stift,

Haushaltungsschule in Deuben (Bez. Dresden).

Gründliche Ausbildung fürs Haus. Der Lehrplan erstreckt sich auf Kochen, Haushaltungskunde, Körperpflege, Behandlung der Böcke, Blätter, Haustrocknung, Wäschenäthe und Waschseife, Schneiden, Sorgfältige Erziehung und Pflege. Haus in großem Garten, schöne und waldreiche Umgegend. Beginn der Kurse April und Oktober. Prokosten gratis.

Gemeindevorstand Rudelt

oder die Stiftslehrerin Frau Wanner, Deuben, Bez. Dresden.

Frisier-Salons

für Herren und Damen.

R. Schwammerkrug, K. Hof-Friseur

Altmarkt-Rathaus.

Shampooing

m. neuestem elektr. Trockenapparat.

Abonnements

f. Rasieren u. Haarschn.

Akademie europ. Moden,

Helene Hennig, Waizenhausstraße 14.

Im Flugz. Broterwerb! N Schnellsyst. Entwurf. Zuschr. Anprob. f. Wäsch. Kleid. u. Gesch. Schule. Haus.

Angebot
besonders billiger Dauerbrandöfen



Große Nr. 1 2 3 4 5 6 7 8
Heizfeuer abw. 70 90 125 150 200 250 300 500
Preis M 15 17 19 21 27 30 42 50

Zubrill-Niederlage der

"Musgraves Origin. Irischen Öfen"
Petroleumheizöfen „Ardent“ etc.

Dresden, Georgpl. 15.

Flechten

Hautausschlag

frisch und veralt. werden in ge-

eign. Fällen schnell u. gründlich

beflext durch die bewährte Dr.

Bergers Flechtersalbe.

Büchle 1 M. Kleinverkauf f.

Sachien u. Berndt noch ausführlic.

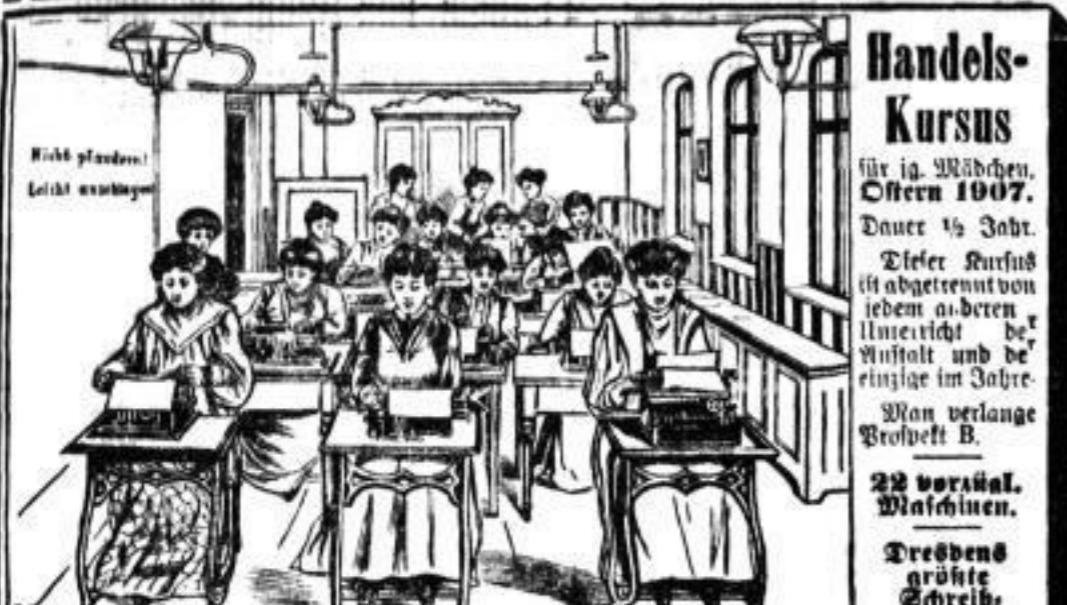
Salomonis-Apotheke,

Dresden-A., Neumarkt 8.

Grosser Gardinen-Ausverkauf.

Sämtliche Restbestände u. in der Inventur zurückgelehrter Gardinen und Stores in Engl. Tüll, Spachtel- und Bändchen-Arbeit.
Hochelagante Spitzens-Stores und Spitzens-Gardinen, bunte Etamine-Stores und Gardinen, Bettdecken.
Körper- und Satin-Vitrinen und Vitrinen-Stoffe zu enorm billigen Preisen.

Vogtländ. Gardinen-Fabrik-Niederlage
Gustav Thoss,
Dresden-A., Wilsdruffer Strasse 18, I.



Rackows Unterrichts-Anstalt, Altmarkt 15.

Kurse für Damen und Herren jederzeit. Kostenloser Stellenanzeigew. 1906 wurden in 8 Notorischen Instituten 1663 Batangen gemeldet, davon 338 in Dresden.

Handels-Kursus

für jg. Mädchen, Osteren 1907.

Dauer 1½ Jahr.

Der Kursus ist abgetrennt von jedem anderen Unterricht bei Anfertigung und der einzige im Jahre. Man verlange Prospekt B.

22 vorzügl. Mätschinen.

Dresden große Schreibmaschinen-Schule.

Für Tanzstunden u. Gesellschaften

Fertige

Roben von Batist 10, 12, 16–30 M.

Fertige

Roben von Pongelett 16, 18, 25–40 M.

Fertige

Roben von Japon 27, 35, 40–80 M.

Fertige

Roben von weiß. u. schwarzem Tüll.

Fertige

Roben von creme Woll-Batist.

Halbfertige

Roben von Batist 7, 9, 12–20 M.

Halbfertige

Roben von Pongelett 10, 15, 18–30 M.

Halbfertige

Roben von Japon 14, 18, 20–40 M.

Halbfertige

Roben von weiß. und schwarz. Tüll.

Halbfertige

Roben von creme Woll-Batist.

Halbfertige Flitter-Roben

weiß mit silber, weiß mit gold, schwarz mit schwarz, schwarz mit silber.

Tanzstunden-Mäntel

und

Abend-Mäntel

reizende, fleißame Formen, in allen hellen Abend-Farben und modernen dunklen Farben, auch für Straßen-Mäntel sehr beliebt.

König Johann-Strasse 6. Siegfried Schlesinger, König Johann-Strasse 6.

Doktor Niessens
Kopfschmerz

und Migräne-Pastillen, von prompt linderndem Wirkung, auch überaus wirksam bei f. g. Räder, dabei billiger und angenehmer im Gebrauch als Wärmedrupfen. Schachtel 1 M. Alleverkauf und Verland Salomonis-Apotheke, Dresden-II., Neumarkt 8.



Metall- u. Gussstahlwerkfabr. und Versandgeschäft, Boginiermachinen, Reparaturen, vorl. Deltage-Blätter u. -Näpfe, Tumbadreheren, Siegelmarken, Schabl., elkt. Sign. Farben u. c.

4 starke Bäume,

Linde, Ahorn, Platane oder Kastanie zu kaufen gehabt. Öff. m. Preisangabe erbeten an

P. Hötz, Söllnerstr. 39.

Bunte Glaschensherben werden gelauft. Öffnen frei Wagon Station erb. n. F. 2148 in die Expedition d. Bl.

Ist Ihr Haar grau? Dann verschaffen Sie sich gratis mein Mittel.

Dieses ist nicht eine billige, zeitweilig wirkende Ware, sondern ein echtes und anhaltendes Präparat, wofür garantiert wird.

Diese Zeilen sind an alle Personen gerichtet, deren Haare mehr oder weniger grau geworden sind, und die wünschen, ihnen die natürliche Farbe von früher zurückzugeben. Diese Anzeige wird namentlich von denen mit Freuden begrüßt werden, deren Geduld und Geldtaschen durch ständigen Gebrauch von Haarfärbern übermäßig in Anspruch genommen waren.



Vermeiden Sie nutzlose Haarfärbungen. Lassen Sie sich erstens sagen, daß Sie nichts mit Hilfe eines bloßen Färbemittels die Farbe Ihrer Haare dauerhaft verändern können. Sie aber mein Präparat, denn es verbessert die mit Färbstoff verseuchten Farben durch natürliche Weise in Haare mit ihrer Farbe verhüten. Die Anwendung im Haarwerk kommenden Haarfärbungen kann nichts weiter, als die Haare zu färben, und auf Grund meiner Erfahrung kann ich mich berechtigt, zu sagen, daß man etwas gut Tinte oder irgend einen anderen Farbstoff benutzen könnte.

Jene volkstümlichen Haarfärbungen geben den Haaren gewöhnlich ein unansehnliches Aussehen, und jedermann, mit Ausnahme des geistigen Beamters, kann den künstlichen Glanz, der damit erzeugt wird, bemerken. Bei neu herauwachsenden Haaren machen sich Streifen bemerkbar, die nur durch sorglosen Auftragen der Farbe durch einen geschickten Färber entfernt werden können, anderthalb bis Dreiung das Haar eine sehr unangenehme Wirkung erzielt. Einige Farben verursachen auch häßliche Flecken auf der Kopfhaut, und wenn diese gewöhnlichen Präparate einige Zeit gebracht werden, so zieht das Haar nach und nach ab, und zuletzt ist nur noch die Hilfe eines Perückenschmieds nötig.

Nun möchte ich über mein Präparat — Prof. Paul Lind's Färbestoff — berichten. Es beruht auf einer wissenschaftlichen Zusammensetzung und ist das Ergebnis weitgehender Erfahrungen meiner chemischen Kenntnisse und langjähriger Studien. Es wirkt auf den Organismus der Haare, da es ein Reizmittel für die mit Farbstoff verseuchten Dräse ist und verhindert dadurch eine wirkliche und dauerhafte Veränderung der Haarfärbung in die natürliche Schattierung.

Prof. Paul Lind's Färbestoff ist der billigste Haar-Wiederhersteller der Welt, weil in den meisten Fällen eine Originalfarbe für die ganze Lebenszeit ausreicht. Außerdem erziert ein mein Präparat die beständigen Plagen, die man mit gewöhnlichen Haarfärbungen hat, und unterstellt tatsächlich auch den Haarwuchs, abgesehen davon, daß es die Haare geschmeidig, weich und schön macht. Und schließlich, was nicht das unvergleichlichste ist, es ist vollständig unschädlich.

Schreiben Sie um eine Gratis-Probeflasche.

Ich wünschte, daß Sie mit Ihrem eigenen Haare einen Versuch machen. Ich garantire für einen sicheren Erfolg. Ich sende an jedermann kostenlos eine Probeflasche nach Erhalt von 30 Pfennig in Briefmarke für Porto, und gegen Sachnahme liefern ich eine grosse Flasche zu 4 Mark.

Wenn Sie eine große Flasche wünschen, schreiben Sie mir eine 10 Pf.-Postkarte. Adresse:

PROF. PAUL LIND, 147. LINDRHUS, 54 DUKE-STREET, LONDON W., ENGLAND.

ASTHMA

Mittel gratis und portofrei.



Dieses Inserat ist wichtig für jedermann, der an Asthma und Bronchial-Katarrh leidet. Ich habe in Afrika ein vorzügliches Mittel entdeckt, welches schwere Fälle vollkommen heilt. Viele von Ärzten für unheilbar erklärt Personen haben es an sich selber erfahren, daß mein Kräuter-Mittel eine dauernde Heilung bewirkt. Absolut unschädlich. Überzeugende Anerkennungsschreiben von Ärzten und gelehrten Personen.

Ich versende ein Paket mit Professor Dana's Mittel gegen Asthma kostenlos

Dana's Mittel gegen Asthma kostenlos

franko an jedermann, der sich an mich wendet. Eine 10 Pf.-Postkarte genügt. Adresse:

Prof. Max Dana, 6 Great James Str. 88. London W. C. Engl.

Wasserversorgung

mit Quelldruck ohne Hochdruck seit Hand oder Wasserkesselbetrieb geeignet für Landhäuser, Villen, Güter, Sanatorien, Fabriken, Hotels, Gemeinden.

Stets frisches Wasser unter Druck bis zu 100 Meter Höhe.

Wichtig bei Feuerlöschfabriken, Gartenbereicherung.

Deutsch-Oesterreichische Wasserversorgungs-Industrie, Dresden-A., Matthesdorffstr. Nr. 9. Man verlange Prospekt.



C. R. Richter,

Kronleuchter-Fabrik,
Amalienstrasse Nr. 19
(und Ringstrasse).



Neuheiten

für Gas und elektrisches Licht
eigener Fabrikation.

Beste Bezugsquelle für
Gaskocher, Gasglühlicht und
Glühkörper.
Eigene Fabrikation. Billige Preise.

Verkauf des von mir erworbenen Warenlagers der Robert Böhme'schen Konkursmasse

und anderer Waren in den bisherigen Geschäftskontäten

Am Altmarkt, Ecke Schreibergasse

zu ganz herabgesetzten Preisen.

Zur Konfirmation Kleiderstoffe.

Krepp, elegant, einfarbig, in wunderschönen Effekten, doppeltwickl., Meter	82,-
Soll. Krepps, schwarz, doppeltwickl., Meter	87,-
Seinwoll. Cheviot in versch Farb., doppeltwickl., Meter	97,-
Seinwolle Satin-Luche in allen Farben, Meter	1,35
Seinwolle Blusentstoffe in allen Farben, Meter	75,-
Sonne Blusentstoffe, gekreist, englischer Stoff, doppeltwickl., Meter	1,05
Kostümstoffe, 150 cm breit, f. Herbst u. Winter, Meter	1,45

Fertige Wäsche.

Taghemden, Abschlüsse mit Spitze Eleg. Phantast. Taghemd., mit Sticker und Hobbaum . . .	1,18 1,80
Taghemden mit handgesticktem Koller Tauen-Bluskleider mit Stickerei Volants . . .	1,55 1,18
Blusen-Damenbeinkleider mit Volants . . .	1,50
Weisse Barchentröste für Damen Elegante Unterhosen mit Spitze und Stickerei . . .	1,85 1,30
Kinderachtschlafhemden von 65 & an Blanell-Kinderröcke . . .	von 6,00 an
Winfelstücher . . .	von 7,00 an
Unterröcke für Damen . . .	von 2,00 an
Eiderdaunen-Stoffe, passend f. Matinee, Morgenröcke, elegante Unterhosen . . .	enorm billig.

Konfektion.

Blusenhemd aus farbigen Stoffen . . .	1,25
Bluse, eleg. aus farb. Barchentflanell . . .	2,65
Eleg. woll. Bluse m. selt. Krawatte . . .	4,75
Trauerbluse . . .	von 2,00 an
Seidene Bluse, eleg. hell, von 5,00 an	
Kinderkleider in allen Größen . . .	2,90
Matinee, eleg. mit Schnüren-Verg. von 2,90 an	
Morgenröcke, eleg. mit Schnüren von 6,00 an	
Strahlenkleider, garn, aus Wollst. . .	
von 7,00 an	
Reformkleider aus rot. Tuch von 5,00 an	
Kostümröcke, elegant, schwarz, von 4,00 an	
Sporthösche aus Loden . . .	von 3,00 an
Hausmädchen-Kleider . . .	von 3,00 an

Leinen- und Baumwollwaren.

Gemdenstück, gute Ware . . .	Mtr. 28,-
Gaudstuch, violett, für Gebrauchs-, Mtr. 34,-	
Reinforce u. Simon, elegante	Mtr. 43,-
Leibwäsche	
Weisse Bluse, u. Röverbärchen	
für Unterrocke, Nachtkleid u. Mtr. 52,-	
Günstige Gelegenheit für Austattungen.	
Tischläufer, Handtücher, Witztücher	
Enorm billig.	
Lein. Taschentücher, gel. feinst . . .	
½ Bettdecke, v. Bettbr., ohne Rahm . . .	1,45
½ Bettdecke, Alsenkreise, Meter 95,-	
½ pr. Stangenleinen, volle Bettbreite, ohne Rahm . . .	85,-
½ pr. Stangenleinen, Alsenkreise, Meter 59,-	
½ bunte Bettseide, ohne Rahm . . .	60,-
½ bunte Bettwäsche, gute Ware, Mtr. 28,-	
150 cm br. prima Bettuch-Douglas, ohne Rahm . . .	95,-

Notiz!

Die Ausfeierung der Spezialitäten der Firma in Reformkleidern, Kostümen, Matinees, Morgenkleidern, Blusen usw. findet unverändert unter meiner persönlichen Leitung statt.

Hedwig verehel. Böhme.

Mignon-Flügel

beim Hofpianofabr., kleinste,
Gymnot, leicht. Ein Anrecht billig
zu perf. Johannestr. 19, 2.



Krankenträger für
Gemeinden u. Krankenhäuser
Samaritertaschen
Verbandskästen
Desinfektionsapparate
Personenwagen
Operations- u. Krankenmöbel
Chirurgische Instrumente
Knoke & Dressler
König Hoflieferanten
DRESDEN
König Johannstrasse, Ecke Pira. Platz.

Gelegenheitskauf.

Selbst-spielendes Harmonium,

rote neu, für die Hälfte des Preises zu verkaufen
Waisenhausstrasse 14,
I. Etage rechts.

Fulgural!

Herzlich empfohlen.
Glänzende Dauhosenreihen,
Vollständig unterschiedlich,
modestisch, appetit-augend.
Vorangeg. Wirkung bei:
Magenleiden, Verdauungs-
Störungen, Haulein.,
Hächten, Nieren,
Leber-Blasenleid,
Hämorrhoiden, Ge-
schwüren, Krusten-
Erkrankungen u. c.
Fulguralherstellung
bei Fettelebigkeit.
Denkbar, beweisweise
Anwendung — Preis
pro 1. fl. 2,30,-
1 fl. Gläne 3,75,-
bezogen durch d. Reichs-
apotheke, Alten-
apotheke, Güterbahnhofstrasse 20. Wo nicht
erhältlich, direkt durch
die Fabrikanten:
Dr. A. Steiner & Söhne,
Hochchempharmaz. Bräu
Brüderlichkeit u. Preis.

Salbsbraten! kein getrocknet
Salbsbraten! Salben, amit
unterdrückt, 9 Pf. unterdrückt
u. 12. 9 Pf. Unterdrückt
12. 12. 12. Unterdrückt
sonstlich nach r. A. Nachr. 9.
Cunia Engelse, Kleiderfabrik,
Kaufleute, Cunia.

Geldschrank (1 größeres)
Schreibtisch, 1 Herrn, 1 Dame
Rechnungsdruck. Königl. Fabr
1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10.
Sonstliche neue und gebrauchte

Pianinos billigst. Preisen
Funkie, Rückenbank,
Zubehörstrasse 4, 1. Ufer. Allee

Kaufe alte Gebisse,
zahlreiche Jahr. 25. 30. Winter.
Johannstr. 68, 3., ganz rechte.

Räumungs-Verkauf

findet in sämtlichen Waren-Abteilungen des Geschäftshaus

am 1., 2., 4. und 5. Februar

statt und erfolgen hierüber noch nähere Angaben.

König Johann.
Strasse No. 6 **Siegfried Schlesinger** König Johann.
Strasse No. 6.

Freitag d. 1. Februar beginnt mein diesjähriger Räumungs - Verkauf

Näheres durch Annonce am 1. Februar.

C. G. Heinrich,

Grunaer Strasse 1 u. 1b, nächst dem Pirnaischen Platz.



Musikwerke

Zeiten- u. Instrumentenmagazin
nebst Reparaturwerkstatt von

Oscar Victor

21 Wallstr. 21

empfohlen in größter Auswahl u.
zu billigen Preisen:
Grammoph. Zumbonions
Kalliope, Mirra,
Schallulen, Automaten,
auch mit Golddraht.

Echte Grammophone u. o. Plattenabspielapparate von
24,00 M. an. Neu: Blumentrichter.
Gr. Automaten mit Ton-Auto. Selbsttätige Auslösung.
von 85,00 M. an.

größte Auswahl, neufr. Aufnahmen,
Doppelseitig: 1., 1.50, 2., 2.50, 3., 5. M.

Tische und Säulen für Grammophone von 17 M. an,
und alle anderen Musikinstrumente.

Zu 5 großen Schrankstufen volle Preisnotiz.



-minium-Kochgeschirre

sind jetzt WÜSSERDEM BILLIGER geworden und werden überall mit

20% Rabatt auf Fabrikpreisliste 1906.

verkauft. Sollte dieses Dresden. Erzeugnis irgendwo nicht zu haben sein,
dann wolle man sich unmittelbar wenden an die
Aluminiumwarenfabrik Amhos, G. m. b. H.,
Dresden-R. Augustusstr. 54, am Barbarossaplatz. (Lini. 30).
Hersteller der bekannten
ALU-Schalenhersteller-Einrichtungen.

Trumeau, schön, gebr. Sofá
billig zu verk. Sternpl. 1. 1. t.
Maskeförmig (Bierrette), wie
neu, billig zu verkaufen
Hohenstaufenstr. 11, part.

Dampfmaschine!

Eine ca. 50-55 pferd.
liegende Dampfmaschine,
sehr kräftig gebaut, so gut
wie neu, mit vorzüglicher
Niedersteuerung und mit
Selvante, sowie mit Vor-
drehhebbarat versehen, ist
preiswert zu verkaufen.
Naheres durch

Bernhard Meyer
in Nadebeul-Dresden.



Zimmer-
Sofette
in Stuhl- und
Kastenform.
Leseplatte,
mechan. Fußstager
empfiehlt Rich. Maune,
Fabrik und Verkauf
Tharandter Straße 29.
Tel. 1496. Katalog gratis.
Straßenbahn: Rose Linie 22
Postplatz - Blaues.
Haltestelle Hohenstaufenstr.

Zeigt beide Kurzzeit

Lebertran

Faltgefäß, mit Thiamin
und beruhigender Medizin
Dose, von Kunden gern
genommen, vielfach Mittel gegen
Lungenleiden, Magereife,
Körperbeschwerden u. Rheuma-
tismus, fl. 30 u. 50 fl. an.
Eisentrans gegen Blut-
armut, Bleichfleck u. Falde-
leiden. Jodeisentrans gegen
Hautausschläge, Truten,
Kröpfeln, engl. Krankheit,
fl. 25 fl. und 150 Mfl.
Eierlebertran mit Nähr-
salzen, gut schmeckender, mit-
zubringender Lebertran, fl. 25 fl.
und 150 Mfl.

Lebertran - Emulsion

fl. 1,75 Mfl.

Salomonis-Apotheke,
Spielzeuggeschäft Medienhalde
Dresden-U., Neumarkt 8.

Hasenfelle
fanden zu höchsten Preisen u. füllt
a. Wunsch ab. Greifreich Müller
G. Badhoeffer, 18, 15. Teleph. 1041.

Unerreicht bleibt das
Reform-Corset 
Gesundheit und Schönheit.



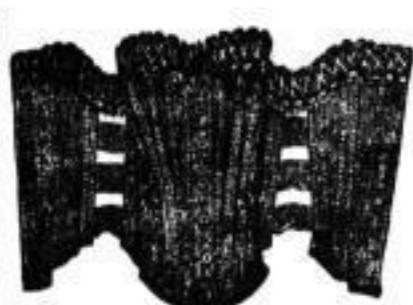
Über dem Brust und in den beiden Seitenteilen dehnbare Spiral-federzüge, kein Gummi. — Soziale Anerkennungsschreiben von Ärzten und Naturheilfunden, sowie aus allen Gesellschaftskreisen.

— Deiner Dame nur zu empfehlen. —

In grau, dunkel meliert Drell oder durchbrochen 4 7,50,
in grau Satin-Drell, schwarz Serge, grau oder weiß Doppel-Tüll 4 10.—



ohne jeden Stab,
5062 M. grau Congres
A 3,25.
5262 grau Drell
A 3,50.



mit Gummizug an den Seiten,
5062 grau Drell A 1,65.
6761 Prima Drell A 3,25.
5062 mit Hebem A 2.—.



mit aufgedrähter Schnur,
6322A grau Drell ohne Stäbe
A 1,45.
6322D do. für Damen
A 1,80.

Neneste Pariser Fasson.



Die Damen erzielen damit eine lange, für Schneiderkleider gerignete Taille

und sind diese Corsets in Ausführung und Sitz den besten Pariser und Brüsseler Corsets gleichwertig, dabei aber

wesentlich wohlfeiler.

2063 Prima grau Drell A 5,50.
1393 b gelb gemusterter Jacquard
A 5,75.
1393 S hellblau gemusterte Seide
A 8.—.



1101 grau Diagonal A 1,25.
309 grau Drell mit Spiralfäden A 1,50.
6012 grau Drell mit Gürtel
A 2,25.
1253 silbgold Drell, kurze Fasson, A 2,75.
190 grau Drell, mit Spiralfäden u. Schleife, A 3,25.

1273 Paris-Gürtel, grau Drell, A 1,10.
0163 a Band-Gürtel, hell gemustert
A 1,75.
0163 do. do. weiß A 2,—.
0223 do. do. schwärz-weiß
geflecht, A 2,25.
5802 Paris-Gürtel, bunt Damast, A 3,50.

Grosfasson.
1103 z grau Drell A 2,75.
7972a hellblau gemusterter Jacquard A 4,—.
1563 grau Satindress, reich verstückt, A 4,75.
2083 grau gemust. Jacquard, mit Rüschen, A 5,50.
1903II hellblau Seiden-Damast A 6,50.

Außer meinem Reform-Corset „Gesundheit und Schönheit“ empfehle noch als besonders vorteilhaft für starke Damen:

0423 Corset grau Drell mit festem Gummizug A 5,50; Gütenformer, grau Drell A 3,25.

2062 Corset grau Drell mit verstellbarem Gummizug A 7,—. Gütenhalter v. A 2,25 an.

Reichhaltigste Auswahl in Corsets aller Art
bei bekannt billigsten Preisen.

Corsetreparaturen. — Anfertigung nach Mass. — Corsetwäsche.

Erdmann Anders

Wallstrasse 1 und Hauptstrasse 30
Ecke Wilsdruffer Strasse, 200 Städtische Markthalle.

Mein diesjähriger Inventur-Ausverkauf

beginnt 2. Jan. für kurze Zeit!

Sie müssen meinen Ausverkauf besuchen, wenn Sie gute Ware weit unter Preis haben wollen



Herrliche Ballblumen, gebund. Originalmodelle, Diadems, Brustbügels, Tafelschmuck, Biedermeier-Decorat., Vasenzweige etc.

H. Schertz, Blumenfabrik, ad Kreuzkirche 2 I. Et.
Telefon 10173.

Grundquader.
Großer Kosten sofort billigt abgegeben frei Bayrath Dresden. Julius Rose, Vienna. Tel. 2733.

Pianino od. Klavier,
gespielt, nicht zu teuer, für meine Kind gel. C. H. m. Br. u. D. B. 7371 an Rudolf Wosse, Dresden.

? **Perioden-Störung?**
Werlangen Sie Proph. betr. Menstruant. Silber von C. Blecher, Leipzig, Römerstraße 64.

Haupt-Möbel-Magazin

Hauptstr. 8 u. 10



Infolge Erhöhung der hohen Zollmiete und eines foliosen Umsatzes verlaufen zu enorm billigen Preisen:

Eleg. hochmod. Einrichtung für nur 858 Mk.

Salon, Jugendstil:
1. hochleg. Blütchornith. 120.—
1. Salontisch, echt Nuss. geschliffen, Kästchenbeig. 98.—
1. Salontisch, mod. Fasson 26.—
1. gr. Trumeau, geschliffen 28.—
1. eleg. Salontisch 28.—
1. Küchenständer 5.—
Wohnzimmer, Jugendstil:
1. reichgeschlitztes Büffet 100.—
1. gr. Spiegelschrank 20.—
1. eleg. Blütlösche m. Aufz. 76.—
1. Nohrebüchstille 20.—
1. Trumeau 26.—
1. eleg. Servierlich 9.—
Schlafzimmer, mod. englisch:
1. Stoffe Bettst. hell od. dunkl. m. hol. Federmatr. u. R. 74.—
1. engl. Schrank hell od. bl. 35.—
1. " Nachtt. m. Marmor 28.—
2. " Nachtt. 28.—
1. " Nachtt.schwiegel 10.—
Küche:
1. Küchenbüch. Aborn oder Eiche mit Vergl. 31.—
1. Küchenmöbel 7.—
2. Küchenabfälle 5.—
6. Küchenbank 6.—
1. Küchen-Handtuchhalter 2.—
1. gr. Vorhalschrank 34.—
1. eleg. Vorhalsgarderobe 18.—
Summa 858.—

Rohnung - Einrichtung: 286 Mark

1. Schrank, h. echt Nussb. f. 40.—
1. Bettst., 40.—
3-teilig, Säulenplüschsofa 56.—
1. Bettst.-Schwiegel mit Konsol 14.—
1. vol. Statich 12.—
4. Nohrebüch. 12.—
2 ff. Bettst. m. a. Matratzen 58.—
1. Nachtt. mit Marmor 16.—
1. Kompl. Küchenanrichtung 38.—
Summa 286.—

Richard Jentzsch

Möbelfabrik.
Telephon 4053.
Fabrikgeb. 5945.

Hochelagante Salond., ekt. Massag., mit Sofanbaum, int. Polster-Garnitur, mit hochfeinem Schildenbezug mit 580 Mt.

Blütchornit. 90 Mk. an.

Bauelstofas v. 74 Mk. an.

Verkauf nur gegen bar mit 3% Rabatt.

Herren-Bettan. u. Militär-Bettan.

Einrichtungen v. 166, 250,

340, 400, 600, 800 bis

4000 Mk. stets am Lager.

Bettst. ohne Kaufzwang.

Verkauf innerhalb Deutschlands

frank.

Dresden-Neustadt,

Hausstr. 8 u. 10, 1. Et.

früher Almanstraße.

• • • • •

Lungen-kranke, Asthma-leidende

sollen nicht unverzagt lassen.

Schubert Dr. med. Niessens

Buchenthalerheinweg.

bei sich anzuwenden. Er über-

trifft fast alle bisher gegen

Lungenleiden versch. Art

angewandten innerlichen Mittel.

Arten nach kurz. Gebrauch in den

meisten Fällen bedeut. Besse-

rung des Gesundheitszustandes.

Der Husten u. die Asthma-

Anfälle werden entfernt, der

Appetit stimmt wieder und das all-

gemeine Wohlbefinden geheben.

Flasche 1,50 Mk. Alleinverkauf

und Versand für Sachsen:

Salomonis-Apotheke,

Dresden-A., Neumarkt 8,

gegründet im Jahre 1860.

• • • • •

Buch gratis.

Dem Menschen ist nichts so wertvoll, wie seine Gesundheit. Die Mittel, sich solche zu erhalten, sind jedoch den Menschen bekannt. Wenn Sie das hier an Nerven- und Gedächtnisschwäche, Rückenschmerzen, Verdauungsstörungen leiden oder sich über Nieren- oder Leberbeschwerden oder über Schwäche anderer Lebensorgane zu beklagen haben, so werden Sie sich vertraulich und geistig gelehrtes Institut, indem Sie den hier beigefügten Coupon mit vollem Namen und Adresse verleihen eisenden und Sie erhalten unter geschlossenem Kuvert und wertvolle, 64 Seiten umfassende, illustrierte Broschüre, der „Weg zur Gesundheit“ gratis und franko zugestellt.



Coupon für ein Gratis-Buch.

An das Institut „Ares“, Elektro-Therapie, München, Neuhauserstrasse 30, 1. Abt. 10. Bitte, senden Sie mir das Werk: „Der Weg zur Gesundheit“ gratis u. franko und geschlossen. Adresse:



„Electra“-Blitzlampe
wie perfekt strumpfartig unschrecklich. Metallschirm gest. „Schubert“ Electra gibt ein großes, rund., weißes, ruhiges, sonnenhelles Licht, ist von allen blassen gemacht. Verbrauch, die vorzüglichste verbraucht trotz der außerordentlichen Leistungskraft nur sehr wenig Petroleum. Die „Electra“ ist ganz verstekkt, höchst elegant, anwendbar, ein in die elektrische, angenehme Arbeit u. Tischlampe, kostet nur Mk. 7,50. Im Majolika mit bemalt. Schirm je nach Ausführung Mk. 10—20.

„Electra“-Blitzbrenner
wie Abbild. aus Messing oder Nickel mit Normalschirm, welche an allen Brenner-Gewinden passen u. einfach nur einschrauben sind. Preise mit Cyl. u. Docht je nach Größe Mk. 4.—, 5.—, 6.— allergrößte. Bei Bestell. bitte angeben, ob f. Tisch- od. Hängend. Banden v. Nachbestell. Referaten geben.

Räumungs-Verkauf.

Sofabezüge, Rüs. Domait, Stoff ab. Kotteln, der ganze Preis nur 6.—, 8.—, 10.—, 12.— Mf.

Sofabezugsreste für die Hälfte des früheren Preises.

Sofabezüge in Plüschi, gebleicht, gewebte Satteltaschen od. die modernen Sitz- und Lehnenbezüge der ganze Preis 12.—, 16.—, 18.—, 22.—, 24.— Mf.

Ein Posten Tischdecken, groß u. breit, reich gestift, nur 2.— Mf.

Das ganze Gedeck, Bettlin. 5,50 Mf.

Ein Posten Plüschi-Tischdecken, reich gestift.

Preis nur 6.— Mf.

Das ganze Gedeck, Bettlin. nur 13.— Mf.

Ein Posten Divandecken, elegante Muster und gute Qualität 6.—, 8.— und 10.— Mf.

Ein Posten Plüschi-divandecken 22.—, 26.— und 30.— Mf.

Portergarnitur, reich gestift. Bettlin. 4,50 Mf.

Plüschiportieren, Bettlin. reich gestift. 10.— Mf.

Portierenstoffe, 150 breit, 1. Meter 1,75 Mf.

Portierenstoffe, 150 breit, 1. Meter 2,50 Mf.

Günstige Gelegenheit für Tapezierer, Wiederverkäufer und Privat!

Teppiche und Gardinen.

Trotz meiner bekannt billigen Preise gebe ich nur ganz kurze Zeit auf Teppiche und Gardinen

10% Rabatt 10%

Spesezimmer-Teppiche,

früher Preis 17.—, 20.—, 24.— Mf.

jetzt 12,50, 15.—, 18.— Mf.

Herrenzimmer-Teppiche,

früher Preis 20.—, 28.—, 34.— Mf.

jetzt 16.—, 23.—, 28.— Mf.

Salonzimmer - Teppiche,

prachtvolle Muster.

früher Preis 60

Morgen Montag und folgende Tage bieten wir einzig dastehende Vorteile in unserem grossen

Inventur-Ausverkauf

Unser Inventur-Ausverkauf
umfasst sämtliche bei der Inventur im Preise bedeuten herabgesetzten Waren, welche hier zum Teil angeführt sind.
Große Warenposten, erworben aus den Inventur-Beständen diverser Fabriken, kommen zu abnormen Preisen zum Verkauf.
Solang die Vorräte reichen.

Der auf bekannt streng reeller Grundlage beruhende Inventur-Ausverkauf übertrifft alle Erwartungen in Bezug auf Preis und Qualität und ist staunenerregend. Derselbe erhebt sich über alle bisherigen Angebote, es ist dies eine Offerte

von nie wiederkehrender Kaufgelegenheit.

Nur noch den 8ten Teil

unseres früheren Preises zahlen Sie bei vielen Artikeln.

Inventur-Preise.

Bobair-Schuhborte Meter 2	Bandmake Inventur-Preis 3
Bobair-Besätze Meter 4	Goldknöpfe Inv.-Preis Thd. 5
Besatz-Borten, früher b 20	Schweizblätter Inv.-Preis 8
Inventur-Preis 6	Draadknöpfe Inv.-Preis Thd. 5
Kleider-Besatzborten, früher bis 30	Wäschebesätze Inv.-Preis 15
Inventur-Preis 12	

Inventur-Preise.

Bandmake Inventur-Preis 3	Bettgimpe Inv.-Preis Mtr. 3
Goldknöpfe Inv.-Preis Thd. 5	Gaarnadeln Inv.-Preis 1
Schweizblätter Inv.-Preis 8	Monogramms Inv.-Preis Thd. 5
Draadknöpfe Inv.-Preis Thd. 5	Lodenadeln Inv.-Preis 1
Wäschebesätze Inv.-Preis 15	Kodipize Inv.-Preis mit bunt 19

Inventur-Preise.

Bettgimpe Inv.-Preis Mtr. 3	Alpaka-Röcke mit breit.
Gaarnadeln Inv.-Preis 1	Regattes Inv.-Preis 19
Monogramms Inv.-Preis Thd. 5	Konfirmand-Kleiderstoff Inv.-Preis 9
Lodenadeln Inv.-Preis 1	Tragekleidchen hochelast. Inv.-Preis 1,75
Kodipize Inv.-Preis mit bunt 19	Dreifortsäts Non plus ultra Inv.-Preis 165, 125 und 88

Auswahlsendungen und Bestellungen

nach auswärts können während des Inventur-Ausverkaufs nicht ausgeführt werden.

Des kolossalen Andrangs wegen empfehlen wir, die Einkäufe in d. Vormittags-Stunden zu besorgen.

Kein Umtausch in diesen Waren.

Inventur-Preise für Baumwoll-Waren.

Bläffer Hemdentuch, Inventur-Preis Meter 26	Ein Posten Regattes in d. Tiefung, Stück 28	Ein Posten Tragekleidchen hochelast. mit f. Größe Inv.-Preis 135, 98, 78	Ein Posten Dreifortsäts Non plus ultra Inv.-Preis 165, 125 und 88	Ein Posten Masseline keine Wolle, grobe Muster, Auswahl, Inv.-Preis à Mtr. 98, 78, 68	Ein Posten Alpaka-Röcke mit breit.
Hemdenhandl., Meter 29	Diplomaten flott. Gentl. Inv.-Preis von 15 an	Drei Posten Damen-Blusen Inv.-Preis 2,95, 1,75 u. 98	Drei Posten Dreifortsäts, das Non plus ultra Inv.-Preis 165, 125 und 88	Drei Posten Masseline Inv.-Preis 19	Drei Posten Gräfling-Jüden, Inventur-Preis Stück 19
Weiß. Körper-Bord., Inv. Preis Meter 44		Eine Posten Damen-Bolero-Jacke Inv.-Preis Stück 5,90			Eine Posten Gräfling-Herren, Inventur-Preis Stück 9
Weiß. Körper-Bord., Inv. Preis 48		Eine Posten Damen-Jadetts, hell, Ba.-Preis à Stück 4,90			Eine Posten Kinder-Lädchen, Inventur-Preis Stück 5
Weiß. Körper-Bord., Inv. Preis 98	100 u. 135, Inventur-Preis Meter 98	Der Restbestand Damen- und Herren-Leder-Stiefel zu jed. annehmbarem Preise	Ein grosser Posten etwas angekündigter Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche!	Eine Posten Damen-Hemden, Herren- u. Knaben-Hemden, Damen- u. Mädchen-Jacken in v.a. weiß. Nachtent. u. Sennitoch, Damen- u. Mädchen-Bekleider, Stoff- u. Wagentextilien, Bekleid., Wäsche usw. usw.	Eine Posten Damen-Hemden, Inventur-Preis Stück 98
Weiß. Bettdecke, Inv.-Preis 84	84 cm breit, Meter 48		Nur extra gute Qualitäten für die Hälften des Wertes!	Eine Posten Reform-Schrüzen Inv.-Preis Stück 95	Eine Posten engl. Tüll-Gardinen, creme u. weiß Inv.-Preis 58, 38 u. 28
Weiß. Bettdecke, Inv.-Preis 98	84 cm breit, Meter 48		Damen- u. Mädchen-Hemden, Herren- u. Knaben-Hemden, Damen- u. Mädchen-Jacken in v.a. weiß. Nachtent. u. Sennitoch, Damen- u. Mädchen-Bekleider, Stoff- u. Wagentextilien, Bekleid., Wäsche usw. usw.	Eine Posten Wirtschafts-Schrüze Inv.-Preis 98	Eine Posten Steppdecken aus reich. Gloriatatin m. Rosmalf. Inv.-Preis Stück 4,00
Weiß. Bettdecke, Inv.-Preis 135	135 cm breit, Meter 135		Eine Posten weiße Ländelschrüze Inv.-Preis 18, u. mit baum., Inventur-Preis	Eine Posten Kinder-Schrüzen aus reich. Cretone, Inv.-Preis 38, 33 u. 28	Eine Posten Filztuch-Fischdecken Inv.-Preis Stück 1,87
Weiß. Bettdecke, Inv.-Preis 198	198 cm breit, Meter 198		Eine Posten Kinder-Schrüzen Inv.-Preis 18, u. mit baum., Inventur-Preis	Eine Posten Filztuch-Decke, Inv.-Preis Meter 95 u. 85	Eine Posten Hochstich-Reste, Inv.-Preis Meter 2,25 Stück 98
Weiß. Bettdecke, Inv.-Preis 225	225 cm breit, Meter 225		Der Rest-Bestand in Damen-, Herren- und Kinders. Gummi - Schuhnen zu jedem annehmbaren Preise.	Eine Posten Kinderstrümpfe Inv.-Preis 38	Eine Posten Möbelstätt, berührt. Inv.-Preis Meter 38
Weiß. Bettdecke, Inv.-Preis 250	250 cm breit, Meter 250		Eine Posten Damenstrümpfe Inv.-Preis 68	Eine Posten einzelne Stores Inv.-Preis 1,95	Eine Posten einzelne Sänter Spachtel-Vitrinen, Inv.-Preis 2,95
Weiß. Bettdecke, Inv.-Preis 275	275 cm breit, Meter 275		Eine Posten Herr-Normalhemd extra prima, früher 2,75, jetzt 1,95	Eine Posten Zimmer-Leppiche Inv.-Preis Stück von 3,70 an	Eine Posten Bettvorleger, Inv.-Preis Stück 98
Weiß. Bettdecke, Inv.-Preis 300	300 cm breit, Meter 300		Eine Posten Herr-Normalhemd extra prima, früher 2,75, jetzt 1,95	Eine Posten Bettlaken, Inv.-Preis 32	Eine Posten Bettlakenstoffe, Inv.-Preis Meter 48
Weiß. Bettdecke, Inv.-Preis 325	325 cm breit, Meter 325		Eine Posten Herr-Normalhemd extra prima, früher 2,75, jetzt 1,95	Eine Posten Herren-Hüte, weiß, u. farbig, Inv.-Preis 1,95	Eine Posten Sofaflicken, Inv.-Preis Stück 48
Weiß. Bettdecke, Inv.-Preis 350	350 cm breit, Meter 350		Eine Posten Kinderstrümpfe Inv.-Preis 38	Eine Posten Damen-Luch-Unterröde 25 % unter Preis	Eine Posten Restaurations-Tischdecken, bunt, Inv.-Preis Stück 1,25
Weiß. Bettdecke, Inv.-Preis 375	375 cm breit, Meter 375		Eine Posten Kinderstrümpfe Inv.-Preis 38	Eine Posten Damen-Gürtel Inv.-Preis 98, 58, 38 u. 25	Eine Posten Kommodendekken, waschbar, Inv.-Preis Stück 68
Weiß. Bettdecke, Inv.-Preis 400	400 cm breit, Meter 400		Eine Posten Kinderstrümpfe Inv.-Preis 38		

Damen-Putz.

Ein Posten Kleiderstoffe, engl. Gle. Posten Jäckchen, schm. Inv.-Preis 68	Ein Posten Garnierte Sporthüte Inv.-Preis 68	Ein Posten Herr-Normalhemd extra prima, früher 2,75, jetzt 1,95
Ein Posten Handtücher, Inv.-Preis 1,70	Ein Posten reich garn. Frauenhüte Inv.-Preis 1,85	Eine Posten Herren-Hüte, weiß, u. farbig, Inv.-Preis 1,95
Ein Posten Käschlüber, farben, Inv.-Preis 83	Eine Posten Lässel-Seide, 2. Wahl Inv.-Preis 88	Eine Posten Knaben-Sweaters Inv.-Preis 38
Ein Posten Kräist. Dresd.-Käschlüber, Inv.-Preis 98	Eine Posten Samt-Recke zu Blusen, Inv.-Preis 98	Eine Posten Knaben-Mützen, Inv.-Preis 32
Ein Posten Käschlüber, Inv.-Preis 100-120	Eine Posten Seiden-Schleier, große Aus. Inv.-Preis 28	Eine Posten Herren-Mützen, Inv.-Preis 32
Ein Posten Käschlüber, Inv.-Preis 125	Eine Posten Damen-Sport-Mützen, marine Luch, Inv.-Preis St. 98	Eine Posten Bettlakenstoffe, Inv.-Preis Meter 48
Ein Posten Käschlüber, Inv.-Preis 140	Eine Posten Kinderhauben u. -Mützen Inv.-Preis Stück 68	Eine Posten Sofaflicken, Inv.-Preis Stück 48
Ein Posten Käschlüber, Inv.-Preis 155	Eine Posten gestickte Oalsbündchen, Inv.-Preis Stück 10	Eine Posten Restaurations-Tischdecken, bunt, Inv.-Preis Stück 1,25
Ein Posten Käschlüber, Inv.-Preis 170		
Ein Posten Käschlüber, Inv.-Preis 185		
Ein Posten Käschlüber, Inv.-Preis 200		
Ein Posten Käschlüber, Inv.-Preis 215		
Ein Posten Käschlüber, Inv.-Preis 230		
Ein Posten Käschlüber, Inv.-Preis 245		
Ein Posten Käschlüber, Inv.-Preis 260		
Ein Posten Käschlüber, Inv.-Preis 275		
Ein Posten Käschlüber, Inv.-Preis 290		
Ein Posten Käschlüber, Inv.-Preis 305		
Ein Posten Käschlüber, Inv.-Preis 320		
Ein Posten Käschlüber, Inv.-Preis 335		
Ein Posten Käschlüber, Inv.-Preis 350		
Ein Posten Käschlüber, Inv.-Preis 365		
Ein Posten Käschlüber, Inv.-Preis 380		
Ein Posten Käschlüber, Inv.-Preis 395		
Ein Posten Käschlüber, Inv.-Preis 410		
Ein Posten Käschlüber, Inv.-Preis 425		
Ein Posten Käschlüber, Inv.-Preis 440		
Ein Posten Käschlüber, Inv.-Preis 455		
Ein Posten Käschlüber, Inv.-Preis 470		
Ein Posten Käschlüber, Inv.-Preis 485		
Ein Posten Käschlüber, Inv.-Preis 500		
Ein Posten Käschlüber, Inv.-Preis 515		
Ein Posten Käschlüber, Inv.-Preis 530		
Ein Posten Käschlüber, Inv.-Preis 545		
Ein Posten Käschlüber, Inv.-Preis 560		
Ein Posten Käschlüber, Inv.-Preis 575		
Ein Posten Käschlüber, Inv.-Preis 590		
Ein Posten Käschlüber, Inv.-Preis 605		
Ein Posten Käschlüber, Inv.-Preis 620		
Ein Posten Käschlüber, Inv.-Preis 635		
Ein Posten Käschlüber, Inv.-Preis 650		
Ein Posten Käschlüber, Inv.-Preis 665		
Ein Posten Käschlüber, Inv.-Preis 680		
Ein Posten Käschlüber, Inv.-Preis 695		
Ein Posten Käschlüber, Inv.-Preis 710		
Ein Posten Käschlüber, Inv.-Preis 725		
Ein Posten Käschlüber, Inv.-Preis 740		
Ein Posten Käschlüber, Inv.-Preis 755		
Ein Posten Käschlüber, Inv.-Preis 770		
Ein Posten Käschlüber, Inv.-Preis 785		
Ein Posten Käschlüber, Inv.-Preis 800		
Ein Posten Käschlüber, Inv.-Preis 815		
Ein Posten Käschlüber, Inv.-Preis 830		
Ein Posten Käschlüber, Inv.-Preis 845		
Ein Posten Käschlüber, Inv.-Preis 860		
Ein Posten Käschlüber, Inv.-Preis 875		
Ein Posten Käschlüber, Inv.-Preis 890		
Ein Posten Käschlüber, Inv.-Preis 905		
Ein Posten Käschlüber, Inv.-Preis 920		
Ein Posten Käschlüber, Inv.-Preis 935		
Ein Posten Käschlüber, Inv.-Preis 950		
Ein Posten Käschlüber, Inv.-Preis 965		
Ein Posten Käschlüber, Inv.-Preis 980		
Ein Posten Käschlüber, Inv.-Preis 995		
Ein Posten Käschlüber, Inv.-Preis 1010		
Ein Posten Käschlüber, Inv.-Preis 1025		
Ein Posten Käschlüber, Inv.-Preis 1		

aus ganzer Seele . . . liebe . . . sie wieder!" Mirga . . . Roman . . . eine Sterbende bittet . . . Dich.

Er schüttete den Kopf, verzerrt, bestürzt. Was sollte er sagen, ihr, die offenbar im Sicherheitswache drohte? Aber ihr nummer Bild drohte bereiter, als es Worte verlangte. "Wo ist Siebold?" "Er hat für seinen hinterlistigen Angriff auf einen Sicherheitsbeamten eine Kreisheitsstrafe zu verbüßen. Vor allem anderen schützt ihn der Edelmann des Brinzen."

Einen Augenblick lag es wie ein Schatten auf den bleichen Augen. Dann begann plötzlich die Brust rascher zu schlagen, so kann wie ein neu erwachtes Leben durch die starre Gestalt, mit einer rauhen, wässrigen Bewegung richtete sich die eben noch Todessonne auf, und die Arme um den Hals Bergmans zähmend, wie eine Lilie gebettet in leiser Brust, flüsterte sie in ruhigen, beruhigenden Worten: "Berippe mir, Roman . . . wenn ich gestorben bin . . . las mich in der Ruhe ruhen . . . das Gefühl nach zu tun . . . dahin . . . wo die große Sonne aufgeht . . . Sieht Du die Pflaume im Blumenkäfig?" — Die Gesten jubeln . . . siebt Du die Männer? — die Handflächen klatschten — die Heidelerche singt . . . höher steht sie . . . immer höher . . . ob meine Augen werden . . . dantel . . . Deut' ich sie wieder . . . in blauer Lust . . . wie hoch! wie hoch . . . und ich Gefang . . . o ja . . . so ist . . . Ich will ihr nicht . . . ich will . . . ihr nach . . ."

Von am langt das Haupt zurück. Die weinendischen Augen verloren ihren Glanz — das zufolge Kind der Heide hatte die Heimat gefunden. Erstarrt hörte Bergman die Zeit in die Nissen zurück und drückte ihr die Augen zu. Vonne blickte er sie an, die wie ein Kind lächelnd vor ihm lag. Dann drückte er einen Kuss auf die erzollende Zunge und wandte sich langsam dem Tische zu, um Schwester Martha zu rufen.

Mehr als zwei Jahre sind vergangen. Im Winter war der alte Fürst in der Brust seiner Väter beinahe worden und Erbprinz Vogar führte ihm in der Regierung. Aber schon nach einigen Wochen wurde der junge Fürst auf dringendes Antreten der Aerzte einen längeren Kurzurlaub im Süden nehmen. Mit Sege breitete das Land auf die Rückkehr eines ungebürtlichen Königs.

Bei wenigen Tagen war er eingetroffen, nach Monate langer Abwesenheit. Aber er lebte als voller Gewecker zurück. Und kaum an einem sonnigen Morgen, als das goldene Volk von einem Feuer- und Goldstaubstaub entblieb, ein kostbares Geschenk seiner Aerzte. Die Stadt erfreut im blühendsten Zustand der Schönheit, strahlende und Blumen schmückend die Hauten. Durch die Straßen einen festlich geschmückten Menschen. Alles tutte nur zum großen Festzuge, der am Nachmittage sic vor das Schloss gegeben wird.

Der Gartenzimmer des ungewöhnlichen Reichsministers finden wir den Jungen nicht. Sein sonst so blaues Gesicht ist abgezogen, ein etwas blau bilden heute besser. Er steht durch die weitgeöffneten Fensterläden hinunter in den blühenden Maientag. Die Farben leuchten im jungen Grün des Lenzes, vielzweckig bunt und tanzt die Sonne im staubenden Staub des Sonnenstrahns, und in den Wipfeln der schwachen Blätter sind die Rosen. Er wäre glücklich gewesen, wie nur ein Mensch es sein kann, wenn nicht eine ille Sorge. Die ihm überrollt begleitete, sein Herz erfüllt hätte.

Seit jenem Tage, als Bergman das Schloss verließ, weil es ihm mit Alldeutlichkeit hinausragt in die Fremde, war die jährlinge Heiterkeit, die das Herz seiner Schwester Maria erfüllt hatte, mehr und mehr gewunden. Er kannte die Ursache. Es war eine süße, verschleierte Sehnsucht, die sich wie ein Schatten auf das kindliche Gemüt der Prinzessin gelegt hatte.

Maria liebte Bergman, ihm, denn sie das Leben ihres ableibenden Bruders verdankte, und der zu jeder Zeit sich als treuer Freund und Vertrauter erwiesen hatte. Nur, bevor er das Schloss, das ihm zur zweiten Heimat geworden war, verließ, hatte der ehrliche Mann zufolge alles gehabt, was sein trüber Leben ihm an Glück und Unabhängigkeit gebracht. Er tat es mit einem liebhabenden Herzen, als wollte er eine unverbrüderliche Kette errichten zwischen sich und der Prinzessin. — es war alles vergebliches Verzücken! Der Fürst sah es und sprach wieder ein. Er erkannte es aus dem feuchten und unruhigen Wind, das die Haare seiner Schwester erzielte, wenn einer der seltsamen Briefe aus der Ferne eintraf; er fühlte es, wenn im traurlichen Zwiesprach mit Maria vergangene Seiten wieder auftauchten.

Er hatte er im ergiebigen Nachdenken die Aerze erkannt, ob eine Verbindung Bergmans mit der Prinzessin unentzündlichen Bedenken bereue. Er musste es nicht wieder vernennen. Bergman war ein absoluter Geheimrat; er war ein höchstgeachteter Künstler, und vor allem, Bergman war ein Sohn aus dem besten Sinne des Wortes. Seiner Hand hätte er die Zukunft seiner Schwester mit Freuden anvertraut. Die wichtigste aller Fragen aber vermochte er selbst nicht zu beantworten: Wieviel Bergman die Prinzessin? — Niemals hatte ein Freund weder in einem Worte, noch in seinem Benehmen sein Innerstes verraten. Und da hatte er es doch gesagt, farzter Hand den Abenteurer mit

beweglichen Worten zu bitten, wieder einmal einzufahren in der kleinen Höhle. Ein treuer Freunde warnte seiner, auch die Prinzessin werde ihn von Personen willkommen helfen. Er bedachte seines Rates in der neuen, verantwortungsvollen Aufgabe, die ihm jetzt als dem Regenten gestellt werde. Er erwartete ihn bestimmt und sah die Loge seines Feindes.

Es war keine Antwort darauf eingetroffen. — Der Fürst wurde in seinem Arbeitszimmer gefordert. Der Kammerdiener erschien und meldete den Hofmarschall. Ich erwarte den Herrn Hofmarschall in meinem Arbeitslabinett!"

Die Stunde der feierlichen Huldigung war herangerückt. Das endlosen Gleichen und unter den Klängen der Musik härtete sich durch die breite Einfahrtalle bereit der Heitzaug. Die Habsen flatterten, ein dumpfer Brausen begleitete die Volksmenge. Niemand beachte es, dass auf einem schmalen Parkweg ein stattlicher Mann mit gebräuntem Antlitz daher kam und durch eine Nebentür im Schlossgebäude verschwand.

Er mußte sehr befürchtet sein. Als er die Treppe, die sonst für das Dienstpersonal bestimmt war, emporstieg, begegnete er einem alten, grauhaarigen Vasal, der in ungestillter Freude über das unvermeidliche Niederklettern ganz verzogen, dass es nicht ohne weiteres ginge, einem nassenhaften Haar seines Herrn die Hand zu schütteln. Über er trat es, und der Fremde lachte und flochte dem Alten die tiefengelächelte Schulter.

Nach einigen kurzen Bemerkungen geleitete der Diener den Aufkommung bis zur Tür eines der Goldzimmers, in welches der Fremde rasch einztrat. Der Diener eilte fort, er hatte offenbar schnell zu erfüllende Beichte erhalten. Zugewichen vor den Reitern auf dem großen Schloßplatz angekrochen und nahm in geordneten Reihen Aufstellung. Die Uniformen blieben im Sonnenchein, Schärpen und Bänder leuchteten, immer gewollter schwoll die Menge an.

Im armen Kästchenmäole stand in glänzender Umgebung der gesetzte junge Fürstsfürst, bereit, auf das Zeichen des Hofmarschalls durch die breit geöffneten Türen hinaus auf den prächtig geschmückten Balkon zu treten. Dieses dumpfe Brausen, das immer mächtiger wurde, die jubelnden Klänge des Kantoren erfüllten seine Brust mit einem nie gefühlten, ersten Bindgefühl. Er suchte das Auge einer Schwestern, der Prinzessin, die von ihren Hödern umgeben, nicht weit von ihm, durch die hohen Bogenseiten vor dem Schauspiel vor dem Schloß guckte. Wie schön sie war! Aber auch heute stand nicht der Ausdruck einer leisen Wehmuth aus ihren Augen.

Völlig erstaunt eine Bewegung in der Tiefe des Saales. Unwillkürlich wendete sich der Fürst um. Ein heller Kreuzdrachthummer flog jetzt über sein Gesicht, und einen Augenblick lang trat jede andere Empfindung in ihm zurück. Mit Verzerrung, so man den Kurzten rothen Schrittes dem Eingange des Saales sich suspenden, alles wie ehrfurchtsvoll stand. Ein Herr im schlichten Kreuzangall trat hervor. "Bergom!"

Die Männer legen die Hände ineinander, mit festem Druck, sie blieben sich in die Augen, ohne ein Wort zu sprechen. Doch schon erklärte von draußen her die Huldigungsumfare in langen, feierlichen Auffordern. Bergman trat zurück und der Fürst bog sich hinaus auf den Balkon, vom laufendtummen Grang des Vaterlandsheldes begrüßt. Ein helles Glück leuchtet von seiner Stirn. Die Liebe seines Volkes strahlt ihm in herzgewinnernder Weise. Das trug ihn empor wie mit Adlersflügeln und er schwor, das Wohl seines Vaterlandeskindes sollte das einzige Ziel seines Lebens sein!

Wir haben nicht mehr viel zu berichten. Was der färbliche Bruder für seine Schwester erlebte, erfuhr sie. Bergom und Maria fanden das Wort, das ihre Herzen für immer verbund. Nun erst erfuhrten die Gedrüsser, was Bergom fortgetrieben, was ihn aber auch wieder herführte in diese zweite Heimat: die innige Liebe zu Maria.

Noch in demselben Hause wurden beide ein Paar. Bald in Italien, dem Italiens Kampfe der Kunst, bald am Hause ihres zweiten Bruders weidend, lebten sie Reiten reiten, edlen Kindes. Aber auch Kinder, die Heimat des berühmten Künstlers, ist außerdem das Ziel der Reisenden. In der Nähe des Herrenhauses, wo eine Bergam als Grab des Grafen geweilt, schaut das unbeschwerliche Kind nach ihrem Wunsche in heimatlicher Erde. Umfriedet von einem funktiv gearbeiteten Eisenring, erblickt sich der Grabhügel. Nein prunkoller Denkstein bezeichnet die Stätte, ein einfacher Stein schmückt das Grab, auf dem in wagnerischer Sprache steht: "Schloß wohlb. Maria".

Unter den Schneestürmen, die zur Winterzeit über die weiße Ebene bräusen, verschwindet auch das Grab. Wenn aber der Frühling über die Steppen schreitet und tauend Blumenäugen sich öffnen, dann blühen auch auf diesem Grabe die blauen Steppenblumen und roten Nelken. Der Thymian breut seinen Duft, und subtilerend schwebt über dem Hügel die Heidelerche.

Wegen vollständiger Geschäfts-Auflösung Total-Ausverkauf des von mir erworbenen Warenlagers der Carl Atiogbe^{schen} Konkursmasse und anderer Waren. Verkauf zu fabelhaft billigen Preisen.

Die schönsten Handarbeiten
spottbillig!

Fertige Wäsche für Damen und Kinder.
Oberhemden.
Kragen, Manschetten.
Taschentücher.
Handschuhe.

Besätze, Spitzen etc. etc.

Früher Meter bis 5.— Mk.

jetzt Meter von 3 Pf. bis 1.— Mk.

Kein lästiger Kaufzwang. Besichtigung gern gestattet.

Kurzwaren u. Futterstoffe

unter Einkaufspreis.

Spitzenstoffe, Chiffons.
Kopfschals, Stickereien.
Lavalliers.
Korsettschoner.
Unterröcke etc. etc.

M. Atiogbe, 16 Waisenhausstr. 16.

• Masken-Kostüme •

in grosser Auswahl

von einfacher bis feinsten Ausführung fertigt u. verleiht

Atelier Irmischer,

Dardinstr. 7, I., dicht zu Prager Str. Telefon 8008.
Saubere Ausführung. Billigste Preise. Promoter Verkauf nach Außen. Neue Alven-Kostüme für Herren und Damen.

Nahrhaft und gesund!

Althee-Honig-Syrup,

Glas, ca. 1 Vid. Inhalt, 35 Pf.

Chocol.-Hering.

Pianino für 160 M.

Hüttstraße 10, Hol. 1. Et.

Hexen-

Schnell. Rheumatismus. Gelenke
teilen lindert u. heilt das altbew.

Reiche's

Helgoländer Pflaster

Rolle 40 Pf. Zu haben in allen Apotheken.

Gegen

Lungen- und Halskatarrhe

bewährten sich Lohdampfinhaltationen, elektrische Zweizellenbäder und Bogenlichtbestrahlungen ganz vorzüglich. Preis. franks.

Naturheilbad Hygiene, Reichsstr. 24.